This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

50543
36

WIDENER
HN TATG

Benedix - Doctor Wespe - 185

50543.36

Harvard College Library

THE GIFT OF

SAMUEL ABBOTT GREEN, M.D.

OF BOSTON

(Class of 1851)

Walter Dabney.

Sammlung
deutſcher Luſt- und Schauſpiele
zum Ueberſetzen in das Engliſche bearbeitet.

№ 3.

Doctor Wespe.

Julius Roderich

Luſtſpiel in fünf Aufzügen von R. Benedix.

Zum

Ueberſetzen aus dem Deutſchen in das Engliſche

bearbeitet

von

J. Morris,
Lehrer der engliſchen Sprache in Magdeburg.

Hannover.
Louis Ehlermann.
1858.

43. 36
5 15556.4
1887, June 2,
Gift of
Hon. S. A. Green,
Boston.

Personen.

Herr **von Zündorf**, ein reicher Wechsler.
Elisabeth, seine Tochter.
Thekla, seine Nichte.
Theudelinde, seine Schwester.
Doctor **Alfred Wespe**, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg.
Ludwig Honau, Maler.
Wellstein, ein junger Kaufmann.
Schreier, ein Renommist.
Christoph, Zündorfs alter Diener.
Adam, Wespe's Aufwärter.
Friederike, **Elisabeths** Kammermädchen.
Johanne, Theudelindens Kammermädchen.

Ort der Handlung[1]: ein deutsches Bad.

1. Ort der Handlung, scene.

Erster Aufzug.

(Zimmer bei Wespe [1]. Mittel- und Seitenthüre.)

Erster Auftritt.

Wespe (allein, geht nachdenkend auf und nieder [2]). Die Verwicklung [3]! Die Verwicklung! Es ist Alles schon dagewesen [4], ich kann nichts Neues finden! — Daß [5] man Nichts entlehnen darf — keine fremde [6] Erfindung benutzen!

Zweiter Auftritt.

Wespe, Honau.

Honau. Haben Sie Zahnschmerzen?

Wespe. Wie so [7]?

Honau. Sie laufen so verzweiflungsvoll hin und her [8].

Wespe. Ich sinne über [9] ein Lustspiel nach.

Honau. Das ist etwas Andres [10]. Ich merke (schon), Sie wollen sich um den Preis bewerben [11]?

Wespe. Natürlich will ich (das). Der Preis ist gut, die Bedingungen [12] prächtig — aber mir fehlt [13] der Stoff, die Handlung, die Verwicklung!

Honau. Das kann Ihnen nicht schwer fallen [14].

Wespe. Freund, das verstehen Sie nicht [15]. Ich bin Lyriker, habe mich nie mit dem Dramatischen [16] abgegeben. Verlangen Sie von mir Verse — ich darf [17] ohne Eitelkeit sagen, mein lyrisches Talent verläßt mich nie, und ich darf mich, ohne Eitelkeit, zu den [18] ersten

---

1. at Wespe's. 2. up and down. 3. plot. 4. every subject has been explored. 5. what a pity that. 6. of other people. 7. why? 8. to and fro, about. 9. on, upon. 10. another affair. 11. you want to be one of the candidates for the prize? 12. terms. 13. I want, I am at a loss for. 14. you can find no difficulty in this. 15. you know nothing about it. 16. dramatical department. 17. may. 18. one of.

Lyrikern der Jetztwelt rechnen. Aber im Drama muß ich eben die Lyrik verleugnen, da will man nichts Lyrisches.

Honau. Das ist freilich schlimm[1]!

Wespe. Hätte ich nur erst[2] einen Stoff, eine Verwicklung, für die Ausführung verlasse ich mich auf mein Talent, das verläßt mich nie — Sie sehen, Witz und Wortspiel stehen mir zu Gebote[3].

Honau. Gehen Sie bei Scribe in die Schule[4].

Wespe. Sie meinen übersetzen? Das ist verboten und man kann nicht einmal eine Schmuggelei treiben[5]. Ein Franzose kann immer Etwas aus dem Deutschen[6] übersetzen und es für seine Originalarbeit ausgeben — das merkt in Frankreich Niemand — aber umgekehrt geht das nicht[7].

Honau. Freilich, es wird[8] in Frankreich kein Komödienzettel gedruckt, den wir nicht kennen, literarisch beleuchten[9], kritisiren und am Ende[10] übersetzen.

Wespe. Sehen Sie? Wollte man Schmuggelei treiben[11], man würde erwischt —

Honau. Und hätte sich lächerlich gemacht! Versuchen Sie es aus dem Spanischen.

Wespe. Das verstehe ich nicht — und dann ist das einerlei[12]! Die Deutschen sind außerhalb Deutschland überall zu Hause[13]; auch aus dem Spanischen wird übersetzt, was irgend geht[14]. Gott[15], hätte ich einen Stoff, eine Verwicklung, ich bin überzeugt[16], ich lieferte[17] etwas Treffliches. Ich fühle es lebhaft[18], ich würde einen Dialog schreiben, der übersprudelte von Witz. Sie kennen meine Recensionen, die Schauspieler zittern und zagen[19], wenn sie eine neue Nummer[20] meines Blattes zu Gesicht bekommen[21].

Honau. Das ist wahr, Sie sind unbarmherzig.

Wespe. Ist[22] nothwendig, Freund; das Publikum will etwas Pikantes, — die Schauspieler sind für uns Recensenten ein unerschöpfliches Thema. Da können wir recensiren, witzeln, und haben von keiner Seite[23] Etwas zu fürchten. Zuweilen gibt[24] es eine Antikritik,

---

1. that is rather embarrassing, to be sure. 2. if I had but found. 3. are at my command. 4. why don't you borrow from Scribe? 5. and even a little smuggling is out of the question. 6. from the German. 7. but the reverse won't do. 8. there is. 9. to make literary comments (upon). 10. at last. 11. Schmuggelei treiben, to smuggle. 12. that makes no difference. 13. at home. 14. anything that will bear translating. 15. oh heaven! 16. I am sure. 17. I should produce. 18. deeply. 19. zittern und zagen, tremble with fear. 20. edition. 21. at sight of. 22. it is. 23. from any quarter oder from anybody. 24. there is.

einen pikanten Federkrieg, solcher Scandal wird am Liebsten gelesen[1] — wenn wir das unerschöpfliche Thema des Theaters nicht hätten, ich wüßte oft nicht, wie ich meine Spalten füllen sollte[2].

Honau. Ein offnes Geständniß!

Wespe. Diese Dreistigkeit, lieber Freund, ist das erste Erforderniß eines Redacteurs für ein Localblatt wie[3] das meinige — nun, Sie kennen meine Art[4], meinen dreisten Styl, mein keckes Auftreten[5]. Mein scharfer Witz, gepaart mit meiner trefflichen Lyrik — gestehen Sie selbst[6], ich müßte[7] ein herrliches Lustspiel schreiben — nur die Erfindung.

Honau. Schicken Sie einen armen Mann nach Ostindien und lassen[8] Sie ihn reich wiederkommen.

Wespe. Dageweſen, Freundchen[9], das ist eine ausgedrückte Citrone! Und dann ist der Termin zu kurz, ehe der von Ostindien wieder kommt, muß das Stück fertig sein. Sie sehen, wie mir der Witz sprudelt[10] — nur eine Verwicklung! Ein Königreich für eine Verwicklung!

Honau. Nehmen Sie einen Stoff[11] aus[12] Ihrem Leben!

Wespe. Freund, da müßte ich ein Trauerspiel schreiben wollen!

Honau. Oho[13]!

Wespe. Was begegnet[14] einem Redacteur? Nichts als Unangenehmes[15]. Da kommen die Jungen[16] aus der Druckerei und wollen Manuscript, ein Brief von einem Buchhändler, der über schlechten[17] Absatz klagt, ein Schauspieler, der sich zur[18] Nachsicht empfiehlt und hie und da[19] ein Wechsel, den man nicht bezahlen kann.

Dritter Auftritt.

Vorige, Adam (mit einem Briefe).

Adam. Hier ist ein Brief abgegeben worden. (Ab[20].)

Wespe (besieht den Brief). Rothes[21] Papier, eine Damenhand. — (Liest.) „Mein Herr[22], Sie haben für[23] die Emancipation der Frauen geschrieben. Ihre Gedanken sind herrlich, ich strebe darnach, sie zu verwirklichen. Während der Badezeit werde ich hier verweilen und trage Ihnen (hiermit) meine Freundschaft an. Verstehen wir

---

1. people like best. 2. how to fill my columns. 3. like. 4. way. 5. manner. 6. you will admit. 7. I could not but. 8. make. 9. an old dodge, my dear fellow. 10. how rich a vein of wit I possess. 11. subject. 12. from. 13. indeed! 14. to happen. 15. annoyance. 16. Da kommen die Jungen, boys coming. 17. slow. 18. for. 19. now and then. 20. exit. 21. pink. 22. Sir. 23. in favour of.

uns[1], (wie) ich hoffe, (ſo) ſoll ein dauerndes Freundſchaftsband, merken Sie wohl[2], ein Freundſchaftsband, uns vereinigen. Entweder beſuche ich Sie ſelbſt noch heute Morgen[3] oder erwarte Sie Nachmittags[4] bei mir — im Stern[5] Nr. 11. Eliſabeth von Zündorf." (Sieht Honau verwundert an.) Sie will mich beſuchen? Das iſt ja unſchicklich[6].

Honau. Das iſt der Anfang der Emancipation. Alſo Sie haben auch für dieſe geſchrieben?

Weſpe. Ich glaube; ich habe hier und da Etwas[7] gegen die Ehe fallen laſſen[8] — es war ja einmal Modethema[9].

Honau. Und iſt das Ihre Meinung?

Weſpe. Mein Gott, wie können Sie von mir eine Meinung verlangen[10]? Mein Blatt muß ſich nach der Meinung richten[11], die eben Mode iſt[12].

Honau. (Sie) Schalk! Sie haben (doch) über Manches[13] eine feſte Meinung!

Weſpe. Zum Beiſpiel[14]?

Honau. Ueber ſich ſelbſt, Ihre Lyrik!

Weſpe (ſelbſtgefällig). Und habe[15] ich Unrecht? Doch laſſen wir das[16]. Was meinen Sie zu[17] dem Briefe?

Honau. Ich finde ihn unzart, unweiblich.

Weſpe. Aber er bringt[18] ein prächtiges Abenteuer! Wiſſen Sie, daß der Vater dieſes Mädchens der reichſte Banquier iſt? Sie ſeine einzige Erbin? Sie trägt mir eine Verbindung an. Freundſchaft zwiſchen Mann und Weib? Dummes Zeug[19]! Das ſoll bald mehr werden[20]! Freundchen, mein Glück iſt gemacht!

Honau. Gratulire[21]! Aber das Mädchen iſt eheſcheu[22]!

Weſpe (ſieht in den Spiegel). Meinen Sie, das Hinderniß wäre nicht zu[23] überwinden?

Honau (bei Seite[24]). Geck!

Weſpe. Doch, Sie bringen mich da auf einen Gedanken[25].

Honau. Nun[26]?

---

1. let us understand each other. 2. mark me. 3. this very morning. 4. in the afternoon. 5. at the Star Hotel. 6. is not this improper? 7. a word. 8. to drop. 9. the theme was at one time fashionable. 10. to expect. 11. must adopt the opinion. 12. that happens to be in fashion. 13. about some subjects. 14. for instance. 15. to be. 16. but never mind that. 17. of. 18. it will procure me. 19. nonsense! 20. I will soon make more of it. 21. I wish you joy! 22. averse to matrimony. 23. could not be. 24. aside. 25. you suggest an idea. 26. well?

Wespe. Das Mädchen ist durch[1] meine Schriften entzückt; gehe ich nun zu ihr, lege[2] ich mein Talent in die Wagschale, so bin ich im Vortheil gegen sie[3].

Honau. Meinen Sie[4]?

Wespe. Auf jeden Fall[5]. Dem Manne und dem Dichter in einer Person vermag sie nicht[6] zu widerstehen — ich will großmüthig sein, ich will meinen Vortheil aufgeben.

Honau. Wie so[7]?

Wespe. Ich lege den Dichter ab, ich will unter anderm[8] Namen vor sie treten[9], will meinen Sieg nur meiner Persönlichkeit[10] verdanken. Ich kann Ihnen gestehen, ich bin etwas[11] eitel auf[12] meine Persönlichkeit und glaube, nicht mit Unrecht[13]. Denken Sie sich die herrliche[14] Ueberraschung, wenn sie besiegt sich mir in die Arme wirft und erfährt, daß der Liebling ihres Herzens auch der ihres Geschmackes ist!

Honau. Sie haben viel Anlage, französische Bulletins zu schreiben[15] — wir werden den Feind angreifen, werden ihn schlagen, werden in acht Tagen[16] ihn in[17] seine Grenzen zurückgejagt haben!

Wespe. Spotten Sie[18], (spotten Sie). Das Glück ist dem Kühnen hold[19]! Ich bin erst Mann, dann Dichter! Der Mann soll allein den Sieg erringen. Und Alles geht[20] leicht — wir sind im Bade, wo die gewöhnlichen Fesseln der Gesellschaft nicht bestehen, das Mädchen ist überspannt, also leicht zugänglich — und mißlänge mein Plan — so trete ich als Dichter vor sie und Nichts ist verloren. Die Idee entzückt mich — warum soll ich blos über[21] Romane schreiben, ich will auch einen spielen[22]. Ich[23] führe meinen Plan aus!

Honau. Wenn aber das Mädchen Sie besucht[24]?

Wespe. Das ist wahr — wie mache ich das[25] — Freund, Sie müssen mir helfen. Wir sind Wandnachbarn — spielen Sie meine Rolle[26], wenn sie kommt — ich gehe aus.

Honau. Ja; aber —

Wespe. Und ich gebe mich für Sie aus — biete (ihr) an, sie zu malen, so[27] habe[28] ich gleich Zutritt.

---

1. with. 2. to throw. 3. I have an advantage of her. 4. do you think so? 5. at all events. 6. she will be unable. 7. why? 8. an assumed. 9. to appear. 10. personal qualities. 11. rather. 12. of. 13. not without reason. 14. her joyful. 15. for writing. 16. within a week. 17. beyond. 18. you may sneer. 19. favours the bold. 20. will go off. 21. on. 22. to act. 23. I will. 24. should visit. 25. how am I to manage it. 26. personate me. 27. thus. 28. to gain.

Honau. Mein Name muß aus dem Spiele bleiben[1], zudem wissen Sie, ich male keine Portraits.

Wespe. Thut Nichts[2], ich werde die Sitzungen auch ohne Pinsel interessant machen — doch wenn Sie mir nicht Ihren Namen leihen wollen — so nenne ich mich Alfred — mit[3] meinem Vornamen.

Honau. Nun denn[4], es sei[5], ich will auf den[6] Scherz eingehen! Ich bin also Dr. Wespe und Sie —

Wespe. Der Maler Alfred!

Honau. Aber ich werde das Mädchen besuchen müssen —

Wespe. Thun Sie es[7], Freund, ich fürchte keinen Nebenbuhler! Doch sie kann[8] kommen, jeden[9] Augenblick! Ich gehe aus, nach dem Kursale, Mittag[10] komme ich wieder, höre, frage, ob sie dagewesen — Nachmittag gehe ich zu ihr! (Sich verbeugend.) (Herr) Dr. Wespe!

Honau (lachend). Herr Maler Alfred[11]!

Wespe. Bestens empfohlen[12]. (Ab.)

Honau. Leben Sie wohl[13].

Vierter Auftritt.

Honau (allein).

Honau. O du Geck aller Gecken[14]! Modern vom Scheitel bis zur Sohle[15], — der Mensch ist ein personificirter Glacéehandschuh! Und der ist[16] Schriftsteller? Leider nennt sich Jeder so, der am Ende[17] die Fähigkeit hat, einen deutschen Satz zu schreiben und den Leuten vorzureden[18], er sei ein Talent[19]. Doch ist es tröstlich[20], daß solche Menschen nur Ausnahmen von[21] der Regel sind. Ich hätte auf seine Tollheit[22] nicht eingehen sollen — wenn ich es näher betrachte[23], ist es mehr, als Schwank und Scherz, es ist eine Falschheit — doch ich kann (ja) der Sache ein Ende machen[24], wann ich will[25] — und ich bin wirklich neugierig, die emancipirte Dame kennen zu lernen[26]! (Es pocht[27].) Herein[28]!

---

1. must not be mentioned in the matter. 2. it does not matter. 3. by. 4. well then. 5. be it so. 6. into. 7. so. 8. may. 9. any. 10. at noon. 11. Mr. Alfred, the painter. 12. your obedient servant. 13. farewell. 14. greatest of all coxcombs. 15. from top to toe. 16. der ist, he an. 17. perhaps. 18. to make people believe. 19. a man of talent. 20. lucky. 21. from. 22. mad scheme. 23. on mature reflection I find. 24. to put. 25. whenever I please. 26. to make the acquaintance of. 27. a knock is heard. 28. come on, oder enter!

Fünfter Auftritt.

Honau, Herr von Zündorf, Wellstein.

(Honau steht in der Mitte.)

Zündorf. Sie sind Herr Doctor Wespe?

Honau. Ich? Ja so[1], richtig, ich bin Doctor Wespe. Was steht zu Ihren Diensten[2]?

Zündorf. Ich habe ein Geschäft mit Ihnen.

Honau. Und das ist? -

Zündorf. Ich bin der Banquier von Zündorf.

Honau. Gratulire.

Zündorf. Wie so?

Honau. Sie sind ein Crösus!

Zündorf. Nun, nun, wenn man einige hundert Tausende[3] hat, machen die Leute gleich ein Aufhebens[4]. Doch zur Sache[5]. Ich habe eine Tochter.

Honau. Elisabeth.

Zündorf. Sie wissen?

Honau. Sie hat mir geschrieben.

Zündorf. Was?

Honau. Bitte[6], das bleibt[7] mein Geheimniß.

Zündorf. Pah[8], ich kann mir's denken, denn sie hat mir es selbst gesagt und eben deshalb[9] komme ich zu Ihnen!

Honau. Deshalb?

Zündorf. Ja. Sie haben (da) allerhand Zeugs[10] geschrieben — na, lieber Gott[11], man kann Ihnen das nicht so übel nehmen[12], Sie schreiben um's liebe Brod[13] — aber meine Tochter hat sich das in den Kopf gesetzt[14]. Meine Frau ist frühzeitig gestorben, ich hatte nicht viel Zeit, mich um die[15] Erziehung zu bekümmern, da[16] mag (denn) Manches nicht so sein, wie[17] es sollte — genug[18], meine Tochter will jetzt nicht heirathen, will mit Ihnen ein Freundschafts-bündniß schließen[19].

Honau. Nun?

Zündorf. Sie begreifen (doch), daß das nicht geht[20]? Hier

---

1. ah indeed. 2. in what can I serve you? oder what is your pleasure? 3. some hundreds of thousands. 4. people make so much fuss of it. 5. to the point. 6. I beg your pardon. 7. is. 8. pooh. 9. and that is the very reason. 10. all sorts of nonsense. 11. well, well! 12. you are not so much to be blamed for it. 13. for a living. 14. to take. 15. her. 16. so. 17. as. 18. in short. 19. to form. 20. that this won't do.

ſteht der Bräutigam meiner Tochter, das Geſchäft iſt in Ordnung[1], wir verbinden uns[2], der Vertrag iſt geſchloſſen[3] — jetzt ſitze ich in der Klemme[4], das Mädchen will nicht[5]. Sie begreifen —

Honau. Ihre Verlegenheit, ja[6] — aber was kann ich —?

Bündorf. Sie ſollen ihr das dumme Zeug[7] (wieder) aus dem Kopfe bringen[8], ſollen ihr ſagen: Sie hätten ſich geirrt, hätten Unrecht gehabt, —

Honau. Herr —

Bündorf. Na, na[9], es kommt mir auf einige Louisd'or nicht an[10].

Honau. Wie können Sie mir zumuthen, gegen meine Ueberzeugung —

Bündorf. Sie hören (ja), es kommt mir auf einige Louisd'or nicht an —

Wellſtein. Auch ich werde mich generös zeigen.

Bündorf. Das Mädchen wird Sie rufen laſſen[11] — ich habe Nichts dagegen[12], daß Sie uns beſuchen — ſie hat ſo ihren eignen Willen[13]!

Wellſtein (immer ſteif und gleichgültig). Setzen Sie ihr da den Kopf zurecht[14] —

Bündorf. Beſonders zeigen Sie ſich ihr unausſtehlich —

Wellſtein. Unleidlich!

Bündorf. Widerwärtig!

Wellſtein. Daß ſie einen Widerwillen gegen Sie bekommt[15].

Bündorf. Es ſoll mir auf zwanzig Louisd'or nicht ankommen[16].

Wellſtein. Sie begreifen, daß das Geſchäft nicht leiden kann unter[17] den Launen eines Mädchens —

Bündorf. Wiſſen Sie was[18], wenn ſie zum Heirathen ſich willig zeigt, mache ich[19] fünf und zwanzig Louisd'or, verſteht ſich[20] Hannöverſche, keine Friedrichsd'or!

Honau (der ſie wechſelsweiſe angeſehen hat, lachend). Meine Herren[21], Sie ſind von einer liebenswürdigen Unverſchämtheit.

Beide. Was?

Honau. Sie ſagen mir auf meinem Zimmer Dinge —

---

1. settled, oder arranged. 2. we are going into partnership. 3. to make. 4. to be in a scrape. 5. to refuse. 6. I do. 7. that nonsense. 8. to put. 9. well. 10. I do not mind. 11. to send for. 12. I have no objection. 13. she has a head of her own. 14. bring her to reason. 15. so that she may conceive. 16. I shall not care about. 17. by. 18. I say oder I tell you what it is. 19. I will make it. 20. of course. 21. gentlemen.

Zündorf. Wozu die Umstände[1] — sagen Sie, was Sie verlangen, es kömmt mir auf einige Louisd'or mehr nicht an!

Honau (ernst). Herr von Zündorf, Sie beleidigen mich!

Zündorf (erstaunt[2]). Wenn ich Ihnen eine hübsche[3] Summe biete?

Honau. Eben deshalb[4]! Wofür halten Sie[5] einen deutschen Schriftsteller?

Zündorf. Für einen armen Schlucker[6]!

Honau (lachend). Da haben Sie Recht — (sehr ernst) aber doch für einen Ehrenmann!

Zündorf. Ganz gut[7], aber —

Honau. Anerbietungen der Art[8] macht man einem Hallunken — suchen Sie einen solchen[9], wo Sie wollen[10], unter deutschen Dichtern, die diesen Namen verdienen, suchen Sie vergebens.

Zündorf. Ich bin ganz —

Wellstein. Liebster[11] Freund, lassen Sie mich die Sache mit dem Herrn allein abmachen — ich werde schneller zum Ziele kommen[12].

Zündorf. Ja, aber —

Wellstein. Verlassen Sie sich auf mich!

Zündorf. Nun denn, in Gottes Namen, (so) will ich gehen. Empfehle mich[13], Herr Doctor.

Honau. Leben Sie wohl, Herr von Zündorf. (Geht wenige[14] Schritte mit[15] und kehrt dann um.)

Sechster Auftritt.

Honau, Wellstein.

Honau. Nun — Herr — —?

Wellstein. Ich heiße[16] Wellstein.

Honau. Also Herr Wellstein. Sie wollen das junge Mädchen heirathen.

Wellstein. Der Vertrag ist unterschrieben.

Honau. Auch von dem Mädchen?

Wellstein. Wir haben uns[17] nie gesehen; ich bin erst seit vier Wochen aus London zurück[18], wo ich erzogen wurde; mit Herrn

---

1. what is the use of these roundabout-ways. 2. in surprise. 3. round. 4. that is just the thing. 5. what do you take — for. 6. devil. 7. very well. 8. of that kind. 9. try to find one. 10. wherever you please. 11. my dear. 12. I shall succeed better. 13. good bye. 14. a few. 15. with him. 16. my name is. 17. each other. 18. it was but four weeks ago that I returned from L.

von Zündorf iſt das Geſchäft ſchriftlich[1] abgemacht, hier im Bade ſind wir zuſammengetroffen, jetzt wiſſen Sie Alles.

Honau. Sie ſind in England erzogen worden?

Wellſtein. So iſt's[2].

Honau. Und ein geborner Deutſcher[3]?

Wellſtein. Ja.

Honau. Sonderbar.

Wellſtein. Sonderbar? Alle unſre jungen Leute von Stande ſollten in Paris oder London erzogen werden, wie es (denn) von vielen verſtändigen Familien (auch) veranſtaltet wird, damit ſie an den Hauptſitzen der Civiliſation und des Handels eine Bildung erlangen, die[4] man in Deutſchland nicht haben kann!

Honau. Herr, Sie ſprechen mir aus der[5] Seele. Es wäre[6] am Beſten, Deutſchland würde ganz abgeſchafft. Es iſt ein dummes Volk, die Deutſchen. Napoleon meinte es ſo gut mit ihnen. Hätten ſie ihn gewähren laſſen[7], ſo wären wir jetzt ein Theil der großen Nation, und könnten in franzöſiſchen Renten ſpeculiren.

Wellſtein. Ich meine nur —

Honau. Verſtehe ſchon[8] — es iſt eine ungeheure Anmaßung von[9] uns, daß wir uns unterſtehen, noch deutſch zu ſprechen! Doch ſein Sie außer Sorge[10], wir geben uns neuerdings wieder ſo viel Mühe[11], unſre Sprache mit fremden Wörtern zu vermengen, daß das Reſtchen Deutſch bald zum[12] Teufel ſein wird, und wir ein engliſches Sammelſurium[13] ſprechen werden. Wir ſtreben auch ſonſt[14] ernſtlich darnach, uns zu franzöſiren, denn jeder franzöſiſche Schriftſteller hat in Deutſchland zehn Ueberſetzer, und bald wird es wahr ſein, was neulich Jemand in der franzöſiſchen Akademie behauptete: überall, wo[15] es etwas Großes und Schönes gäbe[16], ſei es durch ein franzöſiſches Buch hervorgerufen. Wir ſuchen unſer ſtaatliches, unſer ſchönwiſſenſchaftliches, unſer gewerbliches Heil in England und Frankreich und nächſtens werden Berlin, Wien, Hamburg, Dresden ſich ſchämen, daß ſie die Dreiſtigkeit gehabt haben, auf der Welt zu ſein[17].

Wellſtein. Sie übertreiben.

Honau. Wollte Gott[18]! Doch von Ihnen[19] zu ſprechen, wie

---

1. by letter. 2. I have. 3. and are a German by birth? 4. such as. 5. from my. 6. it would be. 7. if they had left the matter to him. 8. I understand you. 9. in. 10. but never fear. 11. to take pains. 12. at the. 13. jargon. 14. in other respects. 15. überall, wo, wherever. 16. to exist. 17. to exist in the world. 18. would to god, I did. 19. yourself.

kommt es[1], daß ein in London erzogener Mann bei mir, der vom Engliſchen Nichts als[2] yes verſteht, Rath und Hülfe ſucht?

Wellſtein. Sie haben durch Ihre Schriften das Unheil angerichtet[3]. Eliſabeth will Männerkleidung tragen und gar nicht[4] heirathen.

Honau. Dagegen[5] gibt es nur[6] Ein Mittel und das liegt in Ihrer Hand. Sie müſſen durch Ihre perſönliche Liebenswürdigkeit dem Fräulein die Grillen aus dem Kopfe bringen.

Wellſtein. Allein ſie weiß, daß ſie mich heirathen ſoll, ſie hat alſo ſchon einen Widerwillen gegen mich, ehe ſie mich ſieht. Das wird ſchwer halten[7].

Honau. So ſtellen Sie ſich unter fremdem Namen ihr vor.

Wellſtein. Wie?

Honau (lacht). Da fällt mir Etwas ein[8]. Sie wird heute Morgen[9] hierher kommen, (um) mich zu beſuchen. Empfangen Sie ſie in meinem Namen, als Doctor Weſpe.

Wellſtein. Das wäre bizarr.

Honau. Und das Bizarre lieben die Engländer. Ich will Ihnen mein Zimmer und meinen Namen für heute Morgen abtreten. Haben Sie dann[10] die Dame geſprochen[11], ſo können Sie ſelbſt urtheilen, was ferner[12] zu thun iſt. (Für ſich[13].) Die Sache fängt an, mir Spaß zu machen[14].

Wellſtein. Aber —

Honau. Was?

Wellſtein. Ich kann Ihre Gefälligkeit ſo nicht annehmen, ohne (mich) —

Honau. Laſſen Sie es gut ſein[15], wenn ich einmal[16] einen Wechſel habe, ſo discontiren Sie mir[17] ihn ein Drittel Prozent billiger.

Wellſtein. Rechnen Sie darauf!

Siebenter Auftritt.

Vorige[18], Adam, ſpäter[19] **Thekla.**

Adam. Wo iſt der Herr Doctor?

Honau (winkt ihm). Was gibt's[20]?

---

1. what is the reason. 2. but. 3. to cause. 4. not — at all. 5. for this. 6. but. 7. to be. 8. an idea strikes me. 9. this morning. 10. as soon as you have. 11. to see. 12. more. 13. to himself. 14. to amuse. 15. never mind that. 16. ever. 17. for me. 18. the same persons. 19. afterwards. 20. what is the matter?

Adam. Ein Fräulein Zündorf fragt nach ihm.

Honau. Bitte sie, einzutreten und sage (nur), der Herr Doctor sei zu Hause[1].

Adam. Aber?

Honau. Thue, was[2] ich dir sage.

Adam. Meinetwegen[3] — (Kopfschüttelnd[4] ab.)

Honau. Da ist sie schon. Ich gehe so lange[5] in's Nebenzimmer, machen Sie Ihre Sache gut[6]. (Ab.)

Wellstein (geht bis an[7] die Thüre).

Thekla (tritt ein). Sie sind Herr Doctor Wespe?

Wellstein (starrt sie an, ohne zu antworten).

Thekla. Ich habe das Vergnügen, Herrn Doctor Wespe zu sprechen[8]?

Wellstein (sich besinnend). Wespe? Ja, ohne[9] Zweifel bin ich Wespe.

Thekla. Mein Name ist Thekla Zündorf, ich komme, (um) Ihren Rath zu bitten.

Wellstein (plump). Wegen der Emancipation?

Thekla. Wie?

Wellstein. Sie wollen[10] nicht heirathen?

Thekla. Mein Herr —

Wellstein (aufrichtig). Nicht wahr, es ist nur eine Grille[11] — Sie sind so schön und —

Thekla (betroffen). Erlauben Sie mir, mich zu entfernen.

Wellstein (faßt sie bei der Hand[12]). Bleiben Sie, ich bitte recht sehr.

Thekla. Ihre sonderbaren Reden —

Wellstein. Aber Sie haben (ja) selbst geschrieben —

Thekla. Das muß ein Irrthum sein; sollte meine Base Elisabeth —?

Wellstein. Recht, sind Sie nicht Elisabeth?

Thekla. Ich sagte Ihnen, daß ich Thekla heiße, — Sie haben es überhört[13]. Elisabeth ist meine Base, ihr Vater mein Oheim.

Wellstein (mit langem Gesicht[14]). Sie sind nicht Elisabeth? So schön und nicht Elisabeth?

Thekla (befremdet[15]). Ich muß bitten —

Wellstein (sich besinnend). Verzeihen Sie, ich bin etwas

---

1. at home. 2. as. 3. well, I don't care. 4. shaking his head. 5. meanwhile. 6. acquit yourself with credit. 7. bis an, as far as. 8. of addressing. 9. no. 10. you are determined. 11. it is but a whim, is it not? 12. seizing her hand. 13. you have not paid attention to it. 14. in dismay. 15. in surprise.

zerstreut — nehmen Sie Platz[1]. Was verschafft mir das Vergnügen[2]?

Thekla (verlegen). Ich weiß nicht — ich glaubte in Ihnen einen älteren, verheiratheten Mann zu finden —

Wellstein. Nun?

Thekla. Wohlan, ich habe den Schritt (einmal) gethan[3] — ich will Ihnen (doch) mein Vertrauen schenken[4], Sie werden es nicht mißbrauchen.

Wellstein. Sicher[5] nicht, sprechen Sie.

Thekla. Sie sind Dramaturg des hiesigen Theaters?

Wellstein. Ja, ja, das werde ich wol sein[6].

Thekla. Ich komme, um Ihren Rath zu bitten, ich will mich der Bühne widmen.

Wellstein (springt erschrocken[7] auf). Sie wollen!? Das ist nicht Ihr Ernst[8]? So schön und —?

Thekla (lächelnd). Sollte meine Schönheit, die Sie zu bemerken belieben[9], ein Hinderniß sein?

Wellstein. Ach nein[10], das nicht, ich meine nur —

Thekla. Hören Sie[11] meine Gründe. Mein Vater war arm. Er starb, ohne mir Etwas zu hinterlassen. Ich kam in das Haus meines reichen Oheims. Die Stellung einer armen Verwandten in einem reichen Hause ist nicht angenehm. Man behandelt mich gut[12], ich hätte Unrecht, zu klagen — aber ich fühle meine Abhängigkeit von fremder Gnade[13], und mit dem Gedanken: ich fühle sie, wird sie drückend, wird sie unerträglich. Also Unabhängigkeit ist mein Wunsch, mein Streben. (Fährt nach einer Pause, in welcher sie auf[14] Antwort wartete, wärmer fort.) Soll ich eine Stelle suchen[15]? Soll ich mich mit Handarbeit ernähren, wo[16] mir die Laufbahn einer Künstlerin offen steht[17]? Ich gestehe es, der Gedanke an[18] diese Laufbahn begeistert mich. O, es muß herrlich sein, die Gestalten zu verwirklichen, sie in's Leben zu führen[19], die dem reichen Gemüthe des Dichters entsprungen sind, herrlich, der versammelten Menge die Worte begeistert zuzurufen[20], die dem warmen Herzen des Dichters entflossen, es muß herzerhebend sein, wenn stiller und stiller die Menge wird[21], wenn sie

---

1. take a seat. 2. to what circumstance am I indebted for this pleasure? 3. to do. 4. to give. 5. certainly. 6. I dare say, I am. 7. in alarm. 8. you are not serious. 9. which you are pleased to notice. 10. by no means. 11. listen to. 12. with kindness. 13. on the charity of others. 14. for an. 15. endeavour to find. 16. when. 17. is. 18. of. 19. ins Leben führen, to animate. 20. to recite with inspiration. 21. when the assembly is more and more hushed into silence.

athemlos den Worten lauscht, die der Künstler spricht, wenn er fühlt, daß seine Worte die Herzen treffen[1] — es muß himmlisch sein, solchen Eindruck hervorzubringen und tagelang in der Erinnerung daran[2] zu schwelgen. Ich denke mir es herrlich, wenn ich als Thekla das Ideal der Jungfräulichkeit verwirklichen kann, das ich im Busen trage[3], wenn ich als Klärchen[4] alle die Empfindungen eines Herzens male[5], „einer Seele die liebt," wenn ich als Maria Stuart die Schmerzen aushauche, die (ein) Weib im Busen trägt! Ja, gewiß ist es himmlisch, die Gebilde des Dichters (in sich) aufzunehmen, mit ihnen in Eins zu verschmelzen[6] und sie zur klaren Anschauung zu bringen[7]. — Sie verzeihen[8], mein Gegenstand reißt mich hin. Vielleicht beweist diese Wärme, diese Begeisterung, wenn ich so sagen darf, meinen Beruf für die Kunst. Sie schweigen? Sie erwidern mir Nichts?

Wellstein (hat Thekla mit steigender[9] Wärme angesehen). Was soll ich Ihnen erwidern?

Thekla. Sie sollen mir sagen, ob Sie wirklich Beruf zur[10] Kunst in mir finden, sollen mir rathen, mich über[11] die Mittel und Wege unterrichten —

Wellstein. Wie könnte ich das[12]?

Thekla (befremdet[13]). Sie, als Dramaturg des hiesigen Theaters?

Wellstein. Ja so[14] — allerdings — das ist ja wahr. Sie wollen sich dem Theater widmen, gibt es keine edlere Beschäftigung für Sie?

Thekla. Edler als die Kunst?

Wellstein. Die Kunst ist nichts Reelles[15].

Thekla. Das[16] sagen Sie — ein Dichter?

Wellstein (der sich nicht in seine Rolle zu finden weiß[17]). Ich meine die Schauspielkunst, verstehen Sie mich (recht), die Intriguen, die Kabalen —

Thekla. Sollte nicht das Vorurtheil zu lieblos über[18] diese Dinge absprechen?

Wellstein. Vielleicht — möglich — wahrscheinlich — Sie vergeben[19], ich bin sehr zerstreut — eine Nachricht, die ich eben erhielt — wollen Sie mir erlauben, daß ich Sie besuchen darf, so will ich

---

1. go to their hearts. 2. of it. 3. which I bear within me. 4. Clara. 5. to describe. 6. to identify myself with them. 7. to invest them with visible forms. 8. pardon me. 9. increasing. 10. for. 11. as to. 12. do so. 13. in surprise. 14. Ah, yes. 15. substantial. 16. so. 17. unable to enter into the spirit of his part. 18. of. 19. you will excuse me.

dann weiter[1] mit Ihnen darüber[2] ſprechen, mich erkundigen, Ihnen dann Alles ſagen —

Thekla. Sie werden mich durch Ihren Beſuch verbinden — mein Zimmer hat[3] (die) Nummer 13 im Stern[4] —

Wellſtein. Wann darf ich kommen?

Thekla. Nachmittags treffen[5] Sie mich ſtets allein. Iſt es nöthig, daß ich Sie[6] vor der Hand[7] (um) Verſchwiegenheit bitte?

Wellſtein. O nein, o nein, verlaſſen Sie ſich auf mich, ganz auf mich.

Thekla. So leben Sie wohl[8] —

Wellſtein. Auf Wiederſehen[9] — ich komme bald — heute noch[10] —

Thekla. Adieu. (Ab.)

Wellſtein (begleitet ſie bis zur Thür hinaus[11]).

Achter Auftritt.

Honau, Wellſtein.

Honau (tritt aus dem Nebenzimmer). Nun, ſind ſie Beide fort?

Wellſtein (kommt wieder herein[12], ſein ganzes Weſen[13] iſt verändert, er iſt jetzt raſch und entſchieden). Liebſter[14] Herr Doctor, das war nicht Eliſabeth, die wir erwarteten, es war Thekla, ihre Baſe — aber ein herrliches Mädchen!

Honau. Sie ſind ja ganz außer ſich[15].

Wellſtein. Bin ich? Hören Sie[16], ich weiß nicht, wie mir zu Muthe iſt[17]! Was hat ſie (Alles) geſprochen! Von Kunſt — ich hielt das immer für dummes Zeug, habe immer gehört, nur ein Geſchäft, nur ein Gewerbe ſei etwas Reelles — aber wie ſie das Alles ſagte, es klang ſo überzeugend[18], ſo wahr — und wie ſprach ſie, — mit welchem Feuer, wie leuchteten[19] ihre Augen, wie verklärten ſich ihre Züge[20] — Doctor, das Mädchen iſt ein Engel.

Honau. Wer[21] Sie jetzt ſieht — und Sie vorhin geſehen hat, (der) ſollte meinen —

---

1. more. 2. of it. 3. is. 4. at the Star Hotel. 5. to find. 6. your. 7. in the mean time. 8. farewell then. 9. till we meet again. 10. this very day. 11. out of the room. 12. wieder herein, back. 13. manner. 14. my dear. 15. beside yourself. 16. hear me. 17. what is the matter with me. 18. it carried so much conviction. 19. to glisten. 20. what radiance in her features! 21. he who.

Wellſtein. Ich ſei ein hölzerner Pinſel[1] geweſen — o, Sie haben Recht — es iſt mir, als wäre ein Schleier von meinen Augen gefallen[2], als habe Alles um[3] mich eine andere Geſtalt gewonnen[4] — (faßt ſeine Hand) am Ende[5] gibt es doch (noch) Etwas mehr, als Geſchäft und Gold, am Ende iſt es doch kein dummes Zeug mit Kunſt[6] — und —

Honau. Lieber Herr[7], nicht die Worte des liebenswürdigen Mädchens allein haben in Ihnen die Veränderung hervorgebracht — ihre Augen haben wol[8] den meiſten Theil daran[9].

Wellſtein. Sie meinen, ein plötzlicher Eindruck? Man ſagt, das ſei möglich[10] — ich weiß es nicht, ich bin mir ſelbſt nicht klar, kann mir keine Rechenſchaft geben[11] — (herzlich) ſind wir vorhin unartig gegen Sie geweſen, vergeben Sie mir.

Honau (lächelnd). Denken wir nicht mehr daran[12]. Doch jetzt überlegen Sie, geben Sie ſich keinem Eindrucke hin, ſo lange[13] andere Verhältniſſe[14] Sie feſſeln.

Wellſtein. Ja ſo — die Eheſcheue[15], der Vertrag mit ihrem Vater, meine Unterſchrift — das kommt mir jetzt auf einmal[16] ſo abgeſchmackt, ſo widerwärtig vor —

Honau. Ihre Aufregung wird ſich legen.

Wellſtein. Und ich werde die Eheſcheue am Ende heirathen — laut meiner Unterſchrift, (ſeufzt) ja, ſo wird es kommen[17]. Aber das[18] ſage ich Ihnen, auf das Theater[19] darf das herrliche Mädchen nicht[20], das muß ich ihr ausreden. Ich konnte mich vorhin in meine Rolle nicht finden, war ſo verlegen, ſo überraſcht, wenn ich mich geſammelt habe, gehe ich zu ihr; — liebſter Doctor, leihen Sie mir Ihren Namen noch einige Tage[21], ſie ſoll mich nicht anders kennen lernen[22] — und thun Sie mir den Gefallen, und gehen Sie (hin) zu der Eheſcheuen, damit dem Vater der Wille geſchieht[23]. Ich werde ihm ſagen, Sie hätten verſprochen, ihr die Grille aus dem Kopfe zu bringen[24], er möchte[25] Ihnen Zeit laſſen[26], und ſo lange würde ich mich ſeiner Tochter noch nicht[27] zeigen — da habe ich Zeit —

---

1. an awkward fellow. 2. I feel, as if my eyes had been opened. 3. about. 4. had been changed. 5. after all. 6. art is no absurdity. 7. my dear sir. 8. probably. 9. the greatest share in it. 10. such things are said to be possible. 11. to account for. 12. of it. 13. while. 14. ties. 15. the marriage hater. 16. all at once. 17. come to pass. 18. thus much. 19. the stage-career. 20. darf nicht, must not enter upon. 21. for a few days more. 22. she shall not know me by any other. 23. that her father may have his way. 24. aus dem Kopfe bringen, to cure (of). 25. should. 26. to allow. 27. not yet.

Honau. Zur liebenswürdigen Thekla zu gehen?

Wellſtein. Nein, ja — ach, ich weiß ſelbſt nicht, was ich will — doch kommen Sie mit mir, wir wollen fahren[1], reiten, gehen, zu Mittag eſſen[2], thun Sie mir den Gefallen, begleiten Sie mich.

Honau. Aber —

Wellſtein. Ich habe Sie liebgewonnen[3], Sie werden auch finden, daß ich nicht ſo tölpelhaft bin, wie ich anfangs ſchien — wir müſſen uns kennen lernen[4] — mein Gott, ich brauche ja einen Freund jetzt ſo nöthig[5]!

Honau. Nun dann! (Ruft.) Adam! (Reicht[6] Wellſtein die Hand.) Topp[7], wir wollen uns kennen lernen! Kommen Sie.

Adam (tritt ein).

Honau (im Vorbeigehen.) Wir gehen aus, gib auf das Zimmer Acht[8]. (Ab mit Wellſtein.)

Neunter Auftritt.

Adam, dann Theudelinde.

Adam. Wir gehen aus — gib auf das Zimmer Acht! Was das für ein Ton iſt! Thut er doch gerade[9], als ob er mein Herr wäre! Das Jüngferchen[10], das vorhin (zu) meinem Herrn wollte[11], hat er auch geſprochen — wer weiß, am Ende ſchnappt er ihm die vor der Naſe weg[12]! Das iſt heute ein Gelaufe und Gerenne — (es pocht) herein! (Schon) wieder.

Theudelinde (tritt ein). Bin ich hier recht beim Herrn Doctor Weſpe[13]?

Adam. Zu dienen[14], ja!

Theudelinde. Sie ſind's, Sie ſind es ſelbſt, mir ſagt's[15] mein ahnungsvoller Geiſt.

Adam. Ich —?

Theudelinde (ſpricht immer ſehr geläufig, ohne Adam zu Worte kommen zu laſſen[16]). Keine Antwort, erſparen Sie dieſelbe[17]. O, mir genügt[18] ein Blick, eine Bewegung der Hand, um die Gedanken Anderer zu errathen — ich haſſe alle überflüſſigen Worte — wie

---

1. to take a drive. 2. to dine. 3. to take a liking to one. 4. we must be better acquainted. 5. I am so much in need of a friend. 6. to hold out. 7. agreed. 8. mind the room. 9. he speaks just —. 10. the young lady. 11. wanted to see. 12. perhaps he will cut him out with her. 13. am I here at Dr. Wespe's? 14. at your service. 15. tells me so. 16. without allowing Adam to put in a word. 17. it. 18. suffices for me.

könnte ich mich täuschen! Auf Ihrer hohen Stirn ist die Kühnheit zu lesen, mit welcher Sie die Geißel der Satire schwingen und gegen die Gewöhnlichkeit zu Felde ziehen[1], — die Blässe Ihrer Wangen spricht für[2] (die) durchwachten Nächte[3], das sanfte Feuer Ihrer Augen verräth den Lyriker, mir ist[4], wenn ich in Ihre Augen blicke, als läse ich Sonette.

Adam (der vergeblich versucht zu sprechen, am Ende[5] von dem Strom der Worte eingeschüchtert). Aber —

Theudelinde. Was ich will, wollen Sie fragen[6], o, ich verstehe Sie, ich kann Ihre Gedanken in Ihren Augen lesen — ich will Sie kennen lernen, einen Bund der Seelen mit Ihnen schließen[7]; — erblicken Sie[8] in mir eine Geistverwandte[9], auch ich führe[10] die Feder, auch ich zähle mich der heiligen Schaar zu[11], die im Tempel des Apollo dient.

Adam. Gott, du Gerechter[12]!

Theudelinde. O, ich verstehe Sie, fasse ganz, was dieser Ausruf sagen will[13], doch Sie irren sich, ich gehöre nicht zu jenen Schriftstellerinnen, die ihr Männer mit Recht[14] nicht liebt — ich darf mich rühmen, die echte Weihe einer Priesterin der Musen empfangen zu haben, nur Melpomenen ist mein Dienst geweiht, nur (die) hohe Tragödie beschäftigt meinen Geist, ich schreibe nur Trauerspiele — sehen Sie hier den ersten Act meiner neuesten Tragödie. (Zieht ein möglichst großes Heft[15] hervor.)

Adam. Fräulein oder Frau[16] —!

Theudelinde. Noch kommt der Name mir nicht zu[17], noch bin ich unverheirathet, denn noch fand ich den Mann nicht, der verstanden hätte, was in der Tiefe meines Innern sich regt[18], der, gleichgestimmt mit mir, im Stande gewesen wäre[19], einen Bund zu schließen, welcher alles Entzücken in sich trägt, dessen[20] eine Menschenbrust fähig ist. Sie wollen meinen Namen wissen, ich lese die Frage in Ihren Augen — ich führe[21] zwei Namen, einen irdischen[22], den ich meinem Vater verdanke, einen geweihten, den ich als Priesterin der Musen trage; den letzten müssen Sie kennen — Dido Abendröthe —

---

1. and combat meanness. 2. of. 3. durchwachte Nächte, vigils. 4. I imagine. 5. at last. 6. you wish to know. 7. to form. 8. you behold. 9. kindred spirit. 10. to wield. 11. I also consider myself one of that sacred number. 12. Oh merciful heaven! 13. to mean. 14. justly. 15. a manuscript, as large as possible. 16. Miss or Mrs. — 17. as yet I cannot claim that appellation. 18. was in u. s. w., the emotions of my innermost soul. 19. to be able. 20. of which. 21. to bear, oder to have. 22. a profane one.

Sie haben ihn gefunden, meinen Dichternamen, ich sehe es an[1] Ihrem beifälligen Kopfnicken, Sie haben ihn gefunden unter manchem zarten[2] Gedichte, das die Empfindungen einer schönen Seele aushauchte. Sonst heiße ich Theudelinde Zündorf, bin die Schwester des reichen Banquiers Herrn von Zündorf, der in Folge seiner glänzenden Unternehmungen geadelt wurde; ich lebe von[3] meinem Vermögen, und bin mit meinem Bruder hiehergekommen, um das Bad zu besuchen, und, warum soll ich es leugnen, mich trieb[4] das Verlangen, Sie kennen zu lernen.

Adam. Gehorsamer Diener[5].

Theudelinde. O, weg mit diesen kalten Formen der Höflichkeit[6], die sich beengend zwischen zwei Gemüther drängen, welche für einander geschaffen sind — ja, ich verehre, ich bewundere Sie, — Ihr treffender[7] Witz, Ihre himmlische Lyrik — vergönnen Sie mir, einen Beweis meiner Achtung Ihnen zu geben, — diesen Ring, — ich trug ihn an meinem Zeigefinger, (da) wo die Feder anliegt, wenn man schreibt —

Adam. O, ich bitte —

Theudelinde. Keinen Dank, wir werden uns näher kennen lernen. Jetzt erlauben Sie, daß ich[8] Ihnen den ersten Aufzug meines Trauerspiels vorlese. (Drückt ihn in's Sopha[9], legt Hut und Shawl ab, holt sich einen Stuhl und setzt sich in die Mitte der Bühne.)

Adam (während dessen[10] für sich). Sapperment, für solch ein Ringelchen[11] kann man sich schon Etwas gefallen lassen[12] und ein Stündchen[13] Doctor spielen.

Theudelinde. Ich habe alle die bisherigen[14] Mittel der tragischen Muse verschmäht, sie reichen nicht mehr aus, unser verwöhntes Publikum zu rühren[15]. Sie werden finden, daß meine Einfälle genial sind. (Ist während dessen zum Sitzen gekommen[16] und fängt an zu lesen. Der Vorhang fällt[17] langsam.) Die Bühne stellt ein Schlachtfeld vor. Im Hintergrunde Cavallerie-Angriffe, mehr vorn[18] Tirailleur-Feuer, im Vorgrunde ein Haufen[19] Verwundeter. Chirurgen sind mit Verbinden[20] beschäftigt. Dem Hauptmann Mohrtanz wird eben die Hand abgenommen[21] — er raucht gelassen[22] seine Pfeife dabei[23].

---

1. by. 2. tender. 3. on. 4. I was impelled (by). 5. much obliged. 6. etiquette. 7. keen. 8. daß ich, to. 9. she makes him sit down on the sopha. 10. in the meantime. 11. pretty little ring. 12. I may submit to something. 13. an hour or so. 14. usual. 15. to excite. 16. has at last sat down. 17. to drop. 18. more towards the foreground. 19. number. 20. with dressing wounds. 21. to amputate. 22. calmly. 23. during the operation.

Zweiter Aufzug.

(Eliſabeths Zimmer.)

Erſter Auftritt.

Eliſabeth (in Männertracht, ein Mützchen auf dem Kopfe, eine Cigarre im Munde, ſteht vor dem Spiegel und muſtert ihren Anzug). **Thekla** (ſitzt rechts und lieſt).

Eliſabeth. Wie ſteht[1] mir die Mütze? Wie gefalle ich dir[2]?

Thekla. Für eine Maskerade recht artig[3].

Eliſabeth. Was Maskerade[4]! Du weißt, daß ich dieſe Kleidung jetzt immer tragen werde.

Thekla. Es iſt dein Ernſt nicht[5].

Eliſabeth. Es iſt mein Ernſt. Ich fühle Muth und Kraft in mir, die Emancipation unſeres Geſchlechts, von der man ſchreibt und ſpricht[6], auch in der That auszuführen[7], und ich fange damit an, die unbequeme, hindernde Kleidung, die wir bisher trugen, wegzuwerfen[8] und mich nach Männerart zu kleiden[9].

Thekla. Meinſt[10] du, damit ſei die Emancipation vollendet[11]?

Eliſabeth. Das nicht, aber es iſt der Anfang, es zeigt den Männern, was wir wollen.

Thekla. Wir? Wir? Hoffſt du, daß alle Frauen dir nachahmen werden?

Eliſabeth. Gewiß! So gewiß ſie Alle der gleiche[12] Wunſch beſeelt, der Gewaltherrſchaft der Männer nicht mehr[13] unterworfen zu ſein. Es kommt nur darauf an[14], daß Eine den Anfang macht[15], ſie wird (ſchon) Nachahmerinnen finden — und endlich wird das ganze Geſchlecht ſeine Feſſeln zerbrechen. Ich will die Eine ſein, ich fühle: es iſt mein Beruf[16] und ich will ihn erfüllen, will meinen Namen unſterblich machen. Begeiſtert dich der Gedanke nicht?

Thekla. Nein!

Eliſabeth. Gefühlloſe[17]!

---

1. to become. 2. how do you like my dress? 3. very pretty. 4. Masquerade? Nonsense! 5. you are not serious. 6. of which so much is said and written. 7. to carry into effect. 8. ich fange damit an, — wegzuwerfen, I begin by abandoning. 9. and to assume male attire. 10. to think. 11. emancipation requires nothing but this? 12. same. 13. no longer, oder not any longer. 14. it is but necessary. 15. should make. 16. mission. 17. unfeeling girl!

Thekla (wie immer, etwas ſchwärmeriſch überſpannt[1]). Wer darf[2] mich gefühllos ſchelten[3], die (ich) in ſtillen Nächten[4] die Werke der Dichter las und zu meinem Eigenthume machte[5], die (ich), erfüllt von[6] der unendlichen Größe der Kunſt, mich von der Sinnenwelt losgeſagt habe und nach der höchſten Befreiung von Feſſeln ſtrebe, nach dem Ewigen[7], dem Ueberirdiſchen[8]!

Eliſabeth. Hm, der Weg dahin iſt weit[9], wenn du ihn nur zu finden weißt[10].

Thekla. Ich trage den Führer in meiner Bruſt[11] — er zeigt mir das hohe Ziel, er verheißt mir Kunde des Weges und Unterſtützung.

Eliſabeth. Jeder nach ſeinem Geſchmack[12], du liebſt die Dichter, ich haſſe ſie!

Thekla. Unglückliche[13], warum?

Eliſabeth. Weil ſie Männer ſind.

Thekla. Wo findet Haß in eines Weibes Buſen Raum? Doch du ſcherzeſt — zu lieben gebot die Natur dem Herzen der Frauen, wer lehnt ſich[14] auf gegen die Geſetze der[15] ewigen Mutter?

Eliſabeth. Ich, noch einmal ich[16], ich will die Männer nicht lieben, will ſie haſſen!

Thekla. Und ſchriebſt an Weſpe, wie du mir ſelbſt geſagt, forderteſt ihn auf, zu dir zu kommen, bieteſt ihm deine Freundſchaft an?

Eliſabeth. Er iſt der Einzige[17], der gerecht war gegen unſer Geſchlecht, der ſelbſt für uns in die Schranken trat[18] und der ganzen Männerwelt[19] den Fehdehandſchuh hinwarf, für uns zu ſtreiten[20]. —

Thekla. Das[21] haben (noch) Andere gethan.

Eliſabeth. Die[22] kenne ich nicht — ich halte mich an Weſpe, der in ſeinem Blatte unſere Rechte verfocht. Darum[23] wollte ich in dieſes Bad, wo er lebt und wirkt[24]; helfen will ich ihm, das große Werk zu vollenden, indem ich thue[25], was er ſchreibt, Nichts gehört dazu[26], als der Muth einer großen Seele, — ich habe ihn. Und du willſt mir nicht helfen!?

---

1. ſchwärmeriſch überſpannt, exalted. 2. can. 3. to call. 4. in the stillness of night. 5. and made them my own. 6. penetrated with. 7. the eternal. 8. the sublime. 9. long. 10. will you be able to find it? 11. within me. 12. let everybody follow his taste. 13. unhappy girl. 14. who dares revolt. 15. our. 16. and I again. 17. the only one. 18. to enter the lists. 19. all the male sex. 20. to become our champion. 21. the same. 22. them. 23. it was for this. 24. to labour. 25. by doing. 26. it requires nothing.

Thekla. Mein Ziel ist ein höheres — unsre Pfade laufen auseinander[1].

Elisabeth. So fahre hin[2], Verblendete[3].

Zweiter Auftritt.

Vorige, Zündorf (durch die Mitte).

Zündorf (lacht laut auf[4]).

Elisabeth (die Lippen aufwerfend[5]). Nun?

Zündorf. Du siehst ganz possierlich aus!

Elisabeth (heftig). Was (für) ein Ausdruck — possierlich — ich habe Ihnen (schon) oft gesagt, daß Sie gar keinen[6] Geschmack haben, daß Ihre Urtheile immer schief ausfallen[7]!

Zündorf. Nun, nun, nicht gleich so heftig[8]!

Elisabeth. Wenn mein eigener Vater so herabsetzend[9] urtheilt, was kann ich von der Welt erwarten?

Zündorf (erschrocken[10]). Also willst du wirklich —?

Elisabeth. Was?

Zündorf. In dieser Kleidung ausgehen?

Elisabeth. Habe ich es[11] Ihnen nicht längst gesagt?

Zündorf. Ich hielt es für eine Grille.

Elisabeth. Das ist ewig Ihre Redensart[12]; wenn ich von erhabenen Dingen, von großen Plänen spreche, so kommen Sie mit Ihren Grillen.

Zündorf. Aber Elisabeth —

Elisabeth. Streiten wir nicht weiter[13]! Ich will Ihre Ansichten nicht bessern[14], lassen Sie mich thun, was mir gefällt[15].

Zündorf. Ja, ja, ich schränke dich ja auch nicht ein[16]. Und wie steht[17] es mit deiner Antwort auf[18] meinen Heirathsvorschlag?

Elisabeth. Sie haben meine Antwort ein für alle Mal[19] — ich heirathe[20] nie. Die Ehe ist die erste Fessel, welche ihr Männer uns angelegt habt — ist einmal diese zerbrochen, dann wird die Emancipation nicht mehr fern sein[21].

---

1. to separate. 2. take your own way then. 3. deluded girl. 4. bursts out into a loud laugh. 5. die Lippen aufwerfen, to pout. 6. no — at all. 7. schief ausfallen, to be distorted. 8. don't immediately fly into such a passion. 9. contemptuously. 10. in alarm. 11. so. 12. this is your constant phrase. 13. let us finish disputing. 14. to reform. 15. what I please. 16. nor do I control your actions. 17. is. 18. to. 19. you have my definite answer. 20. Futurum anzuwenden. 21. will soon follow.

Zündorf. Das sind —

Elisabeth. Grillen — ich weiß. — Sie haben mir es tausend Mal gesagt. Ich will nun [1] diese Grillen haben, will sie ausführen! (Kehrt sich ab.)

Zündorf. Gut, gut, mein Kind! (Für sich.) Ich verlasse mich auf den Doctor Wespe. Wellstein sagt, er würde kommen und sie bekehren. (Laut.) Höre [2], Kind, ich hätte es fast vergessen, warum ich kam, (es) hat sich ein Maler bei mir gemeldet [3], du wolltest dich schon längst malen lassen [4].

Elisabeth. Er ist willkommen, er soll mich gleich jetzt [5], in dieser Kleidung malen.

Zündorf. Gut, meine Tochter, es ist mir recht [6]. Der Mann wartet in meinem Zimmer auf [7] Antwort, ich werde ihn herschicken. Er scheint mir ein billiger Mann zu sein, der nicht gleich in die Louisd'or hinein [8] fordert. (Im Vorbeigehen zu Thekla.) Was liesest du?

Thekla (die während der ganzen Scene ruhig sitzen bleibt [9]). Wallenstein.

Zündorf (brummend). Ein Kochbuch wäre (auch) besser. (Ab.)

Dritter Auftritt.

Elisabeth, Thekla.

Elisabeth. Was [10] schütteltest du fortwährend den Kopf, als ich mit meinem Vater sprach?

Thekla. Dein Ton, dein Benehmen schien mir nicht richtig, nicht einer Tochter geziemend zu sein.

Elisabeth. Mein Vater ist ein Mann, bei ihm beginne ich die Emancipation. — Du siehst, es geht [11], du siehst, daß er immer nachgiebt.

Thekla. Weil er zu nachsichtig, weil er zu schwach gegen dich ist.

Elisabeth. Weil er — weil er — immer kommt ihr mit weil und darum und allerhand [12] Gründen. Ich will, das ist der einzige Grund, den ich gelten lasse [13]. Doch still [14], ich höre kommen [15]. (Lehnt sich an den Tisch.)

---

1. but I will. 2. I say. 3. to present one's self (to). 4. to have your portrait taken. 5. at once. 6. I have no objection. 7. for. 8. a lot of Louisd'ors. 9. has kept her seat. 10. why. 11. I succeed. 12. all sorts of. 13. to admit. 14. stop. 15. I hear steps.

Vierter Auftritt.

Vorige, Zündorf (führt Wespe herein).

Zündorf. Hier ist meine Tochter — sie wird Ihnen das Weitere[1] sagen. (Ab.)

Wespe. (Meine) Damen, ich lege[2] mich zu[3] Ihren Füßen in der Hoffnung[4], daß Sie mich aufheben und mich freundlich willkommen heißen werden[5].

Elisabeth. Und wenn wir es nicht thun[6]?

Wespe. Sie wären die erste Dame, die meine Bitten unerfüllt ließe[7].

Elisabeth. Beinahe könnte ich es mir einfallen lassen[8], diese Erste sein zu (wollen) — doch es mag drum sein[9], treten Sie näher[10] und sein Sie willkommen. Sie sind Maler?

Wespe. So ist's[11].

Elisabeth. Und heißen?

Wespe. — — Alfred.

Elisabeth. Sie heißen Alfred?

Wespe. Ich heiße Alfred.

Elisabeth. Gut, dieser Name ist am Besten geeignet[12], Sie bei mir einzuführen. Kennen Sie Alfred Wespe?

Wespe. Obenhin.

Elisabeth. Er ist der Dichter, den ich allein schätze. Er unterzeichnet sich stets Alfred, darum ist mir dieser Name lieb[13]. Sie wollen mich malen?

Wespe (immer zuversichtlich, dreist, mit affektirter Galanterie). Jetzt, nachdem ich Sie gesehen habe, ja[14].

Elisabeth. Warum erst jetzt[15]?

Wespe. Ich male nur einen Kopf, den ich meines Pinsels würdig erachte.

Elisabeth. Können Sie auch schmeicheln?

Wespe. Ich schmeichle nie, ein freier Künstler läßt sich dazu nicht herab[16], er redet stets die Wahrheit. Ich finde Sie schön, sehr schön und sage es unverhohlen. Doch erlauben Sie mir, ich erwartete nur Eine Dame zu finden und finde —

---

1. the particulars. 2. to throw. 3. at. 4. trusting. 5. and give me a friendly welcome. 6. and suppose we should not do so. 7. who did not comply with my requests. 8. I almost feel disposed. 9. be it so. 10. to approach. 11. I am. 12. the most appropriate. 13. to be fond (of). 14. I will. 15. why not till now. 16. does not stoop to it.

Eliſabeth: Zwei für eine — ich muß Sie denn wol[1] mit uns bekannt machen[2]. Ich bin Eliſabeth von Zündorf, die Sie zu malen kamen, dort meine Baſe Thekla —

Weſpe. Die ich auch malen werde.

Thekla. Wenn mir es nämlich beliebt[3].

Weſpe. Ich ſagte Ihnen ſchon, mir hat noch keine Dame Etwas verweigert, Sie werden es auch nicht. Auf Künſtlerehre[4], meine Damen, ich ſtehe zweifelnd zwiſchen Ihnen, ungewiß, welcher ich den Preis[5] der Schönheit zuerkennen ſoll. (Zu Eliſabeth.) Dieſe liebenswürdige Keckheit, (zu Thekla) dieſe ſanfte Schwärmerei, (zu Eliſabeth) der blitzende Muth Ihres Auges, (zu Thekla) die ſtille Würde des Ihrigen — jetzt erſt[6] begreife ich die Qual des Paris, der ſogar zwiſchen[7] drei Göttinnen wählen ſollte.

Eliſabeth. Herr Alfred, Sie ſollen gar nicht wählen, ſondern malen, Sie ſollen keinen Preis der Schönheit beſtimmen, ſondern den Preis Ihres Gemäldes.

Weſpe. Können Sie glauben, daß ich mit Ihnen um[8] einen Preis mäkeln[9] werde? Wenn ich Sie treffe[10], iſt das Gemälde unſchätzbar, — und ich werde Sie treffen, denn die Begeiſterung wird meinen Pinſel führen, ich werde nicht mit der Hand, ich werde mit dem Herzen malen.

Eliſabeth. Siehſt du, Thekla, wie Recht ich habe? So ſind die Männer[11] — Einer, wie[12] Alle — die übertriebenſten[13] Schmeichler gegen die Mädchen, Despoten gegen die Frauen. Und dies Geſchlecht ſoll ich achten, ihm ſoll ich mich unterwerfen? Nimmermehr!

Weſpe. Wie ſoll ich Sie überzeugen, daß ich nicht ſchmeichle, daß ich fühle, was ich ſage? Zweifeln Sie, daß die Schönheit den Maler mächtig ergreift[14]?

Eliſabeth. Das nicht, Herr Alfred, die Schönheit ergreift Jeden, der auch nicht Maler iſt[15]. Der echte Künſtler aber nimmt das Bild[16] der Schönheit in ſein Inneres[17] auf, er bewundert, und ſchweigt — dies Ueberfließen von[18] Lob und Worten, Herr Alfred, kommt mir aber etwas fade vor[19].

Weſpe. Sie ſtreben nach Emancipation? Ich begreife Ihre

---

1. I suppose. 2. to make acquainted. 3. that is, if it please me. 4. on my honour as an artist. 5. prize. 6. now at last. 7. among. 8. about. 9. to higgle. 10. if I succeed with your portrait. 11. this is the way of men. 12. like. 13. the most extravagant. 14. to affect. 15. even him who is not a painter. 16. image. 17. heart. 18. with. 19. appears to me somewhat insipid.

Worte — Sie erfassen jede Gelegenheit zum[1] Kampfe gegen die Männer und wollen auch mich die Ueberlegenheit Ihres Geistes fühlen lassen.

Elisabeth. Wer sagt Ihnen (denn), daß ich Sie zu den Männern zähle[2]? Es nennt sich Mancher so[3], der besser eine Schürze trüge[4].

Wespe. Wie boshaft witzig! Meinen Sie, ich würde mich fürchten, mit Ihnen den Kampf einzugehen —[5]?

Elisabeth. Mein Gott, es ist auch von keinem Kampfe die Rede —[6]

Wespe. Allein ich ziehe es vor, mich Ihnen ohne Kampf zu übergeben — mächtiger als Ihr Geist noch ist Ihr Auge — es hat mich getroffen — unheilbar — schalten Sie über Ihren Gefangenen.

Elisabeth (ungeduldig). Herr Alfred, Sie treiben[7] Ihre Anmaßung zu weit. Sie sind gekommen, um mich zu malen, nicht um mich zu langweilen.

Wespe. Langweilen Sie die Huldigungen, die man Ihrer Schönheit bringt[8]?

Elisabeth. Ja — wenigstens aus[9] Ihrem Munde.

Wespe. Sie wenden sich zürnend[10] ab — das ist ein gutes Zeichen.

Elisabeth. Mein Herr! —

Wespe. O, ich verstehe (in den) Herzen zu lesen, die feinsten[11] Regungen vermag ich aufzufassen —

Elisabeth. Genug, genug! Sie wollen mich malen — beginnen Sie, ich will Ihnen[12] gleich sitzen.

Wespe. Nicht doch[13]! Glauben Sie, ich gehöre zu jenen alltäglichen Pinselführern, daß ich Sie mit dem Sitzen quälen sollte? Ich fasse Ihre Züge im Geiste auf[14] und werfe Sie aus dem[15] Gedächtniß auf die Leinwand. Es genügt mir, Sie zwei, drei Mal zu sehen und mir entgeht auch nicht[16] der leiseste[17] Zug.

Fünfter Auftritt.

Vorige, Friederike, dann **Honau.**

Friederike (meldet). Herr Doctor Wespe.

---

1. for a. 2. that I consider you a man. 3. one. 4. who had better wear an apron. 5. to enter into. 6. who speaks of a contest? 7. to carry. 8. to render. 9. from. 10. in anger. 11. the most minute. 12. for you. 13. by no means. 14. to receive (into). 15. from. 16. not even. 17. the most delicate.

Eliſabeth (raſch). Sehr willkommen!

Friederike (ab).

Thekla (raſch ins Nebenzimmer, rechts, ab).

Weſpe. Alle Teufel[1], wie ungelegen!

Eliſabeth. Herr Alfred — Sie entſchuldigen —

Weſpe. Bitte[2], laſſen Sie ſich nicht abhalten[3]. Ich kenne den Doctor obenhin, wir werden unter uns[4] ſein.

Eliſabeth (für ſich). Das iſt (doch) unerträglich!

Honau (tritt ein, verbeugt ſich und ſieht ſich um. Weſpe gibt[5] ihm Zeichen des Einverſtändniſſes, die er unbeachtet läßt). Verzeihen Sie —

Eliſabeth. Nun?

Honau. Ich glaubte[6] Fräulein von Zündorf hier zu finden!

Eliſabeth. Ich bin's.

Honau (tritt näher[7]). Sie? In der That, das ſind die Züge eines Mädchens. Entſchuldigen Sie, ich wußte Nichts von Ihrer Verkleidung.

Weſpe (leiſe[8]). Was wollen Sie hier?

Eliſabeth. Verkleidung? Wer ſagt Ihnen, daß dies eine Verkleidung iſt? So[9] werde ich künftig ſtets mich kleiden.

Honau. Unmöglich!

Eliſabeth. Unmöglich! Und das ſagen Sie[10]?

Weſpe. Wie anmaßend!

Honau. Und warum ich nicht? Das iſt Männerkleidung — Sie ſind ein Frauenzimmer, das paßt nicht zuſammen[11]!

Eliſabeth. Ich werde irre an Ihnen[12].

Honau. Und warum?

Eliſabeth. Sie haben ſelbſt für die Emancipation der Frauen geſchrieben, haben uns den Weg gezeigt, ſie zu erringen — und jetzt, da[13] ich dieſen Weg betreten[14] will, da ich die Feſſeln von mir werfe, die Sitte und engherzige Gewohnheit uns aufbürdet[15] — wollen Sie mich tadeln?

Honau. Sie ſtrafen mich hart, mein Fräulein, indem Sie mich an einen Irrthum meiner Jugend erinnern[16].

Eliſabeth. Irrthum?

Weſpe (huſtend). Irrthum?

---

1. confound it. 2. pray. 3. never mind me od. do not mind me. 4. among ourselves. 5. to make. 6. to expect. 7. to approach. 8. in an under tone. 9. in this manner. 10. is it you, who say so? 11. that is incompatible. 12. you puzzle me. 13. that. 14. to enter upon this path. 15. load us with. 16. indem Sie mich erinnern, by reminding me (of).

Honau. Ja, ein Irrthum! In den Jahren[1], wo[2] die Phantaſie die Urtheilskraft noch überwiegt, faßt man leicht allerhand[3] ſonderbare Ideen auf und hält (für) Wahrheit, was wahr und wahrhaftig Unſinn iſt. So ging es mir[4] mit der Emancipation der Frauen.

Eliſabeth (zornig). Herr Doctor!

Honau. Laſſen Sie mich ausreden.

Wespe (leiſe). Aber in's Teufels Namen!

Honau (immer ohne ſich ſtören zu laſſen[5]). Ich las die bekannten[6] franzöſiſchen Schriften über dieſen Gegenſtand, ich ſchwärmte für Freiheit und Gleichheit — doch nein, ich will Sie nicht hintergehen, ich will Ihnen die wahren Gründe meiner damaligen Aufſätze ſagen. Ich gab ein Lokalblatt heraus, ich mußte[7] Leſer, ich mußte Abonnenten haben und die verlangen heutzutage Pikantes[8]. O, das Pikante[9]! Es iſt der Fluch unſerer Literatur! Nach Wahrheit, Schönheit, Weisheit wird nicht gefragt[10], nur nach Pikantem.

Wespe. Aber —

Honau (immer in Beziehung auf[11] Wespe). Die Emancipation der Frauen war ein pikantes Thema, war Mode[12] — ich faßte es auf[13], ſchrieb darüber[14], dafür, ohne eigentliche[15] Ueberzeugung.

Wespe. Aber Herr Doctor —

Honau. Laſſen Sie mich ausreden! Glauben Sie mir überhaupt, ich habe als Redakteur meines Blattes Vieles[16] geſagt, was ich nicht geglaubt, nicht überlegt habe.

Wespe. Aber —

Honau. Habe getadelt, was ſchön war —

Wespe. Hm, hm!

Honau. Gelobt, was erbärmlich war —

Wespe. Hm, hm!

Honau. Weil Rückſichten auf literariſche Verbindungen, Empfehlungen, weil Häkeleien mit andern Schriftſtellern, ſelbſt mit Buchhändlern im Spiel waren[17].

Wespe. Aber (ſo) hören Sie doch[18]!

Honau. Glauben Sie mir, mein Sündenregiſter war kein kleines[19].

---

1. at an age. 2. when. 3. all sorts of. 4. this happened to me. 5. without suffering himself to be interrupted. 6. well known. 7. mußte haben, wanted. 8. picquant articles. 9. the picquant. 10. are not considered essential. 11. to. 12. was in fashion. 13. I seized upon it. 14. on it. 15. real. 16. many things. 17. had a share in the matter. 18. do but hear me. 19. the number of my offences was not small.

Eliſabeth. Und das ſagen Sie mir Alles[1] ſelbſt?

Honau. Wahrheit ziemt dem[2] Manne! Ich bin ein Mann geworden, bin über die Jahre des Leichtſinns hinaus[3], wo dergleichen noch Entſchuldigung finden kann[4], ich habe Grundſätze, habe Ueberzeugungen gewonnen.

Weſpe. Laſſen Sie mich doch auch einmal zu Worte kommen[5].

Eliſabeth. Sie können uns Ihre Meinung ein anderes Mal ſagen. (Zu Honau.) Das iſt Nichts, Herr Doctor, damit kommen Sie mir nicht durch[6]. Und hätten Sie auch[7] wirklich Ihre Ueberzeugung geändert — ich habe (es) nicht. In mir ſteht es feſt[8]: die Frauen werden unterdrückt, ſie müſſen dieſe Feſſeln brechen!

Honau. Sie können es nicht!

Eliſabeth. Das wollen wir ſehen!

Honau. Weil nicht die Einrichtungen der Menſchen, weil (die) Natur ſelbſt das geordnet[9] hat, was Sie Feſſeln nennen. So lange Sie nicht Alles leiſten können, was der Mann leiſtet, ſo lange Sie nicht an Körper- und Geiſteskräften[10] mit dem Manne in Eine Linie treten können[11], muß Ihre Stellung eine andere, als die des Mannes ſein. Dieſe Stellung iſt darum noch keine untergeordnete[12], noch keine ſclaviſche, weil ſie in mancher Beziehung die zweite iſt.

Eliſabeth. Ich kann Alles leiſten, was ein Mann leiſtet.

Honau. Meinen Sie?

Eliſabeth. Ich will es können und wette mit Ihnen, daß Sie mir Nichts aufgeben[13], was ich nicht vollbrächte.

Weſpe. Recht, mein Fräulein, ich nehme Ihre Partie!

Eliſabeth. Ich brauche keine Hülfe.

Honau. Alles? Nun denn, es gilt die Probe[14]! (Lächelnd.) Ich will keine ſchweren[15] Arbeiten von Ihnen verlangen — hier kann am Ende[16] Uebung die Körperkraft erſetzen — ich will Ihnen zeigen, daß Sie geiſtig dem Manne nicht gleichſtehen, daß er Eigenſchaften beſitzt, die Ihnen mangeln. Können Sie den Degen führen[17]?

Eliſabeth. Ich will es lernen.

Honau. Sie können es nicht. Der kalte, beſonnene Muth iſt ein Erbtheil des Mannes, Sie werden ihn nie erwerben.

---

1. das Alles, all this. 2. a. 3. bin hinaus über, I have passed. 4. may be pardoned. 5. but let me at last put in a word. 6. that won't do. 7. even if you had. 8. my opinion is fixed. 9. to ordain. 10. in powers of body and mind. 11. be on a level with man. 12. noch keine untergeordnete, not inferior. 13. that you will set no task for me. 14. I will put you to the test. 15. hard. 16. after all. 17. to manage.

Eliſabeth. Stellen Sie mich auf die Probe [1].

Honau. Sie werden nie lernen, mit ruhigem Blicke [2] der Gefahr in's Auge zu ſchauen [3].

Eliſabeth (heftig). Stellen Sie mich auf die Probe!

Honau. Gut, ich komme [4] mit Waffen zu Ihnen. Wenn Sie nach der erſten Viertelſtunde erklären: Sie wollen den Degen führen lernen, ſo gebe ich mich gefangen [5].

Eliſabeth (heftig). Es gilt [6], es gilt! — und nun etwas Anderes [7]. Ich bat Sie um Ihren Beſuch [8] — wiſſen Sie (auch) meine Abſicht?

Honau. Nun?

Eliſabeth. Ich will ausgehen und wünſche, daß Sie [9] mich begleiten.

Honau. Mit Vergnügen. Kleiden Sie ſich um.

Eliſabeth. Nicht doch [10], ich gehe, wie [11] ich bin.

Honau. Sie ſcherzen.

Eliſabeth. Nein, nein; ich dächte doch [12], Sie könnten von meinem Ernſt [13] überzeugt ſein.

Honau. Mein Fräulein, Sie ſind ein ſchönes Mädchen — aber dieſe Kleidung entſtellt Sie [14]. Sie iſt unpaſſend für die Frauen, ſie iſt nach [15] unſern Sitten und Gewohnheiten unſchicklich —

Eliſabeth. Ich will mich dieſen Sitten und Gewohnheiten nicht unterwerfen.

Honau. Wohl, das thun Sie auf Ihre Gefahr [16]. Ich unterſtütze Sie nicht dabei [17].

Eliſabeth. Sie wollen mich nicht begleiten?

Honau. Bedarf eine emancipirte Frau noch eines Begleiters [18]?

Eliſabeth (ſchweigt betroffen).

Honau. Ich komme mit den Waffen zu Ihnen, wie verabredet. Sollte es mir gelingen [19], Sie von der Unrichtigkeit [20] Ihrer Anſichten zu überzeugen, ſo wird mir das eine Beruhigung [21] für meine frühern Sünden ſein. Bis dahin [22] leben Sie wohl. (Verbeugt ſich und geht.)

---

1. put me to a trial. 2. calmly. 3. to face danger. 4. I will come. 5. I will surrender. 6. done. 7. something else. 8. I requested your visit. 9. daß Sie, you to. 10. by no means. 11. as. 12. I should think. 13. that I am serious. 14. does not do justice to you. 15. by. 16. you may do so at your risk. 17. in it. 18. escort. 19. should I succeed. 20. unsoundness. 21. I shall consider it an atonement. 22. till then.

Sechster Auftritt.

Eliſabeth, Weſpe.

Eliſabeth (ſtampft mit dem Fuße und wirft die Mütze in eine Ecke).

Weſpe. Laſſen Sie den Murrkopf laufen[1]. Nur Ihr Gebot legte mir[2] Schweigen auf, ſonſt hätte ich ihm ſchon dienen wollen[3]. Sie bedürfen eines männlichen Begleiters — mit Freuden[4] biete ich Ihnen meine Dienſte an.

Eliſabeth. Gut, gut, Herr Alfred — wenn ich Ihre Dienſte brauche, werde ich Sie rufen laſſen[5]. Jetzt würden Sie mich verbinden —

Weſpe. Schön[6], ich hoffe, Sie werden mich nicht lange warten laſſen[7]. (Küßt ihr die[8] Hand.) Leben Sie wohl und denken Sie bald an mich. (Ab. In der Thür begegnet er Zündorf, verbeugt ſich gegen ihn und geht.)

Eliſabeth (zerſtreut). Leben Sie wohl.

Siebenter Auftritt.

Eliſabeth, Zündorf.

Zündorf. Nun, mein Töchterchen[9]? Nun haſt du ja den langerſehnten[10] Doctor Weſpe geſprochen[11], wie hat er dir denn gefallen? Er ſoll ein anmaßender, langweiliger Patron[12] ſein, mit dem kein Menſch auskommt[13], ja, ja, ich habe (mir) gleich gedacht, das wäre keine Bekanntſchaft für dich. Nun, man kann ihm ja das Wiederkommen ſchwer machen[14]. Du ſcheinſt (mir) ſo zerſtreut — ich will nicht hoffen[15] —

Eliſabeth (ſtand nachdenkend, jetzt raſch). Ich habe heute zum[16] erſten Male einen Mann geſehen. (Nach der Seite ab.)

Zündorf. Was, zum erſten Male einen Mann? Sie hat mich (doch) von Kindesbeinen an[17] geſehen — was das für Grillen ſind.

---

1. never mind that grumbler. 2. on me. 3. otherwise I should have exfuted him. 4. with pleasure. 5. to send for. 6. very well. 7. to keep waiting. 8. ihr die, her. 9. daughter. 10. long wished for. 11. to see. 12. fellow. 13. who cannot agree with anybody. 14. it will not be difficult to discourage his future visits. 15. let me not hope. 16. for the. 17. from her infancy.

Achter Auftritt.

Zündorf, Chriſtoph (kommt mit einer Zeitung in der Hand).

Zündorf. Ah, du kommſt mir eben recht[1].

Chriſtoph. Fünf und ſiebenzig und drei Achtel die dreiprocentigen[2], es iſt Zeit, Herr Principal[3], daß wir verkaufen.

Zündorf. Ja, ja, doch jetzt[4] von etwas Anderm.

Chriſtoph. Die Wechſel auf Augsburg —

Zündorf. Ach, laß[5] die Wechſel und höre mir aufmerkſam zu.

Chriſtoph (ſteckt die Zeitung ein). Wie Sie befehlen[6].

Zündorf. Ich wollte meine Tochter verheirathen.

Chriſtoph. Weiß[7].

Zündorf. (Der) junge Wellſtein —

Chriſtoph. Hat den Vorſchlag angenommen.

Zündorf. Wollen uns verbinden[8] —

Chriſtoph. Wellſtein und Zündorf — eine gute Firma —

Zündorf. Der Vertrag iſt unterſchrieben —

Chriſtoph. Alles klar und bündig.

Zündorf. Nun will meine Tochter nicht[9]!

Chriſtoph. Die Mädchen zieren ſich.

Zündorf. Nein, im vollen Ernſte[10].

Chriſtoph. So hat ſie ihr Auge auf einen Andern geworfen.

Zündorf. Nein, ſie will gar nicht[11] heirathen. (Der) Eheſtand iſt ihr ein Greuel[12] — ſie nennt das Emancipation.

Chriſtoph. Gott bewahre jeden Chriſten!

Zündorf. Nun iſt[13] hier ein Scriblifax, ſo ein Versmacher, nennt ſich Doctor Weſpe, der hat das dumme Zeug aufgebracht von[14] der Emancipation!

Chriſtoph. Die Polizei ſollte ein Einſehen haben[15].

Zündorf. Meine Tochter wollte mit ihm reden — ich mußte herreiſen[16] — du weißt, was ſie will[17] —

Chriſtoph (nickt). Das will ſie und wir müſſen[18] es.

---

1. you are just coming in time. 2. the three percents. 3. Herr Principal, sir. 4. but now let us speak. 5. never mind. 6. as you please. 7. I know. 8. we want to go into partnership. 9. nicht wollen, to refuse. 10. she is quite serious. 11. not at all. 12. she holds in horror. 13. there is. 14. about. 15. should interfere. 16. to come here. 17. whatever she determines to do. 18. must do.

Zündorf. Ja, ſie iſt mir etwas über den Kopf gewachſen[1].

Chriſtoph. Kann's noch nicht begreifen, hat doch eine franzöſiſche Erzieherin gehabt!

Zündorf. Nun gehe ich hin zu dem[2] Weſpe und verſpreche ihm Geld, wenn er der Eliſabeth den Kopf wieder zurecht ſetzte[3].

Chriſtoph. Nun!

Zündorf. Denke[4], er wollte kein Geld.

Chriſtoph. Mehr geboten[5]!

Zündorf. Nein, gar Nichts wollte er, grob war er und lachte mich aus.

Chriſtoph (mit Entſetzen). Die ganze[6] Börſe zieht den Hut[7] —

Zündorf. Wenn ich komme, doch der nicht[8]. Laſſe alſo[9] den Wellſtein bei ihm, daß der ihn bearbeitet[10]. Wellſtein ſagt mir (auch), er habe eingewilligt, wolle ihr die Grillen vertreiben und ſich recht[11] unausſtehlich machen —

Chriſtoph. Gut überlegt[12].

Zündorf. Hat auch Wort gehalten[13], iſt bei ihr geweſen —

Chriſtoph. Und —?

Zündorf. Eliſabeth ſagt mir, er ſei der erſte Mann, den ſie geſehen habe[14].

Chriſtoph. Sapperment, was ſind wir denn?

Zündorf. Ja, das frage ich auch[15]!

Chriſtoph. So Etwas ſieht ihr ähnlich[16].

Zündorf. Nun ſitze ich in der Klemme.

Chriſtoph. Wie ſo?

Zündorf. Wenn der Verſemacher ihr ſo gefällt —

Chriſtoph. So will ſie den am Ende[17] heirathen!

Zündorf. Du biſt nicht klug[18].

Chriſtoph. Wir kennen ſie, ſie hat ihren Kopf für ſich[19].

Zündorf. Chriſtoph! Jage mir keinen Schrecken ein[20]! So weit wird es nicht kommen — und dann wollte ich ihr einmal[21] den Vater zeigen!

Chriſtoph. Das hilft nichts[22].

Zündorf. Oho!

---

1. she has rather got the upper hand of me. 2. that. 3. to bring to reason. 4. imagine. 5. ought to offer more. 6. all the. 7. to bow. 8. but he does not. 9. so I left. 10. to try what he could do with him. 11. quite. 12. a good plan. 13. to keep one's word. 14. she had ever seen. 15. that's what I should like to know. 16. that's just like her. 17. perhaps. 18. you are mad. 19. she has a will of her own. 20. don't frighten me. 21. for once. 22. that's of no use.

Chriſtoph. Dann weint ſie —

Zündorf. Ja, das iſt ihre verdammte Gewohnheit.

Chriſtoph. Da gilt's vorbauen[1].

Zündorf. Ja, ja! Und wenn's auch ſo ſchlimm nicht wird[2], ſo gibt ſie doch jedenfalls ihre Einwilligung zur Hochzeit mit Wellſtein ſo bald nicht, wenn ihr der Wespe gefällt. Was machen wir[3]?

Chriſtoph. Wir müſſen ihn bei Seite ſchaffen[4]!

Zündorf (erſchrocken[5]). Chriſtoph! Mordanſchläge!

Chriſtoph. So meine ich nicht[6]. War geſtern im[7] Theater, da war ihnen auch Einer im Wege; den haben ſie mit allerhand Foppereien[8] immer bei Seite gebracht. Das hatte auch ſo ein Verſemacher erfunden — wir können (es) ihnen nachmachen[9].

Zündorf. Der Einfall iſt gut, Chriſtoph! Wenn wir den Wespe nur ein paar[10] Tage wegbringen könnten, da findet ſich wol[11] eine Gelegenheit, ſie mit Wellſtein unter anderm Namen bekannt zu machen — er iſt ein hübſcher Burſche, er muß ihr gefallen.

Chriſtoph. Warum ihn nicht geradezu[12] einführen?

Zündorf. Ich habe ihr ſchon von der Heirath geſagt, nun hat ſie einen Widerwillen gegen ihn, ehe ſie ihn ſieht.

Chriſtoph. Hm, hm, ein paar Tage? Da war geſtern der Kerl, dem ſchrieben ſie einen falſchen[13] Brief und darauf[14] reiſte er fort — wenn wir das auch probirten[15]?

Zündorf. Gut, gut, aber wie?

Chriſtoph. Z. B.[16] wir ſchreiben einen Brief, als[17] hätte ihm ein Buchhändler aus[18] Windhauſen geſchrieben: er wolle ein Buch drucken laſſen[19] und der Wespe ſolle gleich hinkommen.

Zündorf. Gut, gut, mache es recht eilig[20].

Chriſtoph. Der Brief kommt mit der Stadtpoſt, als wäre er eine Einlage[21] geweſen.

Zündorf. Gut, aber gleich auf der Stelle[22].

Chriſtoph. Soll ich es beſorgen?

Zündorf. Ja, komm auf mein Zimmer! (Geht.)

Chriſtoph (im Abgehen). Im Ganzen[23] war es ſchnurrig

---

1. this must be prevented. 2. even if things should not come to that. 3. what is to be done? 4. we must get him out of the way. 5. in alarm. 6. I don't mean that. 7. at the. 8. all sorts of tricks. 9. to imitate. 10. a few. 11. we are likely to find. 12. without any ceremony. 13. fictitious. 14. then. 15. suppose we try that plan. 16. for instance. 17. as if. 18. of oder at. 19. to get printed. 20. very urgent. 21. enclosed to somebody else. 22. it must be done at once. 23. on the whole.

mit der Komödie[1] — aber am Ende[2] lief Alles auf eine Heirath hinaus[3] — ich habe viel gelacht. — (Beide ab.)

Verwandlung.

Theklas Zimmer.

Erſter Auftritt.

Theudelinde, Thekla.

Theudelinde (kommt mit ihrem Manuſcript aus dem Seitenzimmer). Es iſt zu arg!

Thekla (folgt). Aber, liebe[4] Tante!

Theudelinde. Ich habe ſo Viel für dich gethan, habe für dich geſorgt ſeit deines Vaters Tode —

Thekla. Das[5] haben Sie —

Theudelinde. Undankbare[6], wie kannſt du bei[7] meinem Trauerſpiele einſchlafen!

Thekla. Die Sommerhitze —

Theudelinde. Dich müßte frieren vor Schauder[8] bei meinem Trauerſpiele.

Thekla. Das war es auch[9]. Bei[10] der gräßlichen Scene, wo[11] ſich Hildegard aus Kindesliebe drei Backzähne ausnehmen läßt[12], überkam mich[13] eine Art Ohnmacht — und da bin ich aus Schwäche in Schlaf gefallen[14].

Theudelinde. Nun, dieſe Erklärung laſſe ich gelten[15]. Nicht wahr, die Scene iſt erſchütternd.

Thekla. Mich ſchaudert[16], wenn ich daran denke. Der drohende Tyrann, der Vater auf den Knien, die Tochter ſtandhaft entſchloſſen[17] — und der finſtere, romantiſche Zahnarzt!

Theudelinde. Und die Idee iſt neu, noch niemals dageweſen[18] — Staaroperationen haben wir ſchon auf der Bühne gehabt — aber dieſe nicht. Denke dir, von welch erſchütternder Wirkung der Schrei ſein muß, den die Arme[19] ausſtößt!

Thekla. Wie[20] der der Fenella in der Stummen[21]!

---

1. at the theatre. 2. in the end. 3. the whole terminated in a marriage. 4. dear. 5. so. 6. ungrateful girl. 7. in hearing. 8. you ought to shiver. 9. and so I did. 10. at. 11. when. 12. submits to the pulling out of three of her side teeth. 13. I was seized with. 14. to fall asleep. 15. I will admit. 16. I shudder. 17. resolutely determined. 18. it has never yet occurred to anybody. 19. the poor girl. 20. like. 21. in Masaniello.

Theudelinde. O, (noch) weit erſchütternder! Ja, ich fühle es, mein Trauerſpiel wird mich unſterblich machen — ich ſchreibe auch keines mehr[1], ich habe alle meine Kraft in dieſem Einen großen Werke erſchöpft — fortan werde ich ausruhen auf meinen Lorbeeren, mein Name wird gefeiert werden durch ganz[2] Deutſchland und dereinſt ſoll man auf meinen Grabſtein ſetzen[3]: ihr Leben war ein Trauerſpiel.

Thekla. Brav[4], Tante!

Theudelinde. Jetzt komm, ich will dir den Reſt vorleſen, es dauert höchſtens noch drei[5] Stunden!

Thekla. Ach!

Theudelinde. Was[6] ſeufzeſt du?

Thekla (am Fenſter). Es war kein Seufzer, es war ein Ausruf; (der) Doctor Weſpe kommt auf das Haus zu[7].

Theudelinde. Weſpe?

Thekla. Ich traf ihn geſtern im Kurſaal, er ſprach mit[8] mir, er wird mich doch[9] nicht beſuchen — richtig, er geht in's Haus.

Theudelinde (packt eilig zuſammen, für ſich). Der ſoll mich hier nicht treffen, Niemand ſoll die zarten Bande ahnen — (laut) dann will ich gehen.

Thekla. Aber ſo bleiben Sie doch.

Theudelinde. Nein, mir fällt eben der Gedanke zu einem Sonette ein — man muß den Augenblick benutzen[10]; ich gehe durch's Nebenzimmer, ſo begegne ich Niemandem! (Geht.)

Thekla. Gut, daß ſie ging[11]. (Horchend.) Er kommt, er kommt wahrhaftig — ſo ſchnell[12] hätte ich kaum gehofft — aber ein ſo junger Mann allein auf meinem Zimmer — iſt das ſchicklich? — (Es pocht.) Herein!

Zweiter Auftritt.

Thekla, Wellſtein (tritt ſchnell ein, wird aber verlegen, als er Thekla ſieht[13]).

Wellſtein. Mein Fräulein[14] —

Thekla. Sie haben Ihr Verſprechen pünktlich gehalten[15] — ich bin Ihnen ſehr dankbar dafür[16]. (Setzen ſich.)

Wellſtein. Ja, ich bin raſch[17] gekommen, weil —

---

1. nor shall I ever write another. 2. throughout, oder all over. 3. my tombstone will bear the inscription. 4. right. 5. noch drei three — more. 6. why. 7. towards the house. 8. to. 9. I hope. 10. I must seize. 11. I am glad she went away. 12. soon. 13. at sight of. 14. Madam. 15. to keep. 16. for it. 17. soon.

Thekla. Nun?

Wellstein. Ich wollte Ihnen sagen —

Thekla. Haben Sie für mich gesprochen[1], haben Sie Etwas gefunden, das mich zum Ziele führen kann[2]?

Wellstein (hastig). Bewahre Gott[3]!

Thekla (verwundert[4]). Wie?

Wellstein (sich zusammennehmend). Ich komme, Ihnen nochmals abzurathen —

Thekla. Abzurathen? Das ist umsonst. Mein Entschluß ist nicht das Ergebniß einer flüchtigen Minute, er ist langsam gereift in durchwachten[5] Nächten und steht unerschütterlich fest[6] —

Wellstein. Lassen Sie mich —

Thekla. Ich gehöre nicht zu jenen leichtsinnigen Charakteren, die heute ergreifen, was sie gestern verließen, um es morgen wieder wegzuwerfen. — Was ich einmal mit ganzer[7] Seele erfaßt habe, das führe ich aus und wären die Hindernisse noch so groß[8].

Wellstein. Sie haben meinen Rath begehrt — ich will Ihnen unumwunden die Wahrheit sagen. Ihr Beruf ist nicht die Bühne —

Thekla. Wie können Sie wissen —?

Wellstein. Ich sprach nicht von Ihren Fähigkeiten, von Ihrem Talente — es mag groß sein, ich zweifle nicht daran[9] — aber die Kunst überhaupt ist nicht der Beruf Ihres Geschlechts.

Thekla. Die Kunst ist das Höchste[10] im Leben, soll[11] mein Geschlecht das Höchste nicht erreichen können?

Wellstein. In einzelnen Ausnahmen — ja.

Thekla. Nun also?

Wellstein. Warum wollen Sie eine Ausnahme machen[12]? Es gibt Frauen, denen ein überwiegendes Talent den Beruf der Kunst gebot[13] — aber das Talent macht nie glücklich. Den Mann nicht, noch weniger die Frau. Glücklich können Sie nur werden durch Erfüllung des Berufes[14], den die Natur jeder Frau anwies[15] —

Thekla. Und der wäre[16]?

Wellstein. Die Liebe!

Thekla (schlägt die Augen nieder[17]).

Wellstein (stellt sich vor sie hin). Eine treue Gattin, eine sorgende Hausfrau, eine liebende Mutter zu sein, das ist der hohe Be-

---

1. to intercede. 2. which may assist me in attaining my object. 3. Heaven forbid. 4. in surprise. 5. sleepless. 6. and is irrevocable. 7. all my. 8. ever so great. 9. it. 10. the highest aim. 11. should. 12. to form. 13. to give. 14. by accomplishing the mission. 15. to give. 16. and that is? 17. to cast down.

ruf, den Ihnen die Natur anweist. Mit tiefer Achtung beugt sich[1] die Welt vor einer Frau, die diesen hohen Beruf erfüllt. Die Frau, die freundlich ihrem Gatten entgegen kommt[2], ihm die Falten von der Stirn küßt, welche die Mühen des Lebens darauf gezogen, die sorgend im Hause waltet[3] und deren Stolz ein wohlgeordnetes Haus ist, die, eine treue Mutter, in ihren Kindern sich wiederfindet, auf deren Gedeihen achtet[4], die für durchwachte[5] und durchweinte[6] Nächte keine Belohnung kennt und verlangt, als die dankbare Liebe dieser Kinder und das Bewußtsein, wackere Söhne und Töchter erzogen zu haben — eine Frau, die alles dieses ist und erfüllt, (sie) hat den höchsten Beruf erreicht. Und die Frau kann ihn erreichen, kann alle ihre Pflichten im vollen Maße[7] erfüllen, denn die Natur gab ihr einen unerschöpflichen Schatz von Liebe — und Liebe allein ist die Triebfeder alles Guten[8], die Liebe ist es, die den Menschen mit der Gottheit verbindet! Wollen Sie das verkennen[9]? Wollen Sie das wahre Glück der Frauen, die Erfüllung Ihres Berufes, einem trügerischen Glanze opfern? (Pause.)

Thekla. Sie haben —

Wellstein (rasch). Nein, antworten Sie mir nicht, wenigstens nicht jetzt, nicht heute. — Ich will nun wieder gehen.

Thekla. Sie wollen gehen?

Wellstein. Ich will Ihnen die Wahrheit sagen, ich bin sehr aufgeregt. Was ich Ihnen da eben Alles[10] gesagt habe, war mir früher selbst nicht klar.

Thekla. Wie?

Wellstein. Das heißt[11], ich fühlte es, konnte mir aber selbst nicht Rechenschaft geben[12] — da[13] kamen Sie und begehrten meinen Rath und ich fühlte gleich, ich müsse Ihren Entschluß zu hindern suchen[14]. Ich sprach mit Jemand darüber[15], der durch seine Worte alles (das) hervorrief, was[16] in meinem Innern[17] schlummerte — das habe ich Ihnen jetzt gesagt und nun leben Sie wohl!

Thekla. Warum so eilig[18]?

Wellstein. Weil — sehen Sie, ich habe Ihnen noch nicht Alles gesagt, was ich meine und fühle; bleibe ich aber länger hier, so möchte ich am Ende herausplatzen[19] und — und —

Thekla. Nun — und —?

---

1. to look upon. 2. to receive. 3. manages her household. 4. solicitous of their welfare. 5. sleepless. 6. full of grief (nach dem Substantiv). 7. to their full extent. 8. of all that is good. 9. will you be blind to this? 10. was Alles, all that. 11. that is. 12. to account for. 13. then. 14. to endeavour. 15. on the subject. 16. that. 17. within me. 18. why do you thus hurry away? 19. it might slip out.

Wellstein (sehr wehmüthig[1]). Das geht ja nicht[2]. (Faßt lebhaft ihre Hand, drückt sie, will[3] sie küssen, besinnt sich und läuft fort; indem er hinaus eilt[4], stößt er an Schreier.)

Dritter Auftritt.

Vorige, Schreier (tritt mit dem Hute auf dem Kopfe ein).

Schreier. Donnerwetter[5]!

Wellstein. Wer sind Sie, was wollen Sie?

Schreier. Was machen Sie[6] in meinem Zimmer?

Wellstein (erstaunt). Ihr Zimmer, wie ist das?

Thekla (erhebt sich). Mein Herr!

Schreier. Sapperment, das ist nicht meine Nummer — ich bin falsch gegangen — nehmen Sie es nicht übel[7].

Wellstein (zu Thekla). Kennen Sie den Herrn?

Thekla. Ich sehe ihn zum ersten Male!

Wellstein (nimmt ihm den[8] Hut vom Kopfe).

Schreier. Was soll das[9]?

Wellstein. Sie sind im Zimmer einer Dame, betragen Sie sich anständig.

Schreier. Herr, das ist Beleidigung[10]!

Thekla. Um Gotteswillen[11], lieber Doctor!

Wellstein. Fürchten Sie Nichts!

Schreier. Ich bin der Studiosus Schreier, wer sind Sie!?

Wellstein. Ich bin der Doctor Wespe. — Doch jetzt kommen Sie hinaus.

Thekla. Herr Doctor, ich bitte Sie. —

Wellstein. Sein Sie unbesorgt[12]. Ist's gefällig[13], Herr Schreier, die Dame wünscht Ihre Gegenwart nicht.

Schreier. Herr, Sie sollen mir Genugthuung geben, ich werde Sie zu finden wissen —

Wellstein. Sagen Sie mir es[14] draußen, jetzt kommen Sie —

Schreier. Sapperment.

Wellstein (schiebt ihn hinaus, macht die Thüre zu und eilt zurück). Bedürfen Sie Schutz gegen einen Zudringlichen, so schicken Sie zu mir. (Eilt ab.)

---

1. in a tone of profound sadness. 2. I dare not utter it. 3. is about to. 4. while he is hurrying out. 5. damn it! 6. what are you doing. 7. I beg your pardon. 8. his. 9. what do you mean by that. 10. an insult. 11. for God's sake. 12. never fear. 13. if you please. 14. all this.

Thekla (will ihn halten). Herr Doctor, ich bitte Sie — er ist fort! Mein Gott, die Leute im Hause sagen, dieser Schreier sei ein Zänker, ein Raufbold — ich muß den Doctor warnen — (besinnt sich.) Doch, könnte er nicht glauben — gleichviel[1], sein Leben ist bedroht, er darf[2] sich nicht schlagen, ich schreibe ihm. (Hält inne.) Kann[3] er nicht meinen, dadurch Rechte zu erhalten? Ich weiß nicht, was in mir vorgeht — meine Pläne, meine Aussichten erscheinen mir so falsch. Sind es nur seine Worte, die meinen Gedanken diese veränderte Richtung gegeben haben[4] oder sein sonderbares, stürmisches Wesen[5]? Ich bin mir selbst nicht klar, doch schreiben muß ich ihm. (Eilt ab.)

Verwandlung.

Zimmer bei Wespe.

Erster Auftritt.

Adam (bringt einen blauen Leibrock und hängt ihn über einen Stuhl, zieht dann[6] den Ring, in ein Papier gewickelt, aus der Westentasche und besieht ihn).

Adam. Zu dem[7] Ringe bin ich gekommen, wie Jener zur Ohrfeige[8]! hält mich die alte Mamsell für einen Doctor und liest mir ihre Gedichte vor. Sapperment, die waren schön, denn sie hat geschrien dabei[9] und mit den Händen gefochten[10] daß es eine Lust war[11]. Sie hat mich gebeten, ich möchte sie heute besuchen, — warum sollte ich nicht? Vielleicht fällt wieder ein Ringelchen ab[12] oder sonst Etwas[13] — und ich habe ja Nichts (dabei) zu thun, als zuzuhören.

Zweiter Auftritt.

Adam, Wespe, Honau.

Adam (geht ab).

Wespe. Aber Sie durchkreuzen meine Pläne.

Honau. Wie könnte ich das[14]? Ihre Pläne sind auf Ihre persönliche Liebenswürdigkeit gebaut[15], der kann ich Nichts nehmen und Nichts geben[16].

Wespe. Es mag sein, nur wäre ich gern allein bei ihr gewesen[17].

---

1. it does not matter. 2. must. 3. might. 4. which have changed the direction of my thoughts. 5. way. 6. after which he pulls. 7. by this. 8. as the man came by the buffet. 9. while reading them. 10. to gesticulate. 11. it was delightful. 12. there may be again a little ring for me. 13. or something of that sort. 14. do so. 15. founded. 16. I can neither diminish nor add to it. 17. I should have liked to be.

Honau. Ich sage Ihnen, ich konnte dem Drängen [1] des Vaters nicht widerstehen. Daß wir zusammen trafen, ist nicht meine Schuld [2].

Wespe. Gut, gut, es schadet auch nicht [3]. Ich bin meiner Sache zu gewiß — Freund, ich habe Eindruck gemacht!

Honau. Wirklich?

Wespe. O, ich kenne die Weiber. Sie hat mich kalt, beinahe unartig, manchmal mit erheuchelter Gleichgültigkeit behandelt — Maske [4], nichts als Maske, dahinter [5] verbirgt sie die Wallungen ihres Herzens! O, darin sind die Weiber Meister [6]!

Honau. Nun, so [7] wünsche ich Ihnen Glück [8].

Wespe. Ich habe schon vorher nicht an meinem Siege gezweifelt, aber jetzt nach der ersten Unterredung bin ich meiner Sache gewiß. In acht Tagen, in vierundzwanzig Stunden ist sie Feuer und Flamme [9] für mich! Ich werde sie etwas schmachten lassen und dann — welches Entzücken, wenn ich die Maske abwerfe, und als Wespe erscheine. Der Augenblick wird [10] himmlisch, er giebt mir Stoff zu [11] einer Katastrophe in einer Novelle! Uebrigens, Freundchen, die Andere ist auch nicht übel [12].

Honau. Welche Andere?

Wespe. Die Schmachtende, Schwärmerische [13], Thekla heißt sie. Sie hat mir einige Blicke zugeworfen — ich muß mich in Acht nehmen [14], sonst könnte [15] ich eine Flamme in dem Busen der Armen [16] entzünden, die ich nicht zu löschen gesonnen bin.

Honau. Cäsar der Zweite, er kommt, er sieht, er siegt!

Wespe. Ernstlich, Freund, mein Glück bei den Weibern ist ungeheuer! Ich könnte Ihnen Dinge erzählen — doch basta [17], von so Etwas spricht man nicht [18]. Hören Sie einmal [19], die Seitenhiebe von wegen [20] des Redacteurs hätten Sie sparen können.

Honau. Das gehörte zu meiner Rolle. Spiele ich sie nicht, Ihnen zum Gefallen [21] und Sie wollen mir noch Vorwürfe machen?

Wespe. Nein, nein, Bester [22] Es hat auch nicht getroffen, für derlei Stiche bin ich unverwundbar.

Honau. Dann müssen Sie, was man sagt [23], ein dickes Fell haben.

---

1. urgent intreaties. 2. fault. 3. nor does it matter. 4. hypocrisy. 5. behind which. 6. in this women possess much skill. 7. then. 8. joy. 9. she will be glowing. 10. will be. 11. it will furnish matter for. 12. the other is not to be despised either. 13. the languishing, enthusiastic one. 14. to take care. 15. might. 16. in the poor girl's heart. 17. enough. 18. I never speak of such affairs. 19. but, I say. 20. those innuendoes about. 21. to please you. 22. my dear fellow. 23. as the saying is.

Wespe. Das lernt sich[1]. Doch — Sie gehen wieder hin? Sie spielen Ihre Rolle fort[2]? machen sich unausstehlich? Dienen mir gleichsam zur Folie[3]?

Honau (ironisch). Ja, wir dienen einander zur Folie.

Wespe. Kostbar[4]! Ich hätte selbst sehen mögen, wie Sie sich neben mir ausgenommen haben[5]. Sie — steif und hölzern, ich — gewandt und geschmeidig; — Sie derb, voll Widerspruch[6] — ich galant, voll des feinsten Tones[7].

Honau (lacht). Ja, wir müssen gut neben einander ausgesehen haben.

Wespe (begütigend.) Na[8], Sie spielen auch nur Komödie[9]!

Honau. Und Sie geben sich, wie Sie sind.

Wespe. Und wie bin ich?

Honau. Unwiderstehlich!

Wespe. Nein, das wäre eitel, aber liebenswürdig doch[10]?

Honau. Zur Sache[11], geben Sie mir die Rappiere.

Wespe. Richtig. (Holt zwei Rappiere.) Das wird eine köstliche Scene geben[12]. Wenn ich kann, komme ich dazu. Hier sind sie.

Honau. Gut. Leben Sie wohl. (Ab.)

Wespe. Leben Sie wohl — leben Sie wohl — auf Wiedersehen.

Dritter Auftritt.

Wespe, Adam (mit Briefen).

Adam. Herr Doctor!

Wespe. Was ist[13]?

Adam. Eben sind vier Briefe abgegeben worden. (Giebt sie und geht ab.)

Wespe. Gut, gut! (Legt sie auf den Tisch, öffnet den ersten und liest.) „Mein Herr! Morgen früh[14] sieben Uhr, hinter dem Sonnenfels[15], mit Schlägern[16]! Ich werde Sie zeichnen[17], und die Gunst der Dame soll Sie nicht schützen. Schreier.“

Alle Wetter[18], eine Forderung? Wie komme ich dazu[19]? Wegen der Dame? Das kann nur Elisabeth sein! Schreier? Das ist sicher[20] der Nebenbuhler, der aufgedrungene Bräutigam, den der Vater begün-

---

1. that is easily acquired. 2. you will go on with your part. 3. as a foil. 4. capital! 5. what a figure you made. 6. pugnacious. 7. evincing the best breeding. 8. well. 9. to act a part. 10. at least. 11. let us come to the point. 12. to be. 13. what is the matter? 14. to-morrow morning. 15. sunrock. 16. sword. 17. to mark. 18. the devil. 19. by it? 20. no doubt.

stigt! Nun, mit so einem Kaufmannssöhnchen kann ich es noch aufnehmen[1]! Ein Duell! Wenn sie das erfährt, ist sie verloren! Ein Mann, der sich für eine Dame schlägt, ist unwiderstehlich! (Nimmt den zweiten Brief.) Was nun weiter[2]? (Liest:) „Werther Herr[3]. Sie werden sicher[4] eine Ausforderung erhalten — schlagen Sie sich nicht. Wenn Sie nur einiges Interesse an[5] mir nehmen, müssen Sie meiner Bitte Folge leisten[6]. Sie können denken, daß ich untröstlich sein würde, stieße Ihnen Etwas zu. Thekla Zündorf." Das klingt ja beinahe wie ein Geständniß und ich habe das Mädchen kaum gesehen. O, ich täuschte mich nicht über[7] ihre Blicke! Aber, was weiß sie von dem Duell? Doch, was wissen die Weiber nicht, die überall horchen und spioniren. Also zwei Eroberungen auf[8] Einen Schlag? Tant mieux, so kann ich Eine mit der Andern ängstigen! (Nimmt den dritten Brief.) Was Teufel[9], Verse? Alle Wetter, noch eine[10] Zündorf! Richtig, ich habe von einer Schwester des Banquiers gehört, die sich mit Schriftstellerei abgibt! Das wäre eine Eroberung, die ich meinem Talente zu verdanken hätte[11]! Eine förmliche Einladung zu[12] einem Rendez-vous? Die Dame geht schnell und entschieden zu Werke[13], Sie soll reich sein — nun, es kann nicht schaden, ihre Bekanntschaft zu machen. Nun Nummer vier. (Oeffnet den letzten Brief und liest:) „Ew. Wohlgeboren zeige hiermit an[14], daß ich beabsichtige, mit dem ersten Januar kommenden[15] Jahres eine neue belletristische Zeitschrift herauszugeben. Es würde mir angenehm sein[16], wenn Sie die Redaction des kritischen Theiles übernehmen wollten. Sind Sie dazu geneigt, so ersuche ich Sie, am 10. d.[17] in Windhausen zu sein, wo Sie den Dr. Thurm und Dr. Schlange treffen werden, die sich bei der Redaction auch betheiligen wollen. Doch müssen Sie bestimmt[18] am 10. kommen, denn am 11. reisen die Herren weiter[19]. Bestens empfohlen[20]. Schluckebier, Buchhändler." Natürlich muß ich hin[21]. Das Anerbieten ist zu vortheilhaft — ich kann es nicht ausschlagen. Schon lange sehne ich mich[22] aus den beschränkten Verhältnissen meines Localblattes heraus[23], um endlich unter den Schriftstellern Deutschlands den Platz einzunehmen, der mir gebührt[24]. Den

---

1. I am still a match for. 2. what else? 3. dear Sir. 4. you are sure to. 5. in. 6. to comply with. 7. as to. 8. at. 9. what the devil. 10. another. 11. I should owe. 12. for. 13. goes to it in a quick and resolute manner. 14. Sir. I beg to inform you. 15. next. 16. I should be glad. 17. on the 10th instant. 18. but you must not fail to. 19. will continue their journey. 20. your obedient servant. 21. of course I must go there. 22. I have long been desirous. 23. to leave the narrow limits of my local paper. 24. that is my due.

zehnten? Heute[1] iſt der achte — da muß ich auf der Stelle[2] abreiſen. — Aber hier? Die angeſponnene Intrigue[3]? Verdammte Situation — ſo geht's[4] im Leben immer, kommt einmal eine Ausſicht[5], ſo kommen gleich mehrere zuſammen — was iſt zu thun? Nach Windhauſen muß ich jedenfalls — und dann, wenn ich überlege[6] — bei Eliſabeth und Thekla habe ich unverkennbaren Eindruck gemacht, — ſie werden ſich ſehnen, mich wiederzuſehen — das iſt mir günſtig! Es giebt keine beſſere Regel, ſich bei Jemandem beliebt zu machen[7], als ſich vermiſſen zu laſſen[8]. (Zählt an den Fingern.) Den achten hin[9], neunten dort, zehnten zurück, ſpäteſtens in drei Tagen bin ich wieder hier; ſie werden mich drei Tage vermiſſen und mich mit ſehnendem Herzen wieder empfangen. (Ruft.) Adam! Morgen früh[10] ſchicke ich hin — nein das geht nicht[11] — aber dem Duellanten muß ich meine Abreiſe anzeigen, das Duell muß verſchoben werden, das will ich gleich beſorgen!

Vierter Auftritt.

Adam, Weſpe.

Adam (tritt ein).

Weſpe. Beſorge[12] meinen Mantel nach der Eiſenbahn[13], ich verreiſe auf[14] zwei Tage.

Adam. Ohne Koffer?

Weſpe. So wie ich bin[15], es gilt nur einen Beſuch[16]. (Ab.)

Adam. Das iſt gut, da habe ich zwei Tage freies Spiel[17] und kann die alte Mamſell nach Herzensluſt[18] beſuchen. Sapperment, da fällt mir Etwas ein[19], wenn mein Doctor nicht hier iſt, kann ich ſeinen blauen Frack anziehen! Das thue ich[20]: den blauen Frack, eine hohe Cravatte und eine ſchöne Weſte und (beſieht ſeine Hände) Glacéehandſchuhe. Das habe ich längſt gemerkt, Glacéehandſchuhe ſind die Hauptſache heutzutage, ohne die[21] kann man nicht mehr fortkommen in der Welt. Na, ich will auch Glacéehandſchuhe anziehen. (Ab.)

Der Vorhang fällt.

---

1. this. 2. at once. 3. the intrigue I have entered into. 4. thus it is. 5. if a prospect turns up. 6. on consideration. 7. to gain one's favour. 8. than being missed. 9. going there. 10. to-morrow morning. 11. that won't do. 12. take. 13. to the railway-station. 14. for. 15. just as I am here. 16. I only want to pay a visit. 17. free scope. 18. to my heart's content. 19. an idea strikes me. 20. I'll do it. 21. them.

Dritter Aufzug.

Elisabeths Zimmer.

Erster Auftritt.

Elisabeth (allein, tritt rasch aus dem Nebenzimmer).

Elisabeth. Noch nicht hier? (Stampft ungeduldig mit dem Fuße.) Doch wie ist mir denn[1]? Ich bin ungeduldig, einen Mann zu sehen, den ich eigentlich hasse, schon[2] weil er ein Mann ist und den ich doppelt hasse, weil er es wagt, mir zu widersprechen, meinen Plänen entgegenzutreten, mir seine Hülfe zu versagen, die er mir eigentlich schuldig ist[3]! Doch eben er liefert mir einen neuen Beweis, daß die Männer uns immer täuschen; ich erwartete in ihm einen Freund zu finden, der bereitwillig wäre, Alles zu thun, was ich wünsche, und finde, — — ja[4], was? Mein Unmuth möchte[5] einen harten Namen für ihn suchen, und doch kann ich einer gewissen Stimme in mir nicht Schweigen gebieten[6], die mich ihn achten heißt[7], ich komme mit mir selbst in Zwiespalt[8] — wohin[9] neige ich mich? Je nun[10], es wird sich zeigen[11], wie er sich ferner benimmt. Ich bin mein Leben lang[12] wahr und gerecht gewesen, ich will es auch gegen ihn sein. Horch[13], Tritte! Er kommt — nein, er ist es nicht.

Zweiter Auftritt.

Elisabeth, Zündorf (durch die Mitte).

Zündorf (reibt sich verstohlen die Hände). Nun, liebe Tochter, du bist noch keinen Schritt aus dem Hause gewesen[14], wie kommt das[15]? Die schöne Gegend, das herrliche Wetter sollten dich doch reizen[16]!

Elisabeth. Sie wollen (doch) mit mir in dieser Kleidung nicht ausgehen, ich muß also warten, bis Wespe mich ausführt.

Zündorf. Aber, liebes Kind, da kannst du lange warten[17], der ist verreist[18].

Elisabeth. Wie?

---

1. what is the matter with me? 2. simply. 3. schuldig sein to owe. 4. well. 5. would. 6. to silence. 7. to bid. 8. I am at war with myself. 9. to which side. 10. well. 11. I shall see. 12. all my life. 13. hark! 14. you have not yet stirred out of the house. 15. what is the reason. 16. to attract, oder to tempt. 17. then you would have to wait long enough. 18. absent on a journey.

Zündorf. Was[1] ich dir sage. So viel[2] ich erfahren habe, ist er nach Windhausen, in Folge eines dringenden Briefes von einem Buchhändler.

Elisabeth (heftig). Es ist nicht möglich!

Zündorf. Ich kann es dir versichern[3], der Christoph hat ihn selbst fortfahren[4] sehen.

Elisabeth. Er wäre abgereist, ohne mir es anzuzeigen? Das wäre unerhört!

Zündorf. Es ist aber so, unter acht bis vierzehn Tagen[5] kommt er schwerlich wieder.

Dritter Auftritt.

Vorige, Friederike, dann **Honau.**

Friederike (meldet). Doctor Wespe.

Elisabeth. Willkommen! (Friederike ab.) Sehen Sie?

Honau (tritt ein mit Rappieren). Ergebener Diener[6].

Zündorf (verdrießlich[7]). Gehorsamster[8], Herr Doctor.

Elisabeth. Sein Sie willkommen. Ich habe Sie erwartet.

Honau. Ich lasse mich nie vergebens erwarten[9].

Zündorf. Sind Sie denn nicht verreist?

Elisabeth. Schwerlich, lieber Vater, der Herr Doctor müßte sonst am hellen, lichten Tage spuken[10].

Zündorf. Ich meine, wollten Sie denn nicht verreisen?

Honau. Ich hatte ja versprochen, hierher zu kommen.

Zündorf. Aber man hat mir doch gesagt —

Elisabeth. Sicher sind Sie falsch berichtet worden[11], lieber Vater.

Zündorf. Aber der Buchhändler in Windhausen —

Honau. Ich stehe nicht in[12] Verbindung mit ihm.

Zündorf. Na, das begreife ein Anderer[13]. Ich glaube, (die Herren) Dichter —

Elisabeth. Lieber Vater, wollen Sie uns nicht allein lassen, der Doctor will mir Fechtstunde geben.

Zündorf. Fechtstunde? was das für Grillen sind!

Elisabeth. Sprechen Sie schon wieder von —

---

1. as. 2. as far as. 3. you may depend upon it. 4. to depart. 5. a fortnight. 6. your obedient servant. 7. in a tone of vexation. 8. yours. 9. I never suffer myself to be expected in vain. 10. unless the doctor would walk about as a ghost in broad daylight. 11. No doubt you have been misinformed. 12. I have no. 13. well, I am quite puzzled.

Zündorf. Nein, nein, in Gottes Namen, nimm (du) Fechtstunde, meine Tochter, ich will dich nicht stören. Empfehle mich[1]! (Für sich.) Daß du beim Satan wärst[2], verdammter Doctor! (Ab.)

Vierter Auftritt.

Elisabeth, Honau.

Elisabeth. Wir sind allein.

Honau. Beharren Sie noch auf Ihren Ansichten?

Elisabeth. Mehr als je.

Honau. Und wollen das Fechten probiren?

Elisabeth. Ja, Herr Doctor, ja.

Honau. Wohl, wenn es Ihnen gefällig ist[3], beginnen wir[4]. Ziehen Sie Handschuhe an.

Elisabeth (thut es).

Honau. Ich habe Ihnen[5] ein Rappier mitgebracht, das nicht zu schwer ist.

Elisabeth. O, ich bin nicht so schwach, als Sie glauben. Geben Sie[6].

Honau. Hier. Ich will Sie nicht gleich Anfangs[7] mit allerhand Regeln plagen, merken Sie nur[8]: den Arm gerade gehalten[9] und den Oberkörper vor[10]. (Er bringt sie in die beschriebene Lage, sie so wenig als möglich berührend).

Elisabeth (steht rechts. Die Lage ist ihr unbequem, das Rappier zu halten wird ihr schwer[11]).

Honau. Die Spitze des Rappiers auf[12] das linke Auge Ihres Gegners. So[13]. (Steht ihr gegenüber.)

Elisabeth. Aber — (läßt das Rappier sinken[14]).

Honau. Nun?

Elisabeth. Sie dürfen[15] Anfangs nicht so derb[16] schlagen.

Honau (lächelnd). Ich werde Sie gar nicht schlagen, sein Sie unbesorgt. Jetzt geben Sie Acht[17]. Wenn ich einen Hieb von oben herunter nach Ihrem Kopfe führe[18], so decken Sie sich so, das ist die leichteste Deckung[19]. (Zeigt ihr die Parade der Prime[20].)

---

1. good bye. 2. I wish you at the devil. 3. well, if you please. 4. let us begin. 5. for you. 6. let me have it. 7. gleich Anfangs, at once. 8. observe but this. 9. keep your arm straight. 10. forward. 11. she finds difficulty in holding. 12. towards. 13. thus. 14. to lower. 15. must. 16. hard. 17. now observe. 18. if I strike downward at your head. 19. that is the easiest method of parrying. 20. showing her the prime-parade.

Eliſabeth (macht die Parade). So?

Honau. Höher den Arm!

Eliſabeth. So?

Honau. Gut. Legen Sie ſich aus[1]. (Legt ſich ihr gegenüber aus.)

Eliſabeth (biegt den Oberkörper zurück).

Honau. Den Oberkörper vor!

Eliſabeth (rückt ein wenig vor[2]).

Honau (hebt das Rappier zum Hiebe[3]).

Eliſabeth (biegt ſich ganz zurück, das Rappier vor ſich hinſtreckend[4]).

Honau. So treffe ich Sie. Sie müſſen ſtill ſtehen[5]. Schlagen Sie (einmal) nach meinem Kopfe.

Eliſabeth (ſchlägt mit aller[6] Kraft).

Honau (pariert). Sehen Sie, ſo iſt es[7]. Noch einmal[8].

Eliſabeth (wiederholt).

Honau. Jetzt decken Sie ſich, ich werde ſchlagen.

Eliſabeth (beugt ſich fortwährend zurück).

Honau (deutet raſch einen Kopfhieb [Prime] an)[9].

Eliſabeth (läßt das Rappier fallen[10] und ſpringt zurück).

Honau. Nun?

Eliſabeth (kehrt ſich nach[11] dem Fenſter). Ich mag nicht mehr[12].

Honau (hebt das Rappier auf). Sie ſehen, daß ich Recht hatte.

Eliſabeth. Mir fehlt die Uebung[13], das läßt ſich lernen[14]. Mein Gott, iſt denn das ſo etwas Großes[15]? Wie viele Beiſpiele von Frauen hat man[16], die die Waffen im Ernſte geführt[17], noch im letzten Kriege!

Honau. Richtig. Wenn eine große Leidenſchaft die Frauen bewegt, ſei es Haß, ſei es Rache, ſei es die edelſte Vaterlandsliebe, dann vergeſſen ſie ihr Geſchlecht, nehmen[18] (die) Waffen und ſtürzen ſich in die Gefahr. Doch merken Sie wohl[19], nur wenn ſie im[20] Zuſtande höherer Aufregung ſind, und, merken Sie wohl, ſie vergeſſen das Geſchlecht. (Der) Mann aber hat den Muth, mit[21] kaltem

---

1. stand upon guard. 2. to advance. 3. for striking. 4. holding the foil straight before her. 5. to stand immoveably. 6. all her. 7. this is the way. 8. once more. 9. quickly makes a show of hitting her in prime. 10. fallen laſſen, to drop. 11. towards. 12. I do not like to go on. 13. I require practice. 14. it is easy to acquire it. 15. so particular a thing. 16. are there. 17. who have carried arms in earnest. 18. to take up. 19. but observe. 20. in a. 21. in.

Blute der Gefahr in's Auge zu sehen[1] — das ist der Unterschied. Es fällt mir nicht ein, dem Manne deswegen einen Vorrang einzuräumen[2]. Die Frauen haben einen andern Muth, der wiederum dem Manne fehlt[3], den, zu leiden[4]. Ich wollte Ihnen nur beweisen, daß ein Unterschied zwischen Mann und Weib ist, daß die Natur jedes Geschlecht mit verschiedenen Eigenschaften begabt hat. Diese verschiedenen Eigenschaften weisen jedem Geschlechte einen verschiedenen Wirkungskreis an, dieser verschiedene Wirkungskreis bedingt[5] eine verschiedene Stellung der Geschlechter zu einander. Das ist die ganze Sache! Wie kann da von Emancipation die Rede sein[6], wo keine wirklichen Fesseln sind? Und diese bestehen für Ihr Geschlecht nicht, wenigstens bei uns nicht. Wollen Sie die Beschränkungen dafür gelten lassen[7], die aus der Stellung des Weibes zum Manne hervorgehen, so denken Sie auch an die Beschränkungen, denen der Mann unterworfen ist in seiner Stellung zum Weibe, zum Berufe, zum Staate. Ihr Wirkungskreis ist kleiner[8], der unsrige größer[9], das ist der Unterschied — dafür[10] sind Sie im Stande[11], den Ihrigen auszufüllen, der Mann nicht, denn er strebt rastlos nach einem unerreichbaren Ziele. So ist immer ein gerechtes Gleichgewicht da.

Elisabeth (dreht sich um). Ich kann mit Ihnen nicht streiten, Sie sind mir an Worten überlegen[12]. Allein ich fühle, es ist nicht Alles, wie es sein sollte. Ein junges Mädchen wird umschwärmt[13], auf den Händen getragen[14], vergöttert, als Frau wird sie tyrannisirt. Ist das in der Ordnung[15]?

Honau. (Das) ist es nicht.

Elisabeth. Also[16]?

Honau. Bedenken Sie, das ist eine französische Sitte, besser eine Unsitte, wie ihr Name andeutet: „Galanterie, die Cour machen[17].“ Jeder wahrhafte Mann beugt sich achtungsvoll vor[18] der Jungfräulichkeit, vor der Weiblichkeit, — thut er mehr, seufzt er, betet er an, liegt er auf den Knien, so ist er ein Narr. Leider giebt es viele solcher Narren, aber wollen Sie nach[19] den Ausnahmen das Geschlecht beurtheilen?

Elisabeth. Sie sprechen sich sehr hart aus.

---

1. to face peril. 2. es fällt mir nicht ein — einzuräumen, I am far from allowing. 3. which man wants. 4. that of suffering. 5. to produce. 6. how can we speak of emancipation. 7. if you consider as such. 8. more limited. 9. more extensive. 10. but then. 11. to be able. 12. you are my superior in argument. 13. surrounded by admirers. 14. adored. 15. is this right. 16. well then. 17. to pay court, oder to court. 18. beugt sich achtungsvoll vor, feels profound respect for. 19. by.

Honau. Als ich Sie sah, Fräulein, fühlte ich mich zu Ihnen hingezogen[1], ich empfand das lebhafteste Interesse für Sie, und ich kann Ihnen das nicht besser beweisen, als wenn ich Ihnen die Wahrheit sage[2], ohne Schmuck, unverhohlen, wenn sie auch[3] etwas rauh klingt.

Elisabeth. Und was denken Sie jetzt von mir?

Honau. Ich denke, daß eine Laune Sie angewandelt hat, die Sie vergessen werden.

Elisabeth. Laune? Es war mein Ernst.

Honau. Nein.

Elisabeth. Wahr und wahrhaftig.

Honau (ernst, überredend[4], zum Schluß langsamer, etwas bewegt[5], so daß seine Neigung zu ihr durchblickt[6]). Nein und abermals nein! Sie haben sich selbst getäuscht. Jeder Mann, selbst der roheste, wird von wahrer Weiblichkeit in Schranken gehalten[7], eine Frau, wie sie sein soll[8], kann ohne Furcht vor[9] Beleidigungen in die Gesellschaft der wildesten Männer gehen — die Weiblichkeit ist der Schmuck und der Schutz, den die Natur Ihrem Geschlecht verlieh. Eben so aber[10] beugt sich das Weib achtungsvoll vor der wahren Männlichkeit, keiner Frau wird es einfallen[11], einen Mann, der ein Mann ist, beherrschen zu wollen. Das ist den Geschlechtern so angeboren[12]. Denken Sie sich einen Kreis von zwanzig Frauen, die von einer Gefahr erschreckt, zittern und beben — es tritt ein Mann in ihre Mitte[13] — und ihre Furcht wird schwinden. Das liegt[14] in der Natur. Vergebens versuchen Sie es, gegen die Natur zu kämpfen und sich dieser Achtung vor dem Manne zu entziehen[15] — denn im Grunde[16] wollen Sie es nicht ernstlich[17]. Es wird[18] dereinst ein Mann kommen, der Ihr Herz rascher schlagen macht, — und dann sind alle Ihre Launen entschwunden; (innig, überzeugend[19]) so lange die Frauen noch zu lieben verstehen[20], kann von Emancipation nicht die Rede sein[21].

Elisabeth. Lassen Sie das Allgemeine; Sie sprechen sich hart und entschieden gegen meine Ansichten aus — was denken Sie nun von mir?

---

1. I felt attracted towards you. 2. than by telling you. 3. wenn auch, even if. 4. in a grave and persuasive tone. 5. with some emotion. 6. is perceptible. 7. to be checked. 8. ought to. 9. of. 10. but in the same way. 11. will think of. 12. this is an inherent quality of. 13. a man appears among them. 14. is founded. 15. to divest one'sself of. 16. after all. 17. you do not really wish to do so. 18. there will. 19. in a tone of fervour and conviction. 20. can. 21. emancipation is out of the question.

Honau (ausweichend[1]). Sie sind ein schönes Mädchen —

Elisabeth. Nicht doch[2] —

Honau. Ich möchte Sie (wol) in anderer Kleidung sehen, in einer Kleidung, die Ihre Schönheit im rechten Lichte zeigt[3].

Elisabeth. Nein, nein, verstehen Sie mich nicht falsch[4] — doch Sie wollen mich nicht verstehen, wollen mir nicht antworten.

Honau (rasch, ihre Hand fassend). Vielleicht kann, vielleicht darf ich (es) nicht! (Rasch ab.)

Elisabeth. Er kann, er darf nicht? Welch[5] eine Antwort! Man kann Alles sagen, man braucht keine Antwort schuldig zu bleiben[6]! Ich kann es nicht sagen — ich würde mich schämen, solch eine Antwort zu geben.

Fünfter Auftritt.

Elisabeth, Zündorf, dann **Christoph.**

Zündorf (kommt.) Nun, der Versmacher ist ja fort. Wie kannst du dich denn mit diesem Menschen so lange abgeben, Kind, Fechtstunde bei[7] ihm nehmen? Sage mir einmal[8] aufrichtig: gefällt dir denn dieser Wespe wirklich?

Elisabeth. Das — kann ich Ihnen nicht sagen. (Ab.)

Zündorf. Das kann sie mir nicht sagen? Da haben wir die Bescheerung[9]. Er gibt ihr Fechtstunde und bestärkt sie also noch in ihren Grillen, statt ihr den Kopf zurecht zu setzen[10]. Und was wird die Folge sein? Ein Mädchenherz soll das unbesonnenste Ding von der Welt sein, was soll das (erst) bei meiner (an sich) schon so unbesonnenen Tochter geben[11]. Das gibt[12] zweihundert Procent Unbesonnenheit.

Christoph (kommt). Herr Principal[13].

Zündorf. Hier[14].

Christoph. Herr Wellstein läßt Ihnen sagen[15], das habe keine Eile[16], er hätte in diesen Tagen mehrere Landpartien vor[17] und würde wenig zu haben sein[18].

---

1. evasively. 2. not so. 3. which does justice to your beauty. 4. to misunderstand. 5. what. 6. one never need be at a loss for an answer. 7. from. 8. just tell me. 9. now we are in for it. 10. bringing her to reason. 11. what will it not be with. 12. that will produce. 13. Sir. 14. here I am. 15. to send word. 16. there is no hurry about that affair. 17. vorhaben — to be engaged for. 18. and will not be much visible.

Zündorf. Gott sei Dank[1], so gewinnen wir einige Tage Zeit. Christoph, du hast deine Sache schlecht gemacht[2].

Christoph. Es wäre das erste Mal in meinem Leben.

Zündorf. Der Wespe ist nicht fort.

Christoph. Ja[3].

Zündorf. Nein.

Christoph. Ich habe ihn fortfahren[4] sehen —

Zündorf. Eben ist er hier gewesen —

Christoph. Auf der Eisenbahn —

Zündorf. Du hast falsch gesehen.

Christoph. Ich fragte einen Polizeidiener, um ganz sicher zu gehen[5], ob er den Herrn nicht kenne, mit dem rothgefütterten Mantel, der eben in den Waggon steige[6], und der sagte mir: das ist ja Wespe, der Doctor Wespe, der das Blatt, die verdorrte Brennnessel schreibt. Kaum hatte er das gesagt, so fuhr der Zug fort[7]. Nun also?

Zündorf. Paperlapap[8]. Er ist aber hier gewesen, ich habe ihn mit' diesen meinen[9] Augen gesehen.

Christoph. So kann der Kerl hexen[10]!

Zündorf. Christoph.

Christoph. Herr Principal.

Zündorf. Ich muß mir diesen Wespe vom Halse schaffen[11].

Christoph. Hm, hm, wie wäre es[12], wenn Sie ihm noch einmal Geld böten.

Zündorf. Er hat es schon einmal[13] ausgeschlagen.

Christoph. Das war etwas Anderes[14]. Damals boten Sie ihm Geld, daß er hierherkommen sollte, jetzt bieten Sie es ihm, daß er wegbleibt.

Zündorf. Das ist wahr, ich kann es versuchen. Wenn er aber doch[15] nicht wegbleibt? Das Haus verbieten kann ich ihm wegen meiner Tochter nicht.

Christoph. Er wird schon[16] wegbleiben. Ich habe mich so unter der Hand[17] nach ihm erkundigt — die Leute sagen: er wäre ein armer Schlucker[18]. Ich habe auch Etwas von einem Wechsel munkeln hören[19], der fällig sein soll und schon einmal prolongirt —

---

1. thank God. 2. you have acquitted yourself badly. 3. he is. 4. to depart. 5. to make quite sure. 6. who was just entering a carriage. 7. when the train started. 8. nonsense! 9. my own. 10. then the fellow must be a sorcerer. 11. to get rid of. 12. suppose. 13. once before. 14. the case was then different. 15. for all that. 16. never fear. 17. in a quiet way. 18. devil. 19. to hear a rumour of.

Zündorf. Das könnte helfen[1]. Nun, ich will ihm noch einmal fünfzig Louisd'or bieten.

Christoph (schlägt die Hände zusammen[2]). Gerechter[3] Gott!

Zündorf (erschrocken). Was gibt's?

Christoph. Fünfzig Louisd'or für einen Versmacher!? Zehn Thaler wäre schon genug.

Zündorf. Du bist nicht gescheidt[4]. Die Zeiten haben sich geändert, seitdem du jung warst. Jetzt werden die Schriftsteller, wie sie heißen[5], nicht mehr so hintangesetzt[6], jetzt werden sie in die[7] Gesellschaften geladen, Herr Doctor genannt[8], und verdienen zuweilen auch viel Geld.

Christoph. Ich sage es immer, die Welt wird alle Tage schlechter[9]! Daß wir so Etwas in Deutschland erleben müssen[10].

Zündorf. Komm jetzt, ich will ihm schreiben. (Geht.)

Christoph (im Abgehen). Zu[11] meiner Zeit wohnten sie fünf Treppen hoch[12] unter'm Dache[13] und konnten vor[14] Hunger nicht schlafen, wie es denn auch recht war[15]. Denn wer nicht arbeitet, der soll (auch) nicht essen. (Beide ab.)

Verwandlung.

Theudelindens Zimmer.

Erster Auftritt.

Theudelinde (geputzt[16]), **Johanne** (trägt einen kleinen Tisch mit zwei Lichtern, Lesepult, Wasserglas), kommen aus dem Nebenzimmer.

Theudelinde. So[17], setze es (nur) hierher.

Johanne (setzt den Tisch in die Mitte der Bühne).

Theudelinde. Das ist die beste Stellung. Dort kann[18] er sitzen, hier ich — so kann er mich am besten hören und sehen. Du kannst[19] nun gehen, ich brauche dich den ganzen Abend nicht mehr, will auch weiter nicht gestört sein[20].

Johanne. Schön[21]. (Will gehen.)

Theudelinde. Höre, und wenn mein Bruder oder meine

---

1. that might be of service. 2. clasping his hands in astonishment. 3. merciful. 4. you are a fool. 5. as they are called. 6. to be slighted. 7. into oder to. 8. addressed by the title of. 9. is getting worse every day. 10. that we should live to see. 11. in. 12. on the fifth floor. 13. in garrets. 14. for oder from. 15. and that was just as it should be. 16. gaily dressed. 17. that will do. 18. may. 19. may. 20. nor do I wish to be disturbed any more. 21. very well.

Nichten nach[1] mir fragen, ſo ſage nur[2], ich hätte Kopfſchmerzen und läge im Bette.

Johanne. Schön.

Theudelinde. Nun geh!

Johanne (ab.)

Theudelinde. Es wird ein entzückender Abend werden. Wespe wird nicht ſäumen, zu kommen. In ihm habe ich endlich eine gleichgeſtimmte Seele gefunden. Als ich ihm den erſten Aufzug meiner Tragödie vorlas, hat er auch nicht ein Wort geſagt, ſo hingeriſſen[3], ſo bezaubert war er. Keine Bemerkung, keine vorlaute Kritik entſchlüpfte ſeinem Munde[4]. Er von Allen zuerſt[5] hat mich verſtanden, iſt eingedrungen in meinen Geiſt, denn er verſtummte, er wußte gar Nichts zu ſagen und bei[6] meinem Trauerſpiel iſt das Wort Wahrheit geworden: hier ſchweigt[7] die Kritik. Uebrigens ein Mann wie Wespe hat mir lange gefehlt. Wer weiß, ob ich mich nicht entſchließen könnte — (es pocht) herein!

Zweiter Auftritt.

Theudelinde, Adam (modern, mit Handſchuhen).

Theudelinde. (eilt ihm entgegen[8]). Tauſend Mal willkommen, lieber Doctor! Ich kann Ihnen verſichern, ich habe mich wahrhaft nach Ihnen geſehnt, konnte den Augenblick nicht erwarten, der Sie zu mir führen[9] ſollte: Sie haben meinen Brief erhalten?

Adam (verlegen). Ihren Brief?

Theudelinde (raſch). Sagen Sie mir Nichts, laſſen Sie mich die Antwort aus Ihren Augen leſen. Ja, Sie haben ihn erhalten, ich ſehe es an[10] dem ſchalkhaften Zucken Ihres geiſtreichen Mundes. Die unbedeutenden Verſe von meiner Hand haben Sie gefreut, wenn auch[11] Ihre Kritik ſich nicht lobend[12] darüber ausſprechen kann. Uebrigens war der Brief unnöthig, wir hatten ja mündlich ſchon verabredet[13] — doch ich ſchreibe gern[14].

Adam. Aber —

Theudelinde. Nichts mehr davon[15]. Doch kommen Sie näher[16], warum ſtehen Sie ſo entfernt[17]?

---

1. for. 2. you may tell them. 3. transported. 4. lips. 5. he is the first, who. 6. in regard of. 7. must be silent. 8. hastening to receive him. 9. to bring. 10. by. 11. though. 12. approvingly. 13. made a verbal agreement. 14. I am fond of writing. 15. no more of it. 16. to approach. 17. at such a distance.

Adam (faßt die Hand, die sie ihm darbietet[1]: sie führt dieselbe[2] ihm zum Munde, daß er sie küssen muß).

Theudelinde. Wissen Sie (auch), ich bin stolz darauf, daß Sie mir die Hand küssen[3].

Adam. Wenn es weiter Nichts ist[4]. (Küßt ihr die Hand wiederholt und behält sie in der seinigen, sie schmunzelnd ansehend.)

Theudelinde. Alfred Wespe, der gefeierte Dichter, der Kämpfer für die Rechte des unterdrückten Geschlechtes, der scharfsinnige Kritiker küßt mir die Hand, was[5] zu[6] allen Zeiten ein Zeichen der Huldigung war. Fühlen Sie (wol), wie stolz mich das machen muß, um so mehr[7], da ich mir schmeicheln darf, daß es nicht blos ein Zeichen nichtssagender Galanterie ist, sondern eine Huldigung, meinem schwachen Talente erwiesen[8]?

Adam. Ich kann nicht nein sagen.

Theudelinde. Worte des Entzückens. Ja, ich habe Sie immer verehrt, und in unserer großen Stadt ist unser Haus das einzige[9], welches auf Ihr Blatt abonnirt hat. Sie betrachten meine Hand so aufmerksam? Unartiger[10], gewiß suchen Sie Dintenflecken daran[11].

Adam. Das ist mir wahrhaftig nicht eingefallen[12] — aber der Ring —

Theudelinde. Ach, der von bunten Steinen? Sehen Sie, er ist nach einer Idee von mir[13] gefaßt[14] worden — bemerken Sie wohl[15]: Weiß, Roth, Grün, Blau und Schwarz bilden ein Pensée — ahnen Sie wol die Bedeutung[16]?

Adam (wichtigthuend[17]). Hm, hm.

Theudelinde. O gewiß errathen Sie und ich muß eilen, es Ihnen zu sagen, ehe Ihr Scharfblick meiner Erklärung zuvorkommt. Dieser Ring ist das Bild des Lebens. Weiß bedeutet die Unschuld, die Zeit der Jugend, Roth die Liebe — das Leben gewinnt Bedeutung[18], Grün schimmert[19] die Hoffnung, die die Liebe bringt. Blau ist die Treue, die diese[20] erfordert, und Schwarz, der Tod, besiegelt die Treue wie das[21] Leben. Wie gefällt Ihnen das?

Adam. Der Ring ist allerliebst.

---

1. to hold out. 2. she carries it. 3. of your kissing my hand. 4. oh, if that's all. 5. which. 6. at. 7. the more so. 8. to render. 9. the only one. 10. naughty man. 11. upon it. 12. I never dreamt of that, I'm sure. 13. of mine. 14. to set. 15. observe. 16. do you suspect their meaning? 17. assuming an air of importance. 18. acquires an object. 19. sends some rays of. 20. the latter. 21. as it does.

Theudelinde. Seiner Idee wegen — Sie allein sind würdig, ihn zu tragen, bewahren Sie ihn als Andenken.

Adam. Nein, ich muß bitten.

Theudelinde. Wozu die[1] Weigerung? Wozu Umstände[2] unter Freunden? Oder wären[3] Sie nicht mein Freund?

Adam. Und —

Theudelinde. Antworten Sie mir nicht — lassen Sie mich die Antwort in Ihren Augen lesen — ja, Sie sind mein Freund; auf dieser hohen Stirne steht[4] Wahrheit geschrieben, Sie können nicht betrügen. (Giebt ihm den Ring.) Doch lassen Sie uns die edle Zeit nicht verlieren. Ich versprach, Ihnen mein Trauerspiel zu Ende zu lesen[5], alle Vorbereitungen sind getroffen[6], nehmen Sie Platz[7]. (Führt ihn zum Stuhle oder Sopha und drückt ihn nieder[8]. Darauf nimmt sie selbst Platz, springt aber gleich wieder auf.) Halt[9], ich will erst die Thüre verriegeln!

Adam (erschrocken, springt auf). Um Gotteswillen[10]!

Theudelinde. O, ich verstehe diese edle Regung, die Ihnen die Sorge[11] für meinen Ruf eingiebt; doch sein Sie unbekümmert[12], ich habe alle Vorbereitungen getroffen, daß uns Niemand stören kann, der mich zu besuchen ein Recht hat, nur gegen zufällige Störungen dient die Maßregel[13]! (Geht nach[14] der Thüre und schiebt den Riegel vor[15].)

Adam (während dessen für sich). Gerechter Gott, mir wird angst und bange[16]; das ist so feierlich, als wenn Einer gehängt werden sollte!

Theudelinde (setzt sich). So[17], jetzt sind wir sicher. (Liest.) Zweiter Akt. Martergewölbe in den Kerkern der Inquisition. Acht Henkersknechte sind beschäftigt — (es pocht).

Theudelinde (unwillkürlich). Herein! (Springt auf.) Ja so[18], ich vergaß — es ist verriegelt und ich habe geantwortet — jetzt muß ich öffnen, was wird man von mir denken!

Wespe (von außen). Ich bitte, aufzumachen, es muß verriegelt sein!

Adam (springt auf, für sich). Gerechter Gott, das ist mein Herr!

Theudelinde (laut). Einen Augenblick! (Leise zu Adam.) Was thun wir[19]?

---

1. why this. 2. why this ceremony. 3. are. 4. is. 5. to finish the reading of. 6. to make. 7. take a seat. 8. and makes him sit down. 9. stop. 10. for God's sake! 11. which your solicitude. 12. but fear nothing. 13. I adopt the measure. 14. to. 15. bolting the door. 16. I am quite frightened. 17. there. 18. ah, indeed. 19. what is to be done.

Adam (ebenso). Ich weiß mir nicht zu helfen[1]!

Theudelinde. Wenn man uns hier eingeriegelt beisammen fände!

Adam. Gott erbarme sich[2]!

Theudelinde. Mein Ruf wäre verloren!

Adam, Und wie könnte es mir gehen[3]!

Theudelinde. Ich kann mich nicht mehr verläugnen, ich muß öffnen.

Adam. Was sollen wir machen[4]?

Theudelinde. Verstecken Sie sich!

Adam. Wohin denn[5]?

Theudelinde (verschämt). In mein Schlafzimmer.

Adam. Ja, ja! Wo denn? Geschwind.

Theudelinde. Hier hinein[6]. (Oeffnet das Seitenzimmer.)

Adam (springt[7] hinein und schließt die Thür).

Theudelinde (öffnet die Mittelthür).

Dritter Auftritt.

Theudelinde, Wespe (tritt ein, küßt ihr die Hand)

Wespe (der keine Ahnung davon hat[8], daß ihn Theudelinde nicht kennt). Mein Fräulein, der schönste Abend lache[9] Ihnen.

Theudelinde (befremdet[10]). Mein Herr, ich weiß nicht —

Wespe. Bitte[11], keine Entschuldigung! Ihre Thüre war verschlossen, weil Sie eben den Musen huldigten[12] — es bedarf keiner weitern[13] Erklärung.

Theudelinde. Das meine ich nicht, ich begreife nicht —

Wespe. Warum ich so spät komme? Das hat eine sonderbare Ursache. Beinahe wäre ich gar nicht gekommen, beinahe hätte ich (auf) das Glück verzichten müssen, Ihnen meine Huldigungen darzubringen[14].

Theudelinde (bei Seite). Der Mensch verwirrt mich.

Wespe. Denken Sie[15], ich wäre fast das Opfer einer heillosen Foppere geworden. Heute Morgen erhalte ich einen Brief von einem Buchhändler in Windhausen, der mich zu einer Zusammenkunft mit andern Schriftstellern wegen Herausgabe einer Zeitschrift einladet[16].

Theudelinde. Sie sind also[17] —?

---

1. I don't know what to do. 2. gracious God! 3. and what might happen to me! 4. to do. 5. but where. 6. in here. 7. to rush. 8. who does not suspect. 9. may smile upon. 10. in surprise. 11. I beg. 12. because you were just sacrificing 13. no other. 14. of rendering. 15. imagine. 16. der mich einladet, inviting me (for). 17. then you —.

Wespe. Hingereist[1]? Natürlich. Das Anerbieten war zu vortheilhaft. Ich machte mich sogleich auf den Weg[2], natürlich auf die Hoffnung verzichtend, heute[3] Abend bei Ihnen sein zu können. In Iffelfurt angekommen, verlasse ich den Bahnhof und gehe nach der Post, meine Reise nach Windhausen fortzusetzen — wen treffe ich[4] unterwegs? Den Buchhändler Schluckebier aus Windhausen. Ich rede ihn an — — ich frage — er weiß von keinem Briefe, es ist ihm nicht eingefallen, eine Zeitschrift gründen zu wollen[5]. Ich bin angeführt. Vergebens sinne ich hin und her[6], von wem der Streich gekommen sein könnte[7] — doch zum Glück[8] war er nur halb[9] gelungen. Ich benutzte den nächsten Eisenbahnzug hierher[10] und bin in drei Stunden hin und zurück[11]. Vordem wäre es eine Reise von einem Tage gewesen, aber jetzt geht es im Fluge[12]. Es leben[13] die Eisenbahnen! Ich habe nur drei Stunden verloren und kann noch, wenn auch etwas später, das Vergnügen haben, Sie zu sehen. (Während dieser Rede schleicht sich Adam zur Mittelthür hinaus.)

Theudelinde (die immer vergebens strebte[14], Wespe's Strom von Worten zu unterbrechen). Aber mein Herr, ich begreife noch (immer) nicht —

Wespe. Wer mich so angeführt hat? Ich auch nicht[15]. Doch lassen wir das[16]! (Wirft sich in einen Stuhl oder in das Sopha.) Er ist mißlungen und ich bin hier.

Theudelinde. So erklären Sie mir doch —

Wespe. Wie soll ich Ihnen erklären, was ich selbst nicht verstehe? Verschwenden wir die Zeit nicht[17] mit nutzlosem Grübeln. Sie sind Schriftstellerin?

Theudelinde (Alles vergessend). Kennen Sie Dido Abendröthe?

Wespe (springt auf, küßt ihr die Hand). Sie sind Dido Abendröthe? Längst verehrte ich[18] die pseudonyme Dichterin, wie glücklich, daß ich der lebenden einen Kuß auf die Hand drücken[19] kann, die so viel Schönes[20] geschrieben!

Theudelinde (voll Wonne strahlend[21]). Mein Herr, Sie

---

1. departed. 2. I set off at once. 3. this. 4. whom should I meet. 5. he never dreamt of starting a journal. 6. I ruminated in vain. 7. who could have played me the trick. 8. fortunately. 9. in part. 10. to this place. 11. and have performed the journey there and back. 12. now it is done in a twinkling. 13. long life to. 14. to endeavour. 15. nor I either. 16. but let that pass. 17. let us not. 18. I have long been an admirer of. 19. to imprint. 20. so much that is beautiful. 21. beaming with delight.

beſchämen[1] mich. Es iſt wahr, es gab Weiheſtunden in meinem Leben, wo[2] mich die Muſen anlächelten; doch was ich leiſtete, blieb weit hinter meinem Willen zurück[3].

Wespe. Hinweg mit der falſchen Beſcheidenheit! Sie ſind die begabteſte unſerer Dichterinnen. Glauben Sie, daß ich Ihnen ſchmeichle, ich, deſſen ſcharfe, unerbittliche Kritik ſprichwörtlich geworden iſt[4]?

Theudelinde. Alſo ſind Sie —?

Wespe. Für Ihre Produkte nur Bewunderer, nicht Kritiker.

Theudelinde. O mein Herr, mir fehlen die Worte[5]! — Ich habe ein Trauerſpiel geſchrieben, hören Sie den erſten Aufzug.

Wespe (ſpringt erſchrocken in die Höhe[6]). Um Gotteswillen!

Theudelinde (befremdet). Was haben Sie[7]?

Wespe. Ich bin, ich habe, ich muß —

Theudelinde. Ich verſtehe Sie nicht.

Wespe (beſinnt ſich plötzlich). Ich will Ihnen die Wahrheit ſagen. Leſen Sie[8]. (Hält ihr ein Briefchen offen hin, daß[9] ſie die Adreſſe nicht ſehen kann).

Theudelinde. Himmel, eine Ausforderung!

Wespe. Ich muß mich morgen früh ſchlagen und habe noch keinen Secundanten. Meine unvorhergeſehene Reiſe hinderte mich, es zu beſorgen — jetzt habe ich keinen[10] Augenblick zu verlieren, ſo leid es mir thut[11], muß ich Sie verlaſſen.

Theudelinde. Ein Duell! Wie romantiſch!

Wespe. Leider bringt es mich um[12] einen koſtbaren Genuß.

Theudelinde. Ja, ich ſchmeichle mir, in meiner Tragödie Etwas geleiſtet zu haben[13] —

Wespe. Was ſicher das Gewöhnliche weit überragt[14]. Erlauben Sie mir, wiederzukommen?

Theudelinde. Sie werden mir ſtets willkommen ſein.

Wespe (küßt ihr die Hand). Möge der Gott der Träume Sie ſanft umſchweben und heitre Bilder Sie umgaukeln laſſen[15]. Gute Nacht.

Theudelinde (ihn begleitend). Möge ein ſanfter[16] Schlaf Ihnen[17] ein ſchönes[18] Erwachen vorbereiten.

Wespe (ab).

---

1. to confuse. 2. when. 3. fell far short of. 4. has passed into a proverb. 5. I have no words. 6. starting up in alarm. 7. what is the matter with you. 8. read this. 9. so that. 10. not a. 11. much as I regret it. 12. it makes me lose. 13. to have produced something great. 14. which no doubt is far superior to the commonplace productions. 15. to make. 16. refreshing. 17. for you. 18. pleasant.

Theudelinde. Das ist ein ausgezeichneter[1] Mann! Er hat mich überrascht, bezaubert, den muß ich mit Wespen zusammenbringen[2]. Welcher[3] Unterschied zwischen Beiden[4]. Dieser so rasch, entschieden, gewandt — Wespe so ruhig, ernst, überlegend, das innere Feuer[5] unter äußerer Kälte verbergend — sie müssen Freunde werden! Und ich dazwischen[6]! Doch jetzt zu unserer Vorlesung! (Oeffnet die Seitenthüre.) Kommen Sie heraus, Doctor. Nun? (Sieht hinein.) Wie? Nicht mehr da[7]? Und auch sein Hut verschwunden? Hm, das ist nicht artig, und wäre er nicht Wespe — Und wem lese ich nun vor? Thekla nicht da, Wespe fort — und vorlesen muß ich! Nun so hören Sie mein Trauerspiel. (Setzt sich rasch an[8] das Proscenium und beginnt gegen das Publikum gewendet, die Schlußworte aus dem ersten Aufzuge zu lesen. Der Vorhang fällt nach den Worten: „Vorlesen muß ich" so rasch als möglich.)

Vierter Aufzug.

(Elisabeths Zimmer.)

Erster Auftritt.

Zündorf (hat eben Mittagsruhe gehalten[9]). **Christoph** (tritt ein).

Zündorf. Was bringst du?

Christoph. Mit dem Wechsel hat es seine Richtigkeit[10].

Zündorf. Ist er hoch[11]?

Christoph. Dreihundert Thaler.

Zündorf. Viel Geld.

Christoph. Wenn ich nur begreifen könnte, wie Jemand so einem Versmacher dreihundert Thaler auf einen Wechsel borgt[12]!

Zündorf. Du begreifst Vieles[13] nicht.

Christoph. Nein, so begreife ich nicht, warum der Wespe Ihr Anerbieten mit[14] (den) fünfzig Louisd'or nicht angenommen hat. Wenn mir Einer[15] fünfzig Louisd'or böte, daß ich in ein Haus nicht mehr kommen sollte —

Zündorf. Du griffst mit beiden Händen zu[16]?

---

1. excellent. 2. to make acquainted. 3. what a. 4. the two. 5. the ardour within him. 6. between them. 7. he is gone. 8. at. 9. to take a nap. 10. it is all right. 11. much. 12. to lend. 13. many things. 14. of. 15. any one. 16. you would grasp at it with both your hands.

Christoph. Mit vier, wenn ich sie hätte!

Zündorf. Selbst in die Kirche gingst du nicht mehr, wenn du damit fünfzig Louisd'or verdienen könntest.

Christoph (sehr ernst). Nein, Herr Principal, solch ein Anerbieten könnte nur vom Satan kommen und vor dem[1] bewahre Gott jeden Christenmenschen[2]!

Zündorf. Also du hast den Wespe nicht zu Hause getroffen[3]?

Christoph. So ist's, Herr Principal, und darum konnte ich keine Antwort von ihm bringen.

Zündorf. Er hat die Antwort schon selbst gebracht. Gestern Abend war er bei[4] meiner Schwester, vermuthlich um mir zu zeigen, daß er mein Anerbieten nicht annehme!

Christoph. Gott steh' uns bei[5], der Mensch ist ja überall, denn ich habe ihn sicher[6] auf der Eisenbahn fortfahren sehen!

Zündorf. Ja, er ist überall und doch nirgends zu treffen[7]. Der Mensch bringt mich noch zur Verzweiflung[8]. Ich muß zum letzten Mittel greifen[9]. Meine Tochter ist (mir) kopfhängerisch geworden, ich kann es nicht länger vermeiden, den Wellstein ihr vorzustellen, sapperment, ich habe doch (einmal) unterschrieben — der Wespe muß mir aus dem Wege[10]! Kaufe den Wechsel, Christoph, vielleicht bekommst du ihn vier bis[11] fünf Procent billiger gegen Baar[12] — dann gehe zu ihm und wenn er nicht bezahlt —

Christoph. Sein Sie außer Sorgen, er bezahlt sicher nicht[13] —

Zündorf. So laß ihn einstecken[14], und dann will ich ihn (so lange) festhalten, bis wir abgereist sind.

Christoph. Verstanden[15]. Wollen mir der Herr Principal eine Vollmacht geben[16]?

Zündorf. Ja. (Geht.) Es ist ein schweres[17] Geld, die dreihundert Thaler —

Christoph. Und die Atzungskosten[18]!

Zündorf. Aber ich muß in den sauren Apfel beißen[19]. (Beide ab).

---

1. from him. 2. christian soul. 3. to find at home. 4. with. 5. heaven preserve us. 6. I am sure I have. 7. to be found. 8. that fellow will make me quite desperate. 9. to adopt. 10. must be got out of the way. 11. or. 12. for cash. 13. I am sure he won't pay. 14. then get him arrested. 15. I understand. 16. will you give me a written authorisation, sir. 17. a great deal of. 18. the charges for maintenance. 19. but I cannot help it.

Zweiter Auftritt.

Eliſabeth, Thekla (aus dem Nebenzimmer mit weiblicher Arbeit).

Eliſabeth. Es iſt hier luftiger, laß uns hier ſitzen.

Thekla. Nach deinem Gefallen[1]!

Eliſabeth (ſehr ſanft). Du ſagſt das in ſo kaltem Tone, mit einer gewiſſen trotzigen Höflichkeit, iſt es denn anders geworden[2] zwiſchen uns? Waren wir ſonſt nicht Schweſtern, die kein Geheimniß vor einander hatten[3] und jeden Gedanken einander vertrauten?

Thekla. Liegt an mir die Schuld[4], wenn es zwiſchen uns nicht mehr iſt, wie es war? Leider iſt es richtig[5], das Vertrauen iſt zwiſchen uns verſchwunden, ſeit du auf die Emancipation gekommen biſt[6] und ich deine Meinungen nicht unbedingt theilen wollte. Du warſt hart gegen mich und ich ſchwieg!

Eliſabeth. Könnte[7] ich nicht auch ſagen, die Schuld liege an dir, ſeitdem du für die Kunſt begeiſtert biſt und mich darüber vergeſſen haſt? Doch wir wollen uns[8] keine Vorwürfe machen — laß uns vergeſſen, was vorgefallen iſt, und das alte Verhältniß wieder eintreten[9].

Thekla (nimmt ihre Hand). Liebe Eliſabeth —

Eliſabeth. Gute Thekla —

Thekla. Vergeben —

Eliſabeth. Vergeſſen!

Thekla. Haſt du deine Emancipationsgedanken aufgegeben?

Eliſabeth. Wie kannſt du glauben? Nur etwas anders[10] erſcheint mir manches jetzt, als[11] ich es früher betrachtete.

Thekla. Dich ſcheint Etwas zu drücken[12], vertraue mir, ſchließe mir dein Herz auf.

Eliſabeth. Mich drückt Nichts, es geht mir nur ſo Allerlei im Kopfe herum[13], worüber ich nicht klar werden kann.

Thekla (lächelnd). Im Kopfe nur? Vielleicht im Herzen? Der junge Maler?

Eliſabeth (heftig). Du biſt — — thöricht! Der unerträgliche Geck!

Thekla. Nimm einen Scherz nicht ſo hoch auf[14]; — war er nicht wieder bei dir?

---

1. as you please. 2. has any change come. 3. between whom there was. 4. is it my fault. 5. true. 6. since you have conceived your ideas of. 7. might. 8. each other. 9. and renew our former friendship. 10. somewhat different. 11. from what. 12. you seem to have something on your mind. 13. my head is troubled with various thoughts. 14. do not attach so much importance to.

Eliſabeth. Doch[1], heute Morgen. Ich habe ihm kurz[2] erklärt, wenn er mich malen wolle, ſo würde ich ihm ſitzen, zu einer weitern[3] Unterhaltung hätte ich keine Zeit. Er ſchwatzte noch allerhand unſinniges Zeug[4] und ging dann.

Thekla. Alſo dieſer iſt nicht ſchuld an[5] deiner Verwirrung im Kopfe? Vielleicht ein Anderer?

Eliſabeth (gleichgültig[6]). Du weißt, wie ich von den Männern denke.

Thekla. Iſt das der Anfang des Vertrauens, das du mir beweiſen[7] willſt? Du weichſt kalt meinen Fragen aus!

Eliſabeth. Vertrauen? Mein Gott, eben, daß ich nicht recht[8] weiß, was ich dir ſagen ſoll, das iſt mein Vertrauen!

Thekla. Gut, du weichſt mir aus, ich will dich nicht mit gleicher Münze bezahlen[9] — damit du ſiehſt[10], daß es mir Ernſt iſt[11], unſer früheres, ſchönes Verhältniß wieder herzuſtellen, ſo will ich dir Etwas vertrauen.

Eliſabeth (neugierig, näher rückend[12]). Nun, liebe Thekla?

Thekla. Ich habe einen Mann gefunden, den ich vielleicht einmal[13] lieben könnte.

Eliſabeth. O erzähle[14], wer iſt's?

Thekla. Einen jungen, blühenden Mann, voll[15] Leben und Kraft!

Eliſabeth. Wer iſt's, wer iſt's?

Thekla. Du kennſt ihn recht gut[16].

Eliſabeth. Ich kenne ihn?

Thekla. Der Doctor Weſpe.

Eliſabeth (ſpringt auf). Weſpe? Ha, du Falſche, Ungetreue[17]!

Thekla. Was iſt dir[18]?

Eliſabeth (immer heftig). Du liebſt Weſpe?

Thekla. Es kann ſo kommen[19], ja!

Eliſabeth. Und er liebt dich?

Thekla. Noch[20] hat er mir es nicht geſagt — aber —

Eliſabeth (aufathmend). Noch hat er dir es nicht geſtanden, noch[21] nicht um dich geworben?

---

1. he was. 2. briefly. 3. for other. 4. a good deal of nonsense. 5. so he is not the cause of. 6. with an air of indifference. 7. to show. 8. exactly. 9. to retaliate. 10. to show you. 11. that I really wish. 12. moving her chair nearer. 13. one day. 14. tell me. 15. full of. 16. very well. 17. false traitress. 18. what is the matter with you. 19. this may happen. 20. till now. 21. nor.

Thekla. Mein Gott, ich begreife dich nicht, wir kennen uns erst seit wenig Tagen [1], geht denn das so rasch [2]?

Elisabeth (sich zwingend und dann wieder ausbrechend). Und du glaubst, er liebt dich wieder [3]?

Thekla. Wenn ich meinen Augen trauen darf —

Elisabeth (rasch). Das darfst du nicht.

Thekla. Wie?

Elisabeth. Du täuschest dich, Wespe liebt dich nicht, kann dich nicht lieben.

Thekla. Du bist mir unerklärlich.

Elisabeth (immer heftiger [4]). Wespe hat nie daran gedacht, dich zu lieben [5]!

Thekla. Wie kannst du wissen?

Elisabeth. Es ist eine thörichte Einbildung von [6] dir, schlage dir die Gedanken aus dem Sinne [7]!

Thekla. Du wirst [8] so heftig, daß ich fürchten muß, bei dir zu bleiben. (Will gehen.)

Elisabeth (hält sie). Nein, ich lasse dich nicht. (Schmeichelnd.) Bleibe hier, Thekla, ich bitte dich darum. Wenn ich heftig war, vergib es mir, du kennst ja meine Art, es ist nicht schön von mir, ich bekenne es.

Thekla. So sage nur, was dich so aufgeregt?

Elisabeth (sich zwingend). Nichts, Nichts — sieh nur, ich habe dies und jenes mit Wespe gesprochen, auch über meine Pläne, und er hat mir so manches versichert, daß mir nicht einfallen konnte, er würde jemals lieben. Ich glaubte, er habe der Liebe gänzlich entsagt.

Thekla. Unbegreiflich!

Elisabeth. Doch nun erzähle mir, du hast also Wespe gesprochen? Du kennst ihn? Davon weiß ich kein Wort. Sage mir Alles, Alles. (Drückt sie in den Stuhl.)

Thekla. Wenn es dich beruhigen kann, gern. So will ich dir gestehen: meine Begeisterung für die Kunst brachte mich auf den Gedanken, mich der Bühne zu widmen.

Elisabeth. Du zum Theater? Welcher Einfall!

Thekla. Als wir hierher reisten, wandte ich mich deshalb an Wespe um Rath und Beistand.

Elisabeth. Hinter meinem Rücken?

Thekla. Du solltest ja Nichts davon wissen.

---

1. we have but known each other a few days. 2. can these things be done so fast. 3. that he returns your love. 4. with more and more violence. 5. of loving you. 6. in. 7. divest yourself of these ideas. 8. you are getting.

Elisabeth. Darum gingst du so eilig fort, als er mir den ersten Besuch machte?

Thekla. Wespe rieth mir ab, sagte mir eine Menge Gründe, belehrte mich so aufrichtig über Vieles, daß mein Entschluß wankend wurde.

Elisabeth. Er hat dich also besucht?

Thekla. Zwei Mal, auf kurze Zeit nur.

Elisabeth (verbissen[1]). Und gestand dir — ?

Thekla. Ich sagte dir schon, es ist kein Wort eines Geständnisses zwischen uns gewechselt worden.

Elisabeth. Und woraus schließest du, daß er dich liebt?

Thekla. Kann mich das[2] ein Mädchen fragen?

Elisabeth (träumend). Nein, du hast Recht, man kann nicht sagen, woraus[3] man dies schließt, so Etwas fühlt sich nur[4]. Und wollte man das auch beschreiben, man fände keine Worte dafür.

Thekla (argwöhnisch). Solltest du selbst — ?

Elisabeth. Was?

Thekla. Dem Wespe geneigt sein?

Elisabeth. Welcher Einfall! Du weißt, daß ich alle Männer hasse.

Thekla. Ich kann es mir auch nicht denken[5]; du sagtest mir, du habest dich in Wespe getäuscht, habest einen andern Mann in ihm gefunden, als du erwartet.

Elisabeth (mit Bedeutung). Das habe ich auch[6].

Thekla. Er sei stolz, rechthaberisch —

Elisabeth. Ja, er ist ein stolzer Mann!

Thekla. Ich habe ihn nur liebenswürdig gefunden, wenn er auch manches Sonderbare an sich hat[7].

Elisabeth. Gut, gut, du versicherst mir also, daß noch kein Wort von Liebe zwischen euch gewechselt, noch keine[8] Erklärung erfolgt ist?

Thekla. Ich habe es dir schon zwei Mal gesagt, nein!

Elisabeth. Doch wenn er sich erklären sollte?

Thekla. Ich würde schwerlich nein sagen.

Elisabeth. Gut, gut, so weit ist es noch nicht.

Thekla. Ich begreife dich nicht.

Elisabeth. Laß es gut sein[9], Thekla, du weißt, ich habe zuweilen Launen, ich habe Kopfschmerzen, habe mit meinem Vater einen

---

1. in suppressed rage. 2. such a question. 3. from what circumstance. 4. such a thing can only be felt. 5. nor can I imagine it to be possible. 6. and so I have. 7. though he is rather singular in some respects. 8. nor any. 9. never mind.

Auftritt gehabt, — mein Gott, ich bin verſtimmt durch Allerlei[1], wer mag[2] ſich über jede Gemüthsſtimmung Rechenſchaft geben[3]!

Dritter Auftritt.

Vorige, Theudelinde.

Theudelinde. Sieh, da biſt du ja, Thekla! Ich ſuchte dich[4] auf deinem Zimmer, aber vergeblich!

Thekla. Was wollen Sie, liebe Tante?

Theudelinde. Ich wollte dir den letzten Aufzug meines Trauerſpiels vorleſen.

Thekla (ſeufzend). Ich ſtehe zu Dienſten[5].

Theudelinde. Kinder, da ich euch hier beiſammen finde, muß ich euch eine Entdeckung machen[6].

Thekla. Nun?

Theudelinde. Was fehlt[7] Eliſabeth? Sie achtet nicht auf mich.

Thekla. Kopfſchmerzen.

Theudelinde. Das geht vorüber[8]. Hört, ich habe eine intereſſante Bekanntſchaft gemacht, nach der ich mich (ſchon) lange geſehnt habe, die des Doctor Weſpe.

Eliſabeth (raſch). Kennen Sie den auch?

Theudelinde. Du kannſt dir denken, daß mein Erſtes[9] war, ſobald wir hier in's Bad kamen, ihn aufzuſuchen[10], den ich ſchon ſo lange in ſeinen Gedichten bewundere.

Eliſabeth (boshaft). Wollen Sie ihn etwa auch heirathen?

Thekla (mit ſtillem Vorwurf). Eliſabeth!

Theudelinde. Jungfer Naſeweis[11], wie können Sie Ihrer Tante eine ſolche Frage ſtellen[12]? Und wenn ich ſagte: ja? Glaubt ihr, weil ihr ein paar[13] Jahre jünger ſeid, ihr habt ein Vorrecht? Und ich ſage euch: Weſpe gefällt mir! Er iſt ein ſtiller, beſcheidner, talentvoller Mann, und wenn ich mich jemals entſchließen ſollte, einen Mann mit meiner Hand zu beglücken, ſo wäre Weſpe der erſte, ja[14], ich ſage euch noch mehr, es bedürfte eines Wortes von ſeiner Seite[15], einer Bitte, einer Erklärung, und er hätte mein Jawort[16], ja, ich ſage euch noch mehr, wenn ich mich nicht[17] täuſche, — und wo[18] könnte ein

---

1. various things. 2. can. 3. to account for. 4. I was looking for you. 5. I am at your service. 6. to make a communication. 7. what is the matter with. 8. that will pass off. 9. my first business. 10. to find out. 11. Miss Saucy. 12. to ask. 13. a few. 14. nay. 15. on his part. 16. and I should accept him. 17. wenn nicht, unless. 18. how.

Mädchen in dieſem Punkte[1] ſich täuſchen, — ſo habe ich einen Eindruck auf ihn gemacht, ſo darf ich einer Erklärung entgegenſehen.

Eliſabeth (ſpöttiſch). Mein Gott, ereifern Sie ſich nicht, ich wünſche Ihnen Glück.

Theudelinde. Immer ſchnippiſch, immer naſeweis. Ja, ich habe es deinem Vater tauſend Mal geſagt, daß er ſich mit deiner Erziehung ſelbſt eine Ruthe bände[2], und mein Wort iſt Wahrheit geworden!

Eliſabeth (wendet ſich ab).

Theudelinde. Was ſagſt (denn) du, Thekla? du biſt ein gutes Kind —

Thekla (verlegen). Liebe Tante, ſo weit ich Wespe kenne —

Theudelinde. Was? Du kennſt Wespe auch? Daß er bei Eliſabeth war, weiß ich von ihrem Vater, aber woher kennſt du ihn denn[3]?

Eliſabeth (boshaft). Sie wollte zum Theater[4] gehen und Wespe ſollte ſie einführen.

Thekla. Pfui, Eliſabeth, das war häßlich[5].

Eliſabeth (fällt ihr um den Hals[6]). Ja, du haſt Recht — vergib mir!

Theudelinde. Alſo meine Nichten kennen den Wespe auch? Am Ende[7] hätte ich Nebenbuhlerinnen! Das ſind (mir) ſchöne Geſchichten[8]. Ich werde den Doctor gleich rufen laſſen[9].

Thekla (raſch). Liebe Tante, Sie wollten[10] mir ja Ihr Trauerſpiel vorleſen.

Theudelinde. Ja, es iſt wahr, das will ich auch thun[11]. Ich werde mich über dich gar nicht ärgern, Eliſabeth, ich bin ja deine Unarten längſt gewohnt[12]. Komm, Thekla, du biſt ein gutes Kind. (Sie gehen.) Haſt du (auch) den Schluß vom vierten Aufzuge noch im Kopfe[13], wo der Pulverthurm in die Luft ſpringt[14]? (Beide ab.)

Vierter Auftritt.

Eliſabeth.

Eliſabeth. Noch hat er ſich nicht erklärt — Thekla muß ſich irren, es iſt nicht anders möglich. Wespe kann nicht falſch, nicht treu-

---

1. in this respect. 2. that he was preparing a scourge for himself. 3. how do you happen to know him. 4. to the stage. 5. naughty, oder malicious. 6. throwing her arms round her. 7. perhaps. 8. these are precious doings. 9. to send for. 10. you were going. 11. so I will. 12. I have long been accustomed to. 13. do you remember. 14. to explode.

los sein. Zwar — er hat auch mir noch Nichts gesagt[1] — doch bedarf es der Worte, wo jeder Zug des Gesichtes[2] spricht, wo jeder Ton der Stimme Bedeutung hat[3]? Auch die Tante? Da hat es keine Gefahr[4]. Aber Thekla — sie ist schön, die Männer haben einen eignen Geschmack[5]. Was ist das? Wo ist mein Männerhaß? Doch warum sträube ich mich[6], mir selbst zu gestehen, was mächtig meinen Busen bewegt. Ja — ich liebe. Früher wollte ich hassen — er hat Recht, das sind Grillen, die vor der Liebe schwinden. Jetzt will ich lieben, will so warm, so heftig[7] lieben, wie ich hassen wollte. (Ruft.) Friederike! — Wenn sich Thekla nicht täuschte, wenn ich Unrecht hätte — o welche Qual des Zweifels! Doch mag es sein, wie es wolle[8] — freiwillig weiche ich nicht. Entsagen? Großmüthig sein? Thorheit. Steht die Sache (so), wie es den Anschein hat[9], so mag Eine den Schmerz des Verlustes tragen — warum soll ich es sein, soll es freiwillig sein? Mögen sie es rühmen als Seelengröße, besser glücklich, als berühmt! (Im Abgehen.) Rasch, mein weißes Atlaskleid! Fort mit dieser Mummerei. (In die Seite ab.)

Verwandlung.

Wespe's Zimmer.

Erster Auftritt.

Adam allein.

Adam. Wenn ich nur wüßte, ob mein Doctor diesen Abend ausgehen wird; ich möchte fast[10] die alte Mamsell wieder besuchen. Ich habe zwar eine wahre Hundeangst ausgestanden, als mein Doctor kam und mich bald erwischt hätte, aber man muß sich nicht fürchten — und wer weiß, ob ich nicht noch mein Glück da machen kann. Wenn ich nur dahinter kommen[11] könnte, ob sich die alte Mamsell wirklich in meine Schönheit verliebt hat, oder ob sie mir nur deshalb so gut ist[12], weil sie mich für den Doctor hält. Das Letzte könnte mich eigentlich ärgern, aber ich habe doch nicht die Courage, ihr die Wahrheit zu gestehen!

---

1. he has not told me anything either. 2. lineament. 3. has a meaning. 4. but there is no danger in that. 5. a taste of their own. 6. to hesitate. 7. fervently. 8. however that may be. 9. as it apparently does. 10. I am more than half inclined to. 11. to discover. 12. to be fond of.

Zweiter Auftritt.

Adam, Honau.

Honau. Iſt dein Herr zu Hauſe?

Adam. Keineswegs iſt er in[1] dieſem Augenblicke gegenwärtig.

Honau (lacht.) Was machſt[2] du für Umſchweife und Redensarten in deinen Antworten?

Adam (brummend). Umſchweife, Redensarten! immer ſprechen Sie mit[3] mir, als wäre ich ein dummer Kerl und es haben mich doch ſchon ſchöne[4] Lippen einen großen Geiſt genannt.

Honau. Um's Himmelswillen[5], Adam, verſteige dich nicht ſo hoch[6], bleibe lieber[7], was du biſt, du haſt es ſo beſſer[8]!

Adam. Nun, ein großer Geiſt —

Honau. Hat oft das beneidenswerthe Loos, allerhand erbauliche Uebungen im Hungern anſtellen zu können[9]!

Adam. Hungern? Sagen Sie mir (einmal), iſt (denn) mein Doctor ein großer Geiſt?

Honau. Er glaubt es.

Adam. Na, der hat ein gutes Mittel[10] gegen das Hungern.

Honau. Und das iſt?

Adam (ihm in's Ohr[11]). Er verſteht das Pumpen aus dem Fundament[12].

Dritter Auftritt.

Vorige, Wellſtein.

Wellſtein. Ach, finde ich Sie zu Hauſe, lieber Doctor, das iſt mir lieb[13].

Adam. Das iſt ja nicht —

Honau. Schon gut[14], Adam, laß uns etwas allein!

Adam. Da werde der Henker d'raus klug[15]. (Ab.)

Wellſtein. Ach, Freund, — nicht wahr, ich darf Sie ſo nennen, Sie meinen es gut mit mir[16]?

Honau (drückt ihm die Hand). Gewiß!

Wellſtein. Ich kann mich mit mir ſelbſt nicht zurecht finden[17],

---

1. at. 2. to use. 3. to. 4. fair. 5. for heaven's sake. 6. don't be so ambitious. 7. you had better continue. 8. you are now much better off. 9. to make. 10. remedy. 11. whispering to him. 12. he is an excellent hand at borrowing. 13. I am glad of it. 14. never mind. 15. the devil may understand this. 16. you wish me well, do you not. 17. I do not understand myself.

weiß nicht, was ich thun, was ich laſſen[1] ſoll. Ich bin wie umgewandelt[2]. Aufbrauſen möchte ich in[3] Jubel und Luſt, eine Unruhe belebt mich und treibt mich umher, Etwas zu ſuchen, und ich weiß nicht was, der Gedanke an[4] Geſchäfte iſt mir zuwider[5] — — ich hätte nicht geglaubt, daß die deutſche Luft ſo viel Wirkung hätte[6].

Honau. Gott ſegne die deutſche Luft und das Land, über dem ſie weht, — aber die Luft hat's nicht allein gethan — zwei blaue Augen.

Wellſtein. Da haben Sie Recht — und was nun?

Honau. Liebſter Wellſtein, die Binde iſt von Ihren Augen gefallen[7], der Anblick eines deutſchen Mädchens hat Sie belehrt, daß der Menſch nicht da iſt[8], um nach dem erſten Platz im Comtoir zu ſtreben, ſondern ein Menſch mit[9] Menſchen zu ſein.

Wellſtein. Ihre Lehren[10] haben das Meiſte —

Honau. Nichts da[11], die haben blos ausgefüllt[12]. Der Liebe danken[13] Sie den Umſchwung Ihres innern Seins[14]. Jetzt ſuchen Sie Boden zu gewinnen in Ihrer neuen Stellung, handeln Sie als Mann.

Wellſtein. Wie ſoll ich —?

Honau. Lieben Sie Thekla?

Wellſtein (kräftig[15]). Ja.

Honau. Liebt Sie das Mädchen wieder[16]?

Wellſtein. Ich hoffe es[17].

Honau. So[18] heirathen Sie ſie.

Wellſtein. Ich kann nicht, meine Unterſchrift bindet mich an[19] Zündorf.

Honau. Ihre Unterſchrift war ein dummer Streich[20] —

Wellſtein. Das war es.

Honau. Machen Sie ihn wieder gut[21], treten Sie zurück.

Wellſtein (ernſt). Mein Freund, die Unterſchrift eines Kaufmanns, ich denke überhaupt jedes Mannes von Ehre, iſt unauflöslich[22] bindend.

Honau. Ich kann Ihnen nicht Unrecht geben[23], ſo gern ich auch wollte[24]. Doch ſtehen die Verhältniſſe ſo[25], daß Herr von

---

1. to leave undone. 2. a changed being. 3. I could break out into transports of. 4. of. 5. hateful. 6. could produce such an effect. 7. your eyes have been opened. 8. has not been created. 9. among. 10. instruction. 11. by no means. 12. filled up some blanks. 13. to owe. 14. internal being. 15. with energy. 16. return your love. 17. so. 18. then. 19. to. 20. a folly. 21. to repair. 22. irrevocably. 23. to contradict. 24. willingly as I would do so. 25. but matters are so situated.

Zündorf schwerlich seine Tochter (dazu) bewegen wird, Ihnen ihr Jawort zu geben [1].

Wellstein (freudig). Wissen Sie das gewiß [2]? O, ich wollte ihn ja gern seiner Verbindlichkeit gegen mich entlassen, nur kann ich nicht zuerst zurücktreten [3], kann mich nicht zuerst erklären. Das ist gegen mein Ehrgefühl. Sie schweigen?

Honau. Vertrauen denn um [4] Vertrauen — ich liebe die Ihnen bestimmte Braut.

Wellstein. Elisabeth?

Honau. Ja.

Wellstein (fällt ihm um den Hals [5]). Liebster, bester Mann, Sie sind mein Engel [6]. Dann geht ja Alles gut [7]. Ich entlasse Zündorf seines Wortes, Sie heirathen Elisabeth, ich heirathe Thekla — und wir sind Alle glücklich.

Honau. Das geht nicht so rasch [8].

Wellstein. Woran liegt es denn [9]?

Honau. Närrischer Mensch, noch haben wir Elisabeth, noch ihren Vater nicht gefragt. Werden die einwilligen?

Wellstein. Glauben Sie, daß Elisabeth Sie liebt?

Honau. Ich hoffe es — doch in der Liebe kämpft der Zweifel stets [10] mit der Hoffnung.

Wellstein. So fragen Sie, erklären Sie sich.

Honau. Das kann ich nicht.

Wellstein. Mein Gott, warum nicht?

Honau. Elisabeth ist reich — ich bin (es) nicht. Ich vermag eine Frau von mäßigen Ansprüchen anständig zu erhalten, nicht eine an Luxus gewöhnte.

Wellstein. Daß doch [11] die besten Menschen Vorurtheile haben [12]! Als wenn der Werth eines Mannes nicht mehr als Vermögen gälte [13]. Es steht Alles so gut. Sie wollen [14] — ich will, die Mädchen wollen hoffentlich auch, woran liegt es denn noch [15]?

Honau. An der gegenseitigen Erklärung, an dem Ordnen der sich durchkreuzenden Verhältnisse [16].

Wellstein (wehmüthig [17]). Was thun wir nun?

Honau. Wir müssen warten, bis vielleicht irgend ein Ereigniß

---

1. to accept you. 2. are you certain of it? 3. I cannot be the first to retract. 4. for. 5. to embrace. 6. guardian angel. 7. then all will be well. 8. all this cannot be done so fast. 9. where is the obstacle. 10. there is a constant contest between. 11. what a pity that. 12. should have. 13. to be. 14. you are willing. 15. what other obstacle is there? 16. the settling of contending interests. 17. in a tone of sadness.

zu Hülfe kommt[1], bis der Knoten sich auf diese oder jene Art von selbst löst[2]. Gelöst wird er werden, das ist sicher!

Wellstein. Auch nach unserm Wunsche?

Honau. Wir wollen es hoffen[3]!

Wellstein. Ich[4] ertrage es nicht länger, unter falschem Namen vor meine Thekla zu treten[5] — ich zerhaue[6] den Knoten.

Honau. Und wie?

Wellstein. Ich dränge den alten Zündorf zur Verlobung, mag der sich erklären.

Honau (dringend). Freund, noch wenige Tage Geduld. Elisabeth wäre am Ende fähig[7], ihrem Vater ein Opfer zu bringen[8].

Wellstein. Und dann wäre Alles verloren! Gut denn, *noch* drei Tage will ich warten!

Honau. Still, man kommt[9]!

Vierter Auftritt.

Vorige, Wespe.

Wespe. Willkommen, meine Herren!

Honau (winkt[10] ihm). Ah — (vorstellend.) Herr Alfred, Herr Wellstein.

Wellstein (nach einer Verbeugung). Ich will nicht weiter[11] stören. Nachher treffe ich Sie im Kursaale. (Ab.)

Wespe. Das war —?

Honau. Ihr Nebenbuhler bei Elisabeth. Für ihn bin ich noch immer Doctor Wespe.

Wespe (lacht). Ja so, bald[12] hätte ich vergessen!

Honau. Nun sagen Sie mir, wie weit sind Sie gediehen[13]?

Wespe. Hören Sie, Freundchen, im Vertrauen[14], die Sache ist sehr verwickelt geworden.

Honau. Das wäre[15]!

Wespe. Ich habe einen sichtlichen Eindruck bei Elisabeth gemacht, ja[16], ich bin sicher, daß sie mich liebt.

Honau. Täuschen Sie sich auch nicht[17]?

---

1. may come to our aid. 2. will untie itself in some way or another. 3. let us hope so. 4. I cannot. 5. to appear. 6. I will cut. 7. might be capable. 8. of making a sacrifice. 9. somebody is coming. 10. to make a sign. 11. any longer. 12. almost. 13. what progress have you made? 14. between ourselves. 15. indeed! 16. may. 17. are you sure you do not deceive yourself.

Wespe. Ihr Benehmen thut es kund[1]. Noch bei meinem letzten Besuche wendete sie alle Mühe an[2], kalt zu scheinen, aber mein Scharfblick durchschaut diese Kälte und findet die Gluth hinter ihr wol heraus[3]. Auch ihr Vater muß es merken, denn er bot mir fünfzig Louisd'or, wenn ich sein Haus nicht mehr besuchen wollte. Sie sehen, er fürchtet mich — der Beweis ist klar.

Honau (freudig). Sie haben Recht, der Beweis ist viel[4] werth.

Wespe. Allein ich stehe zwischen zwei Feuern.

Honau. Wie so?

Wespe. Ich sagte Ihnen schon von der schwärmerischen Thekla.

Honau. Nun?

Wespe. Es ist richtig[5], sie liebt mich auch.

Honau. Woher[6] wissen Sie?

Wespe. Schon bei meinem ersten Besuche merkte ich die Sache. Denken Sie[7], bald darauf erhalte ich eine Ausforderung.

Honau. Zum[8] Duell?

Wespe. Ja. Uebrigens ist Nichts daraus geworden[9], denn mein Gegner kam nicht. Doch das Beste war, zu gleicher Zeit[10] erhalte ich ein Billet von Thekla, worin sie mich beschwört, mich nicht zu schlagen. Sie mußte die Ausforderung erfahren[11] haben und die Sorge um den Geliebten[12] bewog sie, mir das Billet zu schreiben, in dem sich die wärmste Liebe ausspricht[13]. Ist der Beweis nicht schlagend?

Honau (freudig). Sie haben Recht, das Billet ist nicht mit Gold zu bezahlen[14]!

Wespe. Jetzt habe ich die Wahl zwischen Beiden[15].

Honau. Richtig!

Wespe. Sie wird mir schwer[16]. Thekla scheint liebenswürdiger, sanfter, weit mehr geeignet[17], einen Mann zu beglücken — aber Elisabeth ist reich.

Honau. Sie haben Recht, die Wahl ist schwer!

Wespe. Doch, das ist noch nicht Alles. Die beiden Mädchen haben eine Tante.

Honau. Liebt die Sie auch?

Wespe. Schwärmerisch, sage ich Ihnen. Sie lud mich zu

---

1. betrays it. 2. she did all that was in her power. 3. her ardour concealed behind it. 4. a great deal. 5. all right. 6. how. 7. imagine. 8. for a. 9. by the by, it has come to nothing. 10. at the same time. 11. to hear of. 12. for her beloved. 13. in dem sich ausspricht, which betrays. 14. is invaluable. 15. the two. 16. I find it difficult. 17. better calculated.

einem Rendezvous ein, weil sie entzückt von[1] meinen Versen ist, und hat mich da mit Betheuerungen und Versicherungen überschüttet.

Honau. Aber sie ist.—

Wespe. Schon in ihren besten Jahren[2], wollen Sie sagen[3], ja, sie ist aber sehr reich, ist blind für mich eingenommen und ich würde sie und ihr Vermögen unbedingt beherrschen[4], — das ist Viel werth!

Honau. Sie Glücklicher[5]! Sie können nicht verderben[6]. Drei Grazien sind bereit, Ihnen das Leben zu verschönern —

Wespe. Ja, aber die Wahl — ich kann weiß Gott zu keinem Entschlusse kommen[7]. Was rathen Sie mir?

Honau. Da ist schwer Rath zu geben[8]. Lassen Sie es auf den Zufall ankommen[9]. Doch, ich muß fort, leben Sie wohl.

Wespe. Leben Sie wohl. Es wird sich bald entscheiden[10], bald legen wir unser Incognito ab.

Honau. Ja bald, früher[11] als wir geglaubt haben. (Ab.)

Fünfter Auftritt.

Wespe allein.

Wespe. Er hat Recht, der Zufall, das Loos soll entscheiden, ich kann mich zu keiner Wahl entschließen. Für Thekla spricht das Herz, für die Alte der Verstand, für Elisabeth der Ehrgeiz. Wem[12] soll ich folgen? Uebrigens wird es Zeit, daß sich die Sache entscheidet. Mein Wechsel ist heute oder morgen fällig, den habe ich ganz vergessen und keine Anstalten getroffen[13], Geld zu schaffen. Ich weiß nicht, in wessen Händen er sich befindet[14] und könnte in die größte Verlegenheit kommen[15], denn ich wüßte im Augenblicke wahrlich nicht, wie ich ihn bezahlen sollte[16] und ein Wechselarrest würde die ganzen Verhältnisse stören[17]. Also das Loos! Aber wie? Soll ich die drei Namen auf drei Papierstreifen schreiben und einen[18] ziehen? Das wäre kindisch! Halt[19], ich hab's! ich mache Jeder die Erklärung, ich biete Jeder meine Hand an, die[20] zuerst antwortet, hat mich[21]. Hätte ich mich dann doch bei Einer geirrt, so gehe ich sicher nicht fehl[22]. Doch wenn es

---

1. with. 2. in her prime. 3. you mean. 4. I should have the absolute disposal of. 5. happy man. 6. to perish. 7. upon my word, I cannot make up my mind. 8. it is difficult to advise in such affairs. 9. leave it to. 10. to be decided. 11. sooner. 12. which. 13. to make arrangements. 14. to be. 15. might be involved. 16. wie ich sollte, how to. 17. would disturb everything. 18. one of them. 19. stop. 20. she who. 21. has got me. 22. I am sure not no fail.

nachher heraus kommt? Ei nun[1], ich werde mich schon durchlügen[2]. Der Einfall ist gut, ich werde gleich schreiben. (Setzt sich und schreibt.) An Elisabeth! „Wenn ich recht verstanden, was mir Ihre Blicke sagten[3], wird meine Kühnheit verzeihlich erscheinen, mit der ich (um) die Hand bitte, deren Besitz mich zum Glücklichsten der Sterblichen machen wird. Alfred." (Während er versiegelt.) Ha, was[4] wird sie staunen, wenn sie erfährt, daß dieser Alfred ihr doppelt geliebter Alfred Wespe ist. An Thekla? Hm, dasselbe. (Schreibt.) Die Phrase war gut, kann auch hier wirken[5]. „Alfred." (Siegelt.) Ob[6] die sich grämen wird, wenn ihr Maler Alfred sich in den berühmten Dichter verwandeln wird? Ich glaube nicht. (Schreibt.) An Theudelinde! Alfred Wespe ist hier das Zauberwort, das ein Ja[7] bringen wird. Und nun die Briefe gleich bestellt[8]. Schicksal, in deiner[9] Hand liegt mein Loos. Adam!

Sechster Auftritt.

Wespe, Adam, Christoph.

Adam (noch draußen). Treten Sie nur herein, hier ist der Herr Doctor!

Christoph (tritt auf). Ergebenster Diener!

Wespe. Was steht zu Diensten[10], mein Herr?

Christoph. Ich habe einen Wechsel, von Ihnen ausgestellt[11] auf sich selbst.

Wespe. Ach ja, ich weiß, ist der heute schon fällig?

Christoph. Allerdings!

Wespe. Liebster Freund, ich habe im[12] Augenblicke so Viel nicht im Hause; ich glaubte, erst[13] morgen wäre der Zahlungstag — kommen Sie doch gefälligst[14] morgen Mittag[15] wieder.

Christoph. Kann nicht angehen[16]. Der Wechsel ist bereits einmal prolongirt.

Wespe. Aber, mein Gott —

Christoph. Habe den Wechsel zum Incasso[17] erhalten, mit

---

1. well. 2. I shall get out of the scrape by some plausible lie. 3. unless I have mistaken the language of your looks. 4. how. 5. it may produce an effect. 6. I wonder if. 7. a consent. 8. and now the letters must be posted at once. 9. thy. 10. what is your pleasure. 11. to draw. 12. at this. 13. not till. 14. please to come. 15. at noon. 16. that won't do. 17. for getting it cashed.

der Ordre[1], im nöthigen Falle[2] die gesetzlichen Maßregeln zu ergreifen[3] — handle also in fremdem Auftrage[4].

Wespe. Aber, Herr, Sie werden doch nicht —

Christoph. Ich werde thun, was ich in solchem Falle thun muß —

Wespe. Das wäre[5]?

Christoph. Sie einsperren lassen, wenn Sie nicht bezahlen.

Wespe. Alle Teufel[6] —

Christoph. Können Ihnen hier nicht helfen, sondern vielmehr ein christliches Gemüth, das in Geduld sich faßt[7]. Also wollen Sie bezahlen?

Wespe. Ich kann nicht, heute nicht!

Christoph. So belieben Sie mir zu folgen, hier ist der Verhaftsbefehl, die Gerichtspersonen[8] erwarten Sie.

Wespe. Die haben Sie also gleich mitgebracht?

Christoph. Durfte nach eingezogenen[9] Erkundigungen auf keine Bezahlung rechnen.

Wespe. Der verdammte Wechsel! Nun denn, wenn es sein muß — Adam, besorge[10] die drei Briefe an ihre Adresse — es sind[11] wichtige Sachen. (Lachend.) Meine Haft wird nicht lange dauern, drei Genien[12] werden herbeieilen, die Pforten meines Kerkers zu sprengen. Eine Nacht im Gefängnisse! Man lernt Alles kennen[13], Erfahrung kann nicht schaden. Kommen Sie, mein Herr!

Christoph. Bitte voran zu spazieren[14], ich werde folgen.

Wespe. Auch das[15]. (Beide ab.)

Siebenter Auftritt.

Adam allein.

Adam. Das ist eine schöne Geschichte[16]. Na, was scheere ich mich d'rum[17]! Laß ihn ein paar Tage sitzen[18], so habe ich freies Spiel. (Besieht die Adressen.) An Elisabeth von Zündorf, an Thekla von Zündorf, an Theudelinde von Zündorf — Donnerwetter[19], an alle drei Zündorfinnen — und an meine auch? Aha, ich merke; die Mädchen haben Geld, die sollen ihm aus der Patsche[20] helfen, thut's Eine nicht,

---

1. with instructions. 2. in case of need. 3. to take. 4. by order of another party. 5. and what may that be. 6. the devil —. 7. to submit. 8. bailiffs. 9. to institute oder to make. 10. send. 11. they contain. 12. genii. 13. to get acquainted with. 14. please to walk on before me. 15. very well. 16. a precious affair! 17. what is it to me. 18. to be imprisoned. 19. damn it. 20. scrape.

thut's doch vielleicht die Andere[1]. Die beiden will ich gleich besorgen. aber zu der alten Mamsell gehe ich heute erst selbst noch. (Holt die Ringe heraus.) Aller guten Dinge sind drei[2], sie hat noch mehr am Finger. Beim Abschied[3] lasse ich dann den Brief bei ihr liegen[4]. Holla, jetzt bin ich Herr im Hause; die Thüre schließe ich ab und schreibe mit Kreide daran[5]: Doctor Wespe ist auf[6] seinem Landsitz.

Fünfter Aufzug.

(Elisabeths Zimmer.)

Erster Auftritt.

Zündorf, Christoph.

Zündorf. Gut, Christoph, gut, ich bin mit dir zufrieden.

Christoph. Er war sehr munter, als wir ihn in den Bürgergehorsam[7] brachten; er lachte und meinte[8]: eine Nacht außer dem Hause zubringen sei immer ein Vergnügen!

Zündorf. Hoffentlich[9] werden es mehr Nächte sein.

Christoph. Ich hätte Ihnen schon gestern Abend Bescheid gebracht, aber Sie waren nicht zu Hause —

Zündorf. Richtig, ich war auf einer Landpartie. Na, endlich bin ich diesen Wespe los[10]! Der Mensch hat mir eine Verwirrung angerichtet[11], wahrhaftig[12], wenn van der Schnuck in Amsterdam fallirt hätte, sie könnte nicht größer sein. Gott sei Dank, jetzt werde ich Ruhe haben und Nichts mehr von dem Wespe hören.

Zweiter Auftritt.

Thekla, Zündorf.

Thekla. Lieber Oheim, ich möchte gern[13] ein Wort mit Ihnen allein sprechen.

Christoph (geht ab).

Zündorf. Nun, Kind, du trifft[14] mich eben bei[15] guter Laune, was begehrt (denn) dein Herz?

---

1. perhaps the other will. 2. three is a good number. 3. in leaving her. 4. to leave behind. 5. on it. 6. at. 7. to the debtor's prison. 8. to say. 9. I hope. 10. I have got rid of. 11. to cause. 12. upon my word. 13. I should like. 14. to find. 15. in.

Thekla. Sie sind mir Vater gewesen, seitdem ich meine Aeltern verloren, Sie haben für mich gesorgt —

Zündorf. Ja, ja, mein Kind, es freut mich, wenn du (es) einsiehst, daß ich es gut mit dir gemeint habe.

Thekla. Ich hoffe, Sie werden mir Ihre Liebe immer erhalten.

Zündorf. Ja, liebe Thekla!

Thekla. Meine Dankbarkeit —

Zündorf. Du machst mich ganz ängstlich, Thekla, warum bist du so feierlich? Was willst du? Heraus mit der Sprache[1].

Thekla. Ich denke[2] Ihnen nicht länger zur Last zu fallen[3] —

Zündorf. Paperlapap[4]!

Thekla. Es bietet sich mir eine Versorgung dar[5] —

Zündorf. Da wäre ich[6] neugierig?

Thekla. Ein Heirathsantrag —

Zündorf. Wirklich? Und wer ist denn dein Geliebter?

Thekla (leise). Doctor Wespe.

Zündorf (traut seinen Ohren nicht). Wer?

Thekla (lauter). Doctor Wespe!

Zündorf. (Schon) wieder Wespe!? I, so schlage das[7] — ist denn der Mensch nicht todt zu machen[8]? Doch halt — das kommt mir ja gelegen[9], sehr gelegen[10], das ist ja prächtig[11]. Also den Wespe liebst du? Nun, Kind, was soll ich denn dabei[12]?

Thekla. Ohne Ihre Einwilligung habe ich wol nicht das Recht, hier zu entscheiden.

Zündorf. Bist ein gutes Kind. Na, was meint denn dein Herzchen dazu[13]?

Thekla. Das — (schlägt die Augen nieder[14].)

Zündorf. Sagt ja, wie ich sehe. Niedergeschlagene Augen und rothe Wangen heißen[15] bei den Mädchen immer ja. Höre, Thekla, ich will deinem Glücke nicht im Wege stehen[16]; ich werde mich genauer[17] erkundigen und wenn Wespe ein solider, ordentlicher[18] Mann ist —

Thekla. O gewiß!

Zündorf. Dann will ich gern meine Einwilligung geben.

---

1. speak out. 2. to intend. 3. to be a burden to you. 4. nonsense! 5. has just been offered to me. 6. I am. 7. damn it. 8. am I never to hear the last of him. 9. after all that will just suit me. 10. very well indeed. 11. magnificent. 12. what am I to do in the matter? 13. what does your little heart say to it? 14. to cast down. 15. to mean. 16. I will not throw any obstacle into the way of your happiness. 17. more particularly. 18. respectable.

Sieh, sieh, meine Thekla, die fromme, schwärmerische, hat sich ihr Herzchen stehlen lassen[1]. Wie hat sich denn das gemacht[2]?

Thekla. Sein Geist, seine braven Gesinnungen[3] —

Zündorf. Und so weiter[4]. Das ist wie überall. Ich will dir deine Liebesgeschichte nicht abfragen[5], obschon es mich überrascht, da ich gar nicht gewußt habe, daß du mit Wespe näher[6] bekannt bist. Na, wenn es so weit kommt, soll es an der Aussteuer auch nicht fehlen[7]!

Thekla. Mein guter Oheim!

Zündorf (küßt ihr die Stirn). Bist ein gutes Kind; die Sache freut mich[8], freut mich wahrhaftig recht sehr. Sieh, da kommt die Tante.

Dritter Auftritt.

Vorige, Theudelinde.

Zündorf. Du kommst eben zu rechter[9] Zeit, Schwester, unsre Thekla ist Braut.

Theudelinde. Braut? Und da[10] erfahre ich jetzt das erste Wort?

Zündorf. Es geht mir eben so[11]; die Kleine[12] hat das hinter unserm Rücken abgemacht!

Theudelinde. Nun, ich gratulire. Da[13] können wir an[14] Einem Tage Hochzeit machen[15].

Zündorf (erstaunt). Was?

Theudelinde. Ja, lieber Bruder, ich komme, um dir anzuzeigen, daß ich mit Gott[16] entschlossen bin, meinen Stand[17] zu verändern, und mich zu vermählen.

Zündorf (lachend). Freut mich[18], Schwester(chen), besser spät als gar nicht[19]!

Theudelinde. O über die[20] unzarten Männer, die ewig die zarten Empfindungen der Jungfrau bespötteln!

Zündorf. Laß nur gut sein[21], es war so böse nicht gemeint[22]. Ich wünsche dir Glück[23]. Wer ist (denn) der kühne Ritter, der dein sprödes Herz besiegt hat?

---

1. has been robbed of. 2. how did it happen? 3. character. 4. and so on. 5. to question about. 6. more particularly. 7. you shall not want a dowry. 8. gives me pleasure. 9. in. 10. of that. 11. I am in the same position. 12. the little one. 13. then. 14. in. 15. have our weddings. 16. with God's blessing. 17. condition. 18. I'm glad of it. 19. never. 20. O über die, oh, those. 21. never mind. 22. I meant no harm. 23. to wish joy.

Theudelinde. Der Doctor Wespe!

Zündorf. Was?

Thekla. Wespe?

Theudelinde. Ja, Wespe; was ist da zu verwundern[1]?

Zündorf. I so wollt' ich doch[2], geht die Verwirrung von Neuem los[3] mit diesem Wespe? Ich glaube: dieser Mensch ist mein böser Engel[4].

Thekla. Es ist nicht möglich, Oheim, ein[5] Irrthum —

Theudelinde. Was habt ihr denn[6]? Du fluchst und tobst, die schwatzt von Irrthum — was ist da zu irren[7]? Wespe liebt mich, hat um meine Hand angehalten und ich fühle (mich) geneigt, seine heißen Wünsche zu erfüllen[8].

Zündorf. Ich werde nicht klug daraus[9]. Hat Wespe wirklich um deine Hand angehalten?

Thekla. Es kann nicht sein.

Theudelinde. Es kann nicht sein? Warum kann es nicht sein? Es kann wol[10] sein, es ist sogar.

Zündorf. Nur ruhig[11], verständigen wir uns[12]. Weißt du, wer Thekla's Bräutigam ist?

Theudelinde. Nein, ich vergaß zu fragen.

Zündorf. Doctor Wespe.

Theudelinde (verblüfft). Was?

Zündorf. Wie ich dir sage.

Theudelinde. Das kann nicht sein.

Zündorf. Warum kann es nicht sein? Es kann wol sein, es ist sogar!

Thekla. Ja, liebe Tante, es ist, und mit aller Achtung vor[13] Ihnen, hier räume ich Ihnen so leicht nicht das Feld[14].

Theudelinde. Das wollen wir sehen! Ich bin deine Tante, du mußt mir nachstehen[15]!

Thekla. Nimmermehr!

Theudelinde. Du wirst dich nicht unterfangen! —

Thekla. Es gilt[16] das Glück meines Lebens!

Theudelinde. Das meinige auch!

Thekla. Hier hören alle Rücksichten auf!

---

1. what are you surprised at? 2. why, confound it! 3. to recommence. 4. evil genius. 5. some. 6. what is the matter with you? 7. what mistake can there be? 8. to comply with his fervent wishes. 9. I don't know what to make of it. 10. indeed. 11. be quiet. 12. let us understand eachother. 13. deference to. 14. I shall not so easily give way. 15. give me precedence. 16. is at stake.

Theudelinde. Du bist mir Achtung schuldig[1]!

Thekla. Die werde ich nie verletzen!

Theudelinde. Du bist mir den größten Dank[2] schuldig!

Thekla. Ich werde es nie vergessen!

Theudelinde. Also wirst du zurücktreten!

Thekla. Freiwillig niemals!

Theudelinde. Du mußt, du mußt!

Thekla. Ich habe des Oheims Einwilligung!

Zündorf (springt dazwischen[3]). Halt! Ruhig[4]! Tausendsapperment[5]! Das ist eine heillose Verwirrung! Jetzt seid still und nehmt Vernunft an[6]. Der Wespe wird doch nicht Beide heirathen wollen? Er kann es doch nur auf Eine abgesehen haben[7]! Das muß entscheiden. Bei[8] wem von euch hat er sich wirklich erklärt?

Beide. Bei mir!

Zündorf. Wer von euch hat einen wirklichen Heirathsantrag erhalten?

Beide. Ich!

Zündorf. Das ist nicht möglich!

Theudelinde. Ich habe es schriftlich!

Thekla. Ich auch[9]! (Ziehen Beide die Briefe hervor und geben sie an Zündorf.)

Zündorf (liest). Verse — etwas verrückt[10], — aber es ist doch ein Heirathsantrag. Unterzeichnet Alfred Wespe. — Das ist richtig[11]. Nun du. (Liest.) Ein Heirathsantrag in aller[12] Form.

Thekla. Sehen Sie?

Zündorf (schreit). Halt! Das ist nur Alfred unterzeichnet; ist das nicht der langweilige Kerl, der Maler?

Theudelinde. So klärt sich's auf[13].

Thekla. Wie käme der Mensch dazu[14] mir einen Heirathsantrag zu machen, den ich nur zwei Minuten gesehen, mit dem ich kaum zwei Worte gesprochen habe. Nein, Wespe unterzeichnet seine Gedichte und Aufsätze immer mit Alfred — er hat's auch hier[15] gethan.

Zündorf. Und die Hand ist dieselbe — dasselbe Siegel!

Thekla. Und Wespe hat mich besucht, hat mir gesagt, daß ich ihm nicht gleichgültig wäre, hat mir die überzeugendsten Beweise davon gegeben.

Zündorf. Der Versmacher soll (ja) — hört, Kinder, entweder

---

1. to owe. 2. gratitude. 3. rushing between them. 4. be quiet. 5. confound it. 6. listen to reason. 7. he can have cast an eye on one only. 8. to. 9. and so have I. 10. rather crazy. 11. all right. 12. due. 13. that explains the matter. 14. how could that man pretend. 15. in this instance also.

ist der Wespe ein schlechter Kerl[1], oder ein Narr, oder er hat euch zum Besten[2]. Ich werde die Sache untersuchen, — bis dahin bitte ich mir aber Ruhe aus[3]!

Theudelinde. Der herrliche Dichter!

Thekla. Ich begreife es nicht, aber (das) fühle ich, sein Auge kann nicht täuschen!

Vierter-Auftritt.

Vorige, Elisabeth, (in weiblicher Kleidung).

Elisabeth. Gut[4], daß ich euch beisammen treffe[5]!

Zündorf. Elischen[6], liebes Mädchen, hast du die Maskerade abgelegt? Du bist ein gutes Kind, ich wußte es ja immer, du würdest deinem Vater endlich gehorchen!

Elisabeth. Ja, Vater, Sie hatten Recht, ich war eine Thörin, und kann meine Thorheit nur dadurch wieder gut machen[7], daß ich meine Fehler offen bekenne.

Zündorf. Na, laß nur gut sein!

Elisabeth. Nein, Vater, ich bin es Ihnen, bin es der Tante und Thekla, die ich oft verletzt habe, bin es mir selbst schuldig, ein offnes Bekenntniß abzulegen[8]. Ich habe mich haltlosen Grillen hingegeben[9], habe die Bestimmung[10] verkannt, die mir die Natur angewiesen[11]. Ich will sie aber nicht länger verkennen, will sie erfüllen, will eine gute Tochter, ein treues Weib, eine brave Hausfrau werden. Seid Ihr mit mir zufrieden?

Zündorf (küßt sie). Du bist ein herrliches Mädchen. Nun wirst du auch —

Thekla (drückt ihr die Hand).

Theudelinde (murmelt beifällig).

Elisabeth. Lassen Sie mich noch ein paar Worte sagen[12]. Ich danke[13] diese Bekehrung einem Manne, der mir Achtung abzwang[14] und mich so auf den rechten Weg brachte. Von Achtung zu einem wärmern Gefühl ist nur[15] ein Schritt — der Mann liebt mich und hat um meine Hand angehalten. (Schmeichelnd[16].) Lieber Vater, ich bitte (um) Ihre Einwilligung.

Zündorf. Elisabeth, du kennst meine Wünsche —

---

1. schlechter Kerl, wretch. 2. to trifle with one. 3. till then I beg you will keep quiet. 4. I am glad. 5. to find. 6. Lizzy. 7. to repair. 8. to make. 9. I have been indulging in empty caprices. 10. vocation. 11. to mark out for. 12. let me add a few words more. 13. to owe. 14. who enforced my respect. 15. there is but. 16. coaxingly.

Elisabeth. Ich kenne sie. — Wohlan, hören Sie meine Erklärung. Sie können[1] mir Ihre Einwilligung versagen und ich werde Ihren Willen ehren[2] — nie aber — ich gelobe es — reiche[3] ich meine Hand einem Manne, den ich nicht selbst gewählt.

Zündorf (zitternd). Und wer ist denn der Mann, der um dich angehalten hat?

Elisabeth. Doctor Wespe.

Zündorf (sinkt auf einen Stuhl). Jetzt kann ich nicht mehr.

Thekla. Theudelinde. Wespe?

Elisabeth. Ja, Wespe. (Umarmt Thekla.) Verstehst du nun mein Benehmen von gestern? Auch ich liebte Wespe, ohne es mir (noch recht) gestehen zu wollen[4] — seine Wahl ist auf mich gefallen — zürnst du mir?

Thekla. Hier ist noch ein großes Mißverständniß aufzuklären.

Elisabeth. Mißverständniß?

Theudelinde. Ja, liebe Nichte, die Sache ist noch lange nicht so ausgemacht[5], als du denkst.

Zündorf (springt auf, wüthend). Hat der Kerl, der Wespe, wirklich um deine Hand angehalten?

Elisabeth. Hier ist sein Brief.

Zündorf (nimmt ihn und vergleicht ihn mit den andern). Es ist dieselbe Hand, dieselben Worte sogar.

Elisabeth (erstaunt). Dieselbe Hand, dieselben Worte?

Zündorf. Ja, liebes Kind, der Wespe ist ein Betrüger oder ein Narr! Er hat auch um Thekla, auch um die Tante angehalten.

Elisabeth. Wespe?

Zündorf. Ja, Wespe!

Elisabeth. Er (wäre) falsch, er (wäre) treulos!? Wo ist denn Wahrheit, wenn er lügen kann?

Zündorf. Jetzt reißt mir aber die Geduld[6]. Das Ding wird mir zu toll[7]. (Ruft.) Christoph, Christoph! Wie kann sich ein solcher Versmacher unterstehen, mein ganzes Haus in Aufruhr zu setzen[8], mich und euch alle zum Besten zu haben.

Elisabeth (entschieden[9]). Die Briefe können nicht von Wespe sein, wahrscheinlich hat sich Jemand einen schlechten Scherz erlaubt[10].

Thekla (lebhaft[11]). Ja, ja, so muß es sein!

Theudelinde. Meine Hoffnung belebt sich wieder!

---

1. may. 2. respect. 3. to give. 4. to be willing. 5. by far so well settled. 6. but now my patience is wasted. 7. is getting too bad. 8. to create such confusion in my family. 9. in a tone of decision. 10. ventured upon a miserable joke. 11. with animation.

Elisabeth. Wespe kann so falsch nicht sein!

Thekla. Es ist nicht möglich!

Theudelinde. Ein Dichter ist kein Verräther!

Elisabeth. Das Mißverständniß wird sich aufklären!

Thekla. Gewiß zu seinem Vortheile[1]!

Theudelinde. In meinen Augen ist er schon gerechtfertigt!

Zündorf. Still, in's Kuckucks[2] Namen, sonst verliere ich mein Bischen Verstand noch[3].

Christoph (kommt).

Zündorf. Christoph, schaffe (mir) gleich den Wespe zur Stelle[4].

Christoph. Den Doctor?

Zündorf. Frage nicht lange, ja! Er soll — ich lasse ihn bitten, sich gleich zu mir zu bemühen[5].

Theudelinde. Er wohnt —

Christoph Ich weiß (schon). (Ab.)

Zündorf. Er wohnt gar nicht, er sitzt[6]!

Alle. Er sitzt?

Zündorf. Ich habe ihn einsperren lassen[7], wegen einer Wechselschuld!

Theudelinde. O du Barbar! Mein süßer Wespe in Ketten und Banden[8]!

Elisabeth (mit Vorwurf[9]). Vater, wie konnten Sie —?

Thekla. Das war grausam!

Zündorf. Macht mir den Kopf nicht toll[10]! Er wird kommen und da wird sich's zeigen[11], ob er eine von euch liebt. Und dann soll ihn[12] — dann — dann — dann — will ich mich besinnen[13]!

Elisabeth. Wann haben Sie ihn verhaften lassen[14]?

Zündorf. Gestern Nachmittag!

Theudelinde. Das ist nicht möglich, denn er war gestern Abend bei mir.

Thekla. Es kann eben erst geschehen sein[15], denn ich habe ihn heute Morgen vorbeigehen[16] sehen.

Zündorf. Was? Ich sage Euch, er sitzt seit gestern Abend fest[17].

Theudelinde. Er war bei mir.

---

1. in his favour. 2. in the devil's name. 3. or you will drive me quite mad. 4. make Wespe come here at once. 5. I request he will favour me with his visit directly. 6. he is in prison. 7. I have sent him to prison. 8. fetters. 9. in a tone of reproach. 10. don't drive me mad. 11. and then we shall see. 12. he shall. 13. I will consider of it. 14. to get arrested. 15. it can have happened but just now. 16. pass the house. 17. he has been confined since last night.

Thekla. Ich habe ihn gesehen.

Zündorf. Mir wird angst und bange[1], der Mensch ist überall! Na es wird sich zeigen, wenn er kommt. Noch ein Viertelstündchen Geduld[2].

Theudelinde. Wespe versprach mir, mich heute Morgen zu besuchen, wenn er nicht verhaftet ist, wartet er sicher bereits auf[3] meinem Zimmer. Ich werde gleich nachsehen. (Ab.)

Elisabeth. Auch ich erwarte seinen Besuch heute Morgen.

Zündorf. Ich sage Euch, er sitzt fest. Einmal auf der Eisenbahn ist er mir entgangen, mein Anerbieten von fünfzig Louisd'or hat Nichts geholfen[4] — aber jetzt habe ich ihn fest[5] zwischen vier Mauern.

Fünfter Auftritt.

Vorige, Theudelinde, Adam.

Theudelinde (von außen). Ei so kommen Sie doch[6], lieber Doctor, vor wem scheuen Sie sich, kommen Sie, ich werde eine glänzende Genugthuung erleben[7]. (Tritt auf und zieht Adam herein[8].) Sagte ich es nicht, hier ist der Doctor.

Elisabeth. Das ist nicht Wespe!

Zündorf. Nein, das ist er nicht.

Thekla. Ich athme wieder auf!

Theudelinde (verblüfft). Was? Sie wären nicht Wespe?

Adam (kläglich). Ne, ich bin Adam.

Theudelinde (wüthend). Wie kommen Sie dazu[9] —?

Zündorf. Laß mich sprechen, Schwester, laß mich den saubern Herrn zur Rede stellen[10]. Wie können Sie sich unterstehen, unter fremdem Namen sich in mein Haus einzuschleichen!?

Adam. Ach, lieber Herr, die alte Mamsell ist schuld daran[11].

Theudelinde. Unverschämter[12], welche Reden[13]!

Zündorf. Nur ruhig, laß ihn sprechen! Wer sind Sie, was wollen Sie?

Adam. Ich bin der Aufwärter beim Doctor Wespe.

Theudelinde (sinkt in einen Stuhl). O, ich Verrathne[14]!

Adam. Die Mamsell da kam, als mein Herr nicht zu Hause war, und hielt mich für den Doctor. Wenn ich ihr widersprechen wollte, ließ sie mich nicht zu Worte kommen[15] und meinte immer: sie könne

---

1. I feel quite terrified. 2. a quarter of an hour's patience. 3. he is sure to be waiting in. 4. has been of no use. 5. safe. 6. why, come along. 7. to have. 8. to drag in. 9. how dare you. 10. to question. 11. it is all the fault of that old miss. 12. impudent fellow. 13. what words are these. 14. I am betrayed. 15. she would not let me speak.

die Antwort aus meinen Augen lesen. Hernach hat sie mir einen **Ring** geschenkt und mir eine Komödie vorgelesen — und ich dachte: für **einen** Ring könnte man sich das wol gefallen lassen[1].

Theudelinde (springt auf). Unverschämter, und Er hat[2] **es** gewagt, mich zu besuchen!

Adam. Ich hatte Lust zu[3] mehr Ringen — und dann **konnte** ich ja nicht wissen, ob Sie nicht Gefallen an meiner Schönheit gefunden[4] hätten, denn Sie sprachen immer von meiner hohen Stirne und **meinem** geistreichen Auge und ich dachte —

Theudelinde. Schweig, Elender! (Wirft sich in den **Stuhl** und verhüllt das Gesicht.)

Adam. Ich bin weiß Gott[5] ganz unschuldig!

Zündorf. Schon gut[6], schon gut, wir wissen genug. Nun, hatte ich nicht Recht? Ich sagte ja, er sitzt zwischen vier Mauern.

Sechster Auftritt.

Vorige, Friederike, dann **Wellstein.**

Friederike. Der junge Herr, der (schon) zwei Mal[7] bei Fräulein Thekla war, fragt nach Ihnen.

Thekla. Das ist der Doctor. Bitte ihn, einzutreten.

Friederike (ab).

Elisabeth. Mir klopft das Herz vor[8] banger Erwartung[9]. (Bei Seite.)

Zündorf. Also doch? Wer da den Verstand nicht verliert[10], der hat keinen zu verlieren.

Thekla. Sein Sie ruhig, das ist der Rechte.

Wellstein (tritt ein und fährt rasch zurück, da er die Andern bemerkt).

Thekla. Treten Sie doch näher[11], lieber Herr Doctor.

Elisabeth (freudig). Das ist nicht Wespe!

Zündorf. Alle Hagel[12] — nein — das ist er auch nicht!

Thekla (schmerzlich[13]). Sie wären nicht Doctor Wespe — Sie hätten mich betrogen?

Zündorf. Das ist ja Herr Wellstein, Elisabeths Bräutigam!

Wellstein (stand zögernd hinten, jetzt tritt er vor). Ich sehe,

---

1. I might submit to such a thing. 2. you have. 3. I had a mind to get. 4. to take a fancy for. 5. God knows. 6. very well. 7. twice. 8. my heart is beating with. 9. anxious suspense. 10. if I don't lose my senses by all this. 11. to approach. 12. the deuce. 13. with painful emotion.

die Sache kommt zur Entscheidung. Verzeihen Sie[1], Fräulein; daß ich Sie täuschte, bewirkte der Zufall[2].

Zündorf. Aber, Freundchen — unter fremdem Namen, was sind das für Streiche?

Wellstein. Als wir zusammen beim Doctor Wespe waren, erwartete er Ihre Tochter. Ich wollte sie unerkannt[3] kennen lernen und mich deshalb für Wespe ausgeben — statt Ihrer Tochter kam Fräulein Thekla — so machte sich das Mißverständniß[4].

Thekla (schmerzlich). Also ein Mißverständniß?

Zündorf. Ich kann aus der Sache nicht klug werden[5]. Sie haben meine Nichte besucht, haben die falsche Rolle fortgespielt[6] —

Wellstein. Ich that vielleicht Unrecht, doch ehe ich mich weiter erkläre, lassen Sie den Doctor Wespe rufen[7] — er ist ein wackerer Mann, er wird sagen, was hier zu sagen ist.

Zündorf. Ich habe nach ihm geschickt, er kann aber nicht so rasch hier sein. Nun, habe ich nicht Recht, daß er fest sitzt?

Siebenter Auftritt.

Vorige, Friederike, dann **Honau.**

Friederike. Doctor Wespe fragt[8], ob Fräulein Elisabeth zu sprechen[9] ist.

Elisabeth (rasch). Er ist willkommen.

Friederike (ab).

Zündorf (wild). Gibt es denn eine ganze Legion von Wespen!

Honau (tritt ein).

Elisabeth (freudig). Das ist der Rechte!

Zündorf. Wahrhaftig, das ist der Rechte!

Wellstein. Sie kommen gerade zu gelegener Zeit[10], lieber Doctor!

Elisabeth. Wir Alle harren[11] Ihrer Aufklärungen!

Zündorf. Wie sind Sie aus dem Arrest losgekommen[12]?

Wellstein. Der Knoten muß sich lösen[13], übernehmen Sie die Auseinandersetzung!

Elisabeth. Haben Sie diese Briefe geschrieben?

Alle. Reden Sie, reden Sie!

---

1. pardon me. 2. was the effect of chance. 3. without being known by her. 4. thus the mistake was brought about. 5. I don't know what to make of the matter. 6. gone on playing. 7. to send for. 8. wishes to know. 9. visible. 10. very seasonably. 11. to wait for. 12. to get out of. 13. the mystery must be unravelled.

Honau. Mir scheint[1], es sind hier Dinge zur Sprache gekommen[2] —

Wellstein. Es ist Alles entdeckt, sagen Sie unumwunden[3] die Wahrheit.

Honau. Wohlan denn, so muß ich damit anfangen, um Verzeihung zu bitten[4], ich bin nicht Doctor Wespe.

Elisabeth. Wie? Sie sind nicht der Doctor?

Zündorf. Auch nicht[5]? (Hält sich den Kopf.) In einem Narrenhause kann es nicht toller zugehen[6] — hier weiß ja kein Mensch, wer der andre ist[7]!

Thekla (stand abgewandt[8] hinter Theudelindens Stuhl und spielte mit dem Taschentuche — sie wird jetzt aufmerksam).

Theudelinde (scheint theilnahmlos[9]).

Elisabeth (drückt die höchste Spannung aus).

Wellstein (erstaunt). Sie sind nicht Wespe?

Honau. Nein, ich bin Maler, mein Name ist Honau.

Zündorf Aber wie konnten Sie —?

Honau. Erlauben Sie mir, zu enden. Doctor Wespe ist mein Hausgenosse. Der bewußte[10] Brief Ihrer (Fräulein) Tochter brachte ihn, der eine etwas starke Portion Eitelkeit[11] besitzt, auf den tollen Gedanken[12], unter anderm Namen Elisabeths Herz zu erobern. Er bat mich, gegen etwaige Besuche seine Rolle zu übernehmen[13] — und ich ging auf den Scherz ein. So ward ich Ihnen als Wespe bekannt.

Zündorf. Die Sache wird immer verwickelter[14], statt klarer. Haben Sie denn diese Briefe geschrieben? (Gibt sie ihm.)

Honau (sieht sie flüchtig durch[15]). Nein, es ist Wespe's Hand! Wollen Sie mir erlauben, die Mißverständnisse weiter zu entwirren?

Zündorf. Thun Sie mir den Gefallen[16] — ich komme doch nicht durch[17]!

Honau. Herr Wellstein liebt Ihre Nichte. Können Sie Ihre Geschäftsverbindung gegenseitig nicht schließen[18], ohne daß die Hand des Fräuleins sie befestigt[19]?

---

1. it appears to me. 2. to be discussed. 3. without reservation. 4. with begging pardon. 5. he neither? 6. there cannot be a worse confusion. 7. which is which. 8. with her face averted. 9. appears to take no interest in the proceedings. 10. that. 11. a large share of vanity. 12. suggested to him the foolish idea. 13. to personate him, if any visitors should come. 14. is getting more and more complicated. 15. glancing over them. 16. if you please. 17. I should not succeed, anyhow. 18. to enter into. 19. without its being confirmed by.

Wellstein (rasch). Ich bin's zufrieden[1]!

Zündorf. Aber —

Elisabeth (rasch und leise zu ihm). Denken Sie an mein Gelübde —

Zündorf. Aber Kind —

Elisabeth (eben so). Sie wissen, ich halte Wort[2]!

Zündorf. Na denn, ich bin es auch zufrieden.

Wellstein (reicht ihm die Hand).

Zündorf. Der Vertrag bleibt stehen[3], bis auf[4] den Punkt[5] der Heirath —

Wellstein. Ein Mann ein Wort[6].

Honau (zu Wellstein). Sie haben dies Billet zwar nicht geschrieben, wollen Sie sich aber wol zu seinem Inhalte bekennen[7]?

Wellstein (nach flüchtigem Blicke[8] in den Brief, rasch und feurig). Von ganzem[9] Herzen!

Honau (zu Thekla). Jetzt ist's an[10] Ihnen, Antwort zu geben.

Thekla. Wenn mein Oheim —

Zündorf. Ich sage zu Allem ja[11], mach nur[12], daß die Verwirrung ein Ende nimmt[13].

Wellstein. Darf ich hoffen?

Thekla (reicht ihm die Hand).

Wellstein (jauchzend). Doch[14], Schwiegerpapa, Compagnon, Freund — Alles geht gut — mein holdes Mädchen!

Honau (wendet sich zu Elisabeth). Mein Fräulein, eine Laune bewog mich, unter falschem Namen vor Ihnen zu erscheinen, die Liebe bewog mich, dies fortzusetzen.

Elisabeth. Mein Herr!

Honau. Zürnen Sie mir nicht ob[15] meinem kühnen Geständniß, ich muß mich rechtfertigen, daß ich fortfuhr[16], Sie zu täuschen, und nur, daß ich Sie liebte, kann meine Falschheit entschuldigen. Sie hatten sicher über[17] diesen Antrag, den Sie von mir kommend[18] wähnten, schon entschieden, wie lautete[19] die Entscheidung?

Elisabeth. Mein Herr, wie kann ich —?

Honau. Nicht so — aus dieser Verwirrung kann nur Offenheit uns führen. Wie lautete die Entscheidung?

---

1. I have no objection. 2. to keep one's word. 3. will stand as before. 4. except. 5. paragraph. 6. on the word of a man. 7. are you willing to acknowledge its contents? 8. a hasty glance. 9. with all my. 10. for. 11. I consent to everything. 12. only take care. 13. comes to an end. 14. after all. 15. for. 16. for continuing. 17. on. 18. to be coming. 19. what was.

Eliſabeth. Sie wollen Offenheit — nun denn — ſie lautete Ja.

Honau. Und wird ſie ſich ändern, wenn ich dieſen Antrag (zu dem) meinigen mache und wenn ich nicht Wespe bin?

Eliſabeth. Meine Neigung gehörte dem[1] Manne und nicht dem Namen.

Honau. Herr von Zündorf, jetzt iſt es an Ihnen. Ein redlicher, unbeſcholtener[2] Mann bittet (um) Ihrer Tochter Hand —

Zündorf. Herr, Sie gefallen mir wahrhaftig[3] — Sie haben meine Tochter von ihren Grillen bekehrt[4] — hat ſie Ja geſagt — nun denn in Gottes Namen!

Honau (reicht ihm die Hand). Sie ſollen es nicht bereuen. (Zieht Eliſabeth an ſich[5].) Eliſabeth, das Wort eines Mannes gilt[6] für die Ewigkeit.

Eliſabeth (in ſeinen Armen). Jetzt bin ich emancipirt — von meiner Thorheit.

Zündorf (ſieht die beiden Paare an). Wer hätte[7] das vor einer Stunde gedacht! Na, ich danke Gott, daß die Verwirrung ein Ende hat. Nun ſagen Sie mir, gibt es denn wirklich einen Wespe, oder iſt das nur eine Finte?

Honau. Sie kennen ihn als Maler Alfred.

Zündorf. Alſo habe ich doch Recht und er iſt im Arreſt!

Letzter Auftritt.

Vorige, Wespe.

Wespe. Erlauben Sie, in dieſem Augenblicke nicht mehr[8].

Zündorf. Alſo Sie ſind —?

Wespe. Doctor Wespe, Ihnen zu dienen[9].

Zündorf. Hören Sie, Sie haben Dinge angeſtiftet —

Honau. Die alle zum[10] Beſten ausgeſchlagen ſind. Lieber Doctor, Ihre Briefe haben trefflich gewirkt[11] — hier meine Braut.

Wespe. Was?

Wellſtein. Und hier die meinige.

Wespe. Wie? Was bleibt[12] denn für mich?

Honau. Sie waren um[13] eine Verwicklung zu einem Luſtſpiel verlegen — vielleicht läßt ſich eins aus unſern Verwicklungen machen[14].

Theudelinde (erhebt ſich). Sie ſind Wespe?

---

1. was for. 2. of stainless reputation. 3. I really like you. 4. to cure of. 5. to embrace. 6. to stand. 7. would have. 8. not any more. 9. at your service. 10. for the. 11. have produced an excellent effect. 12. to be left. 13. for. 14. you are able to make one of.

Wespe. Ja!

Theudelinde. Sie haben um meine Hand angehalten!

Wespe. Ja.

Theudelinde. Seht Ihr, daß ich Recht hatte? Mich allein liebt er — aber Sie sind ein Falscher, ein Verräther — Sie haben auch um meine Nichten geworben.

Wespe (zu[1] ihren Füßen). Verdient ein jugendlicher Uebermuth[2], eine Phantasie des Dichters keine Verzeihung?

Theudelinde. O Wespe! Wollen Sie eine Prüfungszeit aushalten[3]?

Wespe. Wie lange?

Theudelinde. Vier — — Wochen.

Wespe (küßt ihr die Hand). Ich hoffe, sie abzukürzen.

Alle. Wir wünschen Glück!

Adam (war in den Hintergrund getreten, hat sich aber im Verlauf der Scene nach vorne gezogen[4], so daß er jetzt die Ecke der Bühne hat[5]). Undank ist der Welt Lohn. Ich habe das Trauerspiel angehört und mein Herr trägt den Preis davon.

---

1. at. 2. an act of youthful wantonness. 3. to submit to. 4. gradually advanced. 5. to occupy.

Abkürzungen.

a. adjective — Eigenſchaftswort.
adv. adverb — Umſtandswort.
c. conjunction — Bindewort.
f. feminine gender — weiblichen Geſchlechts.
interj. interjection — Empfindungswort.
m. masculine gender — männlichen Geſchlechts.
n. neuter — ſächlichen Geſchlechts.
v. a. verb active — tranſitives Zeitwort.
v. n. verb neuter — intranſitives Zeitwort.
v. r. verb reflexive — rückbezügliches Zeitwort.
pl. plural — Mehrzahl.
prn. pronoun — Fürwort.
prp. preposition — Verhältnißwort.

A.

Abend, m. evening.
Abendröthe, f. evening-red.
Abenteuer, n. adventure.
aber, c. but.
abermals, adv. again.
abgeben, v. a. to deliver; — (ſich) v. r. to meddle with; to dabble in.
abgehen, v. n. to go off, to retire.
abgeſchmackt, a. absurd; adv. absurdly.
Abhängigkeit, f. dependence.
abkehren (ſich), v. r. to turn away.
abkürzen, v. a. to shorten.
ablegen, v. a. to divest one's self of; to put away; to put off.
abmachen, v. a. to settle, to arrange.
Abonnent, m. subscriber.
abonniren, v. n. to subscribe.
abrathen, v. a. to dissuade.
Abreiſe, f. departure.
abreiſen, v. n. to depart.
Abſatz, m. sale.
abſchaffen, v. a. to abolish.
abſchließen, v. a. to lock.
abſprechen, v. n. to judge; to condemn.
abtreten, v. a. to surrender.
abwenden (ſich), v. r. to turn away.
abwerfen, v. a. to throw off.
ach, int. ah, alas.
achten, v. a. to esteem; to respect; — (auf) v. n. to pay attention (to).
Achtung, f. respect; esteem.
adeln, v. a. to knight.
Adieu, n. good bye, farewell.
Adreſſe, f. address.
affectirt, a. affected; adv. affectedly.
ahnen, v. n. to suspect.
ahnungsvoll, a. prophetic; adv. prophetically.
Akademie, f. academy.
allein, adv. alone; c. but.
allerdings, adv. certainly, to be sure.
allerliebſt, a. very pretty, charming; adv. charmingly.
allgemein, adv. generally.
alltäglich, a. commonplace.
alſo, c. then, so.
alt, a. old.
anbeten, v. a. to adore.
anbieten, v. a. to offer.
Anblick, m. sight.
Andenken, n. keepsake.
ändern, v. a. to change; — (ſich) v. r. to change.
andeuten, v. a. to insinuate.
Anerbieten, n. offer.
Anerbietung, f. offer.
Anfang, m. beginning.
anfangen, v. a. to begin, to commence.
anfangs, adv. at first.
anführen, v. a. to hoax.
angenehm, a. agreeable, pleasant; adv. agreeably, pleasantly.
angreifen, v. a. to attack, to assail.
ängſtigen, v. a. to terrify.
anhalten (um), v. n. to propose (for).
ankommen, v. n. to arrive.
anlächeln, v. a. to smile upon.
Anlage, f. talent.
anlegen, v. a. to assume; to put upon.
anliegen, v. n. to lean against.
anmaßend, a. presumptuous; adv. presumptuously.
Anmaßung, f. presumption.
annehmen, v. a. to accept.
anreden, v. a. to address; to accost.
anſehen, v. a. to look at.

Anſicht, f. opinion.
Anſpruch, m. pretension.
anſtändig, a. proper, decent; respectable; adv. properly, decently; respectably.
anſtarren, v. a. to gaze at.
anſtiften, v. a. to cause.
Antikritik, f. counter-criticism.
Antrag, m. proposal.
antragen, v. a. to propose.
Antwort, f. answer, reply.
antworten, v. a. to answer, to reply.
anwandeln, v. a. to seize.
anweiſen, v. a. to give; to mark out.
anzeigen, v. a. to inform (of).
anziehen, v. a. to put on.
Anzug, m. dress.
Arbeit, f. labour; work.
arg, a. bad; adv. badly.
ärgern, v. a. to vex; — (ſich), v. r. to vex one's self.
argwöhniſch, a. suspicious; adv. suspiciously.
arm, a. poor.
Arm, m. arm.
Arreſt, m. arrest.
Art, f. kind.
artig, a. polite; adv. politely.
athemlos, a. breathless; adv. breathlessly.
Atlaskleid, n. satin-dress.
auch, c. also; too.
auf, prp. on, upon.
aufathmen, v. n. to breathe freely.
aufbringen, v. a. to invent.
aufdringen, v. a. to obtrude.
auffaſſen, v. a. to understand; to conceive.
auffordern, v. a. to invite.
aufgeben, v. a. to relinquish, to abandon.
aufhören, v. n. to cease.
aufheben, v. a. to raise; to lift up.
aufklären, v. a. to clear up; — (ſich) v. r. to clear up.
Aufklärung, f. explanation.
auflegen, v. a. to impose.
aufmachen, v. a. to open.
aufmerkſam, a. attentive; adv. attentively.
aufnehmen, v. a. to receive.
aufregen, v. a. to excite.
Aufregung, f. excitement.
aufrichtig, a. sincere, candid; adv. sincerely, candidly.
Aufſatz, m. essay, treatise.
aufſchließen, v. a. to open.
aufſpringen, v. n. to start up.
Auftritt, m. scene.
Aufwärter, m. servant, day-servant.
Aufzug, m. act.
Auge, n. eye.
Augenblick, m. moment.
aus, prp. out of; from.
ausbrechen, v. n. to break out, to burst out.
Ausdruck, m. expression.
ausdrücken, v. a. to squeeze out; to express.
Auseinanderſetzung, f. explanation.
Ausforderung, f. challenge.
ausführen, v. a. to execute; to take out.
Ausführung, f. execution.
ausfüllen, v. a. to fill up.
ausgeben, v. a. to pass off.
ausgehen, v. n. to walk out; to go out.
aushauchen, v. a. to breathe forth.
auslachen, v. a. to laugh (at).
Ausnahme, f. exception.
ausreden, v. a. to dissuade (from).
ausreichen, v. n. to suffice.
Ausruf, m. ejaculation.
ausruhen, v. n. to rest.
ausſchlagen, v. a. to reject; v. n. to turn out.
ausſehen, v. n. to look.
Ausſicht, f. prospect.
ausſprechen (ſich), v. r. to judge.
ausſtehen, v. a. to suffer.
ausſtoßen, v. a. to utter.
ausweichen, v. n. to evade.
außen, adv. without.
außer, prp. out of.
äußere, a. outward.
außerhalb, prp. out of.

B.

Bad, n. watering-place.
Badezeit, f. bathing-season.
Bahnhof, m. railway station.
bald, adv. soon.
Band, n. tie.
Banquier, m. banker.
Barbar, m. barbarian.
Baſe, f. cousin.
beabſichtigen, v. a. to intend.
bedeuten, v. a. to signify.
Bedeutung, f. significance; meaning.
bedrohen, v. a. to threaten.
bedürfen, v. a. to require.
beengend, a. oppressive; adv. oppressively.
Befreiung, f. liberation; emancipation.
begaben, v. a. to endow.
begabt, a. gifted.
begegnen, v. n. to meet.

begehren, v. a. to desire; to ask.
begeiſtern, v. a. to inspire, to enthusiasmise.
Begeiſterung, f. inspiration, enthusiasm.
beginnen, v. a. to begin.
begleiten, v. a. to accompany.
Begleiter, m. escort.
beglücken, v. a. to bless, to render happy.
begreifen, v. a. to comprehend, to understand.
begünſtigen, v. a. to favour.
begütigen, v. a. to appease.
behalten, v. a. to keep.
behandeln, v. a. to treat.
beharren (bei), v. n. to persist (in).
behaupten, v. a. to affirm.
beherrſchen, v. a. to rule.
bei, prp. with, at.
Beide, prn. & a. both.
beifällig, a. approving; adv. approvingly.
beinahe, adv. almost; nearly.
beiſammen, adv. together.
Beiſpiel, n. instance.
bekannt, a. acquainted; known.
Bekanntſchaft, f. acquaintance.
bekehren, v. a. to convert.
Bekehrung, f. conversion.
bekennen, v. a. to confess.
bekommen, v. a. to get.
bekümmern (ſich), v. r. to mind.
beleben, v. a. to animate.
belehren, v. a. to teach.
beleidigen, v. a. to affront.
Beleidigung, f. insult.
belieben, v. a. to please.
belletriſtiſch, a. belletristic.
Belohnung, f. reward, recompence.
Bemerkung, f. observation, remark.
benehmen (ſich), v. r. to behave.
Benehmen, n. behaviour.
beneidenswerth, a. enviable.
benutzen, v. a. to avail one's self of.
bereit, a. ready.
bereitwillig, a. willing; adv. willingly.
bereuen, v. a. to repent.
Beruf, m. calling; vocation; mission.
berühmt, a. celebrated.
berühren, v. a. to touch.
beſchäftigen, v. a. to occupy.
Beſchäftigung, f. occupation.
Beſcheid, m. answer; information.
beſcheiden, a. modest; adv. modestly.
Beſcheidenheit, f. modesty.
Beſchränkung, f. restriction.
beſchreiben, v. a. to describe.
beſchwören, v. a. to conjure, to entreat.
beſeelen, v. a. to animate.
beſehen, v. a. to look at.
beſiegen, v. a. to vanquish.
beſiegeln, v. a. to seal.
beſinnen (ſich), v. r. to recollect; to recollect one's self.
Beſitz, m. possession.
beſitzen, v. a. to possess.
beſonders, adv. especially.
beſorgen, v. a. to attend to.
beſpötteln, v. a. to deride, to scoff at.
beſtärken, v. a. to confirm.
beſtehen, v. n. to exist.
beſtimmen, v. a. to fix.
Beſuch, m. visit.
beſuchen, v. a. to visit.
betheiligen (ſich), v. r. to participate (in).
Betheuerung, f. protestation.
betrachten, v. a. to look at; to consider.
betragen (ſich), v. r. to behave.
betroffen, a. & adv. startled, disconcerted; adv. in dismay.
betrügen, v. a. to deceive.
Betrüger, m. impostor.
Bett, n. bed.
beurtheilen, v. a. to judge of.
bewahren, v. a. to preserve.
bewegen, v. a. to move; to induce.
Bewegung, f. movement.
Beweis, m. proof.
beweiſen, v. a. to prove.
bewundern, v. a. to admire.
Bewunderer, m. admirer.
Bewußtſein, n. consciousness.
bezahlen, v. a. to pay.
Bezahlung, f. payment.
bezaubern, v. a. to charm, to delight.
Beziehung, f. reference; respect.
bieten, v. a. to offer.
Bild, n. image.
bilden, v. a. to form; to compose.
Bildung, f. culture.
Billet, n. note.
billig, a. cheap; adv. cheaply.
binden, v. a. to bind.
bis, adv. & c. till.
bisher, adv. till now, hitherto.
Bitte, f. request.
bitten, v. a. to intreat, to beg; to request.
bizarr, a. odd; adv. oddly.
Bläſſe, f. paleness.
Blatt, n. paper, journal.

blau, a. blue.
bleiben, v. n. to stay, to remain.
Blick, m. look, glance.
blind, a. blind; adv. blindly.
blitzen, v. n. to flash.
blos, adv. only.
blühen, v. n. to bloom.
Blut, n. blood.
Boden, m. ground.
Börse, f. exchange.
boshaft, a. malicious; adv. malibrauchen, v. a. to require. [ciously.
Braut, f. bride.
Bräutigam, m. bridegroom.
brav, a. honest; adv. honestly.
brechen, v. a. & n. to break.
Brennesſel, f. nettle.
Brief, m. letter.
Briefchen, n. note.
brummen, v. n. to grumble.
Buch, n. book.
Buchhändler, m. bookseller.
Bühne, f. stage.
Bülletin, n. bulletin.
Bund, m. union, league.
bündig, a. concise; adv. concisely.
bunt, a. coloured.
Burſche, m. fellow.
Buſen, m. bosom, heart.

C.

Cavallerie-Angriff, m. cavalry-charge.
Character, m. character.
Chirurg, m. surgeon.
Chriſt, m. christian.
chriſtlich, a. christianlike, christian.
Cigarre, f. cigar.
Citrone, f. lemon.
Civiliſation, f. civilisation.
Compagnon, m. partner.
Comptoir, n. counting-house.
Cravatte, f. cravat.

D.

da, c. as, since; adv. there.
dahin, adv. there.
damalig, a. then, of that time.
damals, adv. then, at that time.
Dame, f. lady.
Damenhand, f. lady's handwriting.
damit, c. that.
Dank, m. acknowledgment, thanks.
dankbar, a. grateful; adv. gratefully.
Dankbarkeit, f. gratitude.
dann, adv. then.
damals, adv. at that time.
darum, adv. therefore.
dauern, v. n. to last.
davontragen, v. a. to carry off.
decken (ſich), v. r. to cover one's self,
Degen, m. sword. [to parry.
denken (ſich), v. r. to imagine; — (an) v. n. to think (of).
derb, a. rough; adv. roughly.
dereinſt, adv. once, one day.
dergleichen, a. & prn. such; such
derlei, a. & prn. such. [things.
deshalb, c. & adv. therefore.
Despot, m. despot.
deswegen, c. & adv. therefore.
deutſch, a. German.
Deutſche, m. German.
Deutſchland, n. Germany.
Dialog, m. dialogue.
Dichter, m. poet.
Dichterin, f. lady poet.
Dichternamen, m. pseudo-name.
dick, a. thick; adv. thickly.
dienen, v. n. to serve.
Diener, m. servant.
Dienſt, m. service.
Ding, n. thing.
Dintenfleck, m. inkblot.
discontiren, v. a. to discount.
doch, c. but; yet.
Doctor, m. doctor.
doppelt, a. double; adv. doubly.
dort, adv. there.
Drama, n. drama.
Dramaturg, m. dramatical critic.
drängen, v. a. to urge. — (ſich), v. r. draußen, adv. without. [to intrude.
dreiſt, a. bold; adv. boldly.
Dreiſtigkeit, f. boldness, assurance.
dringend, a. urgent; adv. urgently.
Drittel, a. third.
drohen, v. n. to menace, to threaten.
drucken, v. a. to print.
drücken, v. a. to press.
drückend, a. oppressive; adv. oppres-
Druckerei, f. printing-office. [sively.
Duell, n. duel.
Duellant, m. duellist.
dumm, a. stupid; adv. stupidly.
durch, prp. by; through.
durchkreuzen, v. a. to cross.
durchſchauen, v. a. to look through
dürfen, v. n. to dare. [to penetrate.

E.

eben, adv. just; just now.
ebenſo, adv. in the same manner.
echt, a. genuine.
Ecke, f. corner.
edel, a. noble; adv. nobly.
ehe, adv. before.
Ehe, f. matrimony.
Eheſtand, m. matrimony.
Ehre, f. honour. [honourable man.
Ehrenmann, m. man of honour,
Ehrgefühl, n. sense of honour.
Ehrgeiz, m. ambition.
eigen, a. own.
Eigenſchaft, f. quality.
eigentlich, adv. properly speaking,
eilen, v. n. to hasten. [in fact.
eilig, a. hasty; adv. hastily.
einander, prn. each other, one
Einbildung, f. conceit. [another.
einbringen (in), v. n. to enter into.
Eindruck, m. impression.
Einfall, m. idea.
einfallen, v. n. to occur.
einführen, v. a. to introduce.
eingeben, v. a. to suggest.
eingehen (auf), v. n. to enter into.
Einladung, f. invitation.
einmal, adv. once.
einnehmen, v. a. to occupy.
Einrichtung, f. institution.
einriegeln, v. a. to bolt in.
einſchlafen, v. n. to fall asleep.
einſchleichen (ſich), v. r. to sneak into.
einſchüchtern, v. a. to intimidate.
einſehen, v. a. to be sensible of.
einſperren, v. a. to imprison.
einſtecken, v. a. to put up, to put by.
eintreten, v. n. to enter.
einwilligen, v. n. to consent.
Einwilligung, f. consent.
einzeln, a. single; adv. singly.
einzig, a. only.
Eiſenbahn, f. railway.
Eiſenbahnzug, m. railway-train.
eitel, a. vain; adv. vainly.
Eitelkeit, f. vanity.
Elende, m. wretch.
Emancipation, f. emancipation.
Emancipationsgedanke, m. idea of emancipation.
emancipiren, v. a. to emancipate.
empfangen, v. a. to receive.
empfehlen, v. a. to recommend.
Empfehlung, f. recommendation.
empfinden, v. a. to feel.
Empfindung, f. sentiment; emotion.
Ende, n. end.
enden, v. a. & n. to finish.
endlich, adv. & c. at last; adv. lastly.
Engel, m. angel.
engherzig, a. narrow-minded.
Engländer, m. Englishman.
engliſch, a. English.
entdecken, v. a. to discover.
entfernen (ſich), v. r. to withdraw, to
entfließen, v. n. to gush from. [retire.
entgegenſehen, v. n. to look forward.
entgehen, v. n. to escape.
entlaſſen, v. a. to release from.
entlehnen, v. a. to borrow; to derive.
entſagen, v. n. to renounce.
entſcheiden, v. a. to decide.
entſchieden, a. determined; decided; adv. determinedly; decidedly.
entſchließen (ſich), v. r. to resolve, to make up one's mind.
entſchloſſen, a. resolved, resolute; adv. resolutely.
entſchlüpfen, v. n. to escape.
Entſchluß, m. resolution.
entſchuldigen, v. a. to excuse.
Entſchuldigung, f. apology.
entſchwinden, v. n. to vanish, to
Entſetzen, n. horror. [disappear.
entſpringen (aus), v. n. to spring from.
entweder, c. either.
entwirren, v. a. to clear up.
entzücken, v. a. to delight.
Entzücken, n. delight. [lightfully.
entzückend, a. delightful; adv. de-
erachten, v. a. to think, to deem.
erbärmlich, a. miserable; adv. mi-
erbaulich, a. edifying. [serably.
Erbin, f. heiress.
Ereigniß, n. event.
erfahren, v. a. to learn.
Erfahrung, f. experience.
erfaſſen, v. a. to seize.
erfinden, v. a. to invent.
Erfindung, f. invention.
erfolgen, v. n. to take place.
erfordern, v. a. to require.
Erforderniß, n. requisite, requirement.
erfüllen, v. a. to fulfil, to accomplish.
Erfüllung, f. fulfilment, accomplish-
Ergebniß, n. result. [ment.

ergreifen, v. a. to seize.
erhaben, a. sublime.
erhalten, v. a. to receive; to preserve; to support; to maintain.
erheben (ſich), v. r. to rise.
erheucheln, v. a. to simulate, to feign.
erinnern, v. a. to remind; — (ſich), v. r. to remember.
Erinnerung, f. remembrance.
erklären, v. a. to declare; to explain.
Erklärung, f. declaration; explanation.
erkundigen (ſich), v. r. to inquire.
Erkundigung, f. inquiry.
erlangen, v. a. to acquire; to obtain.
erlauben, v. a. to permit, to allow.
ernähren (ſich), v. r. to support one's self.
ernſt, a. grave, serious; adv. gravely; seriously.
ernſtlich, adv. seriously; earnestly.
erobern, v. a. to conquer.
Eroberung, f. conquest.
errathen, v. a. to guess; to divine.
erreichen, v. a. to attain; to reach.
erringen, v. a. to gain; to obtain.
erſcheinen, v. n. to appear.
erſchöpfen, v. a. to exhaust.
erſchrecken, v. a. to frighten.
erſchüttern, v. a. to affect.
erſetzen, v. a. to compensate.
erſparen, v. a. to save.
erſt, adv. first.
erſuchen, v. a. to request.
erwachen, v. a. to awake.
erwarten, v. a. to expect.
erwidern, v. a. to reply.
erwiſchen, v. a. to catch.
erziehen, v. a. to bring up, to educate.
Erzieherin, f. governess.
Erziehung, f. education.
eſſen, v. a. to eat.
etwa, adv. perhaps.
etwas, a. some; any; a little; prn. something, anything.
ewig, a. eternal; adv. eternally.
Ewigkeit, f. eternity.

F.

fähig, a. able.
Fähigkeit, f. ability.
Fall, m. case.
fallen, v. n. to fall.
fällig, a. due.
falliren, v. n. to fail.
falſch, a. wrong; adv. wrong.
Falſchheit, f. falsehood, perfidy.
Falte, f. furrow, wrinkle.
Familie, f. family.
faſſen, v. a. to seize; to conceive, to understand.
faſt, adv. almost.
Fechtſtunde, f. fencing-lesson.
Feder, f. pen.
Federkrieg, m. controversy.
Fehdehandſchuh, m. gauntlet.
Fehler, m. error.
feierlich, a. solemn; adv. solemnly.
feiern, v. a. to celebrate.
Feind, m. enemy.
Fell, n. hide.
Fenſter, n. window.
ferner, adv. for the future.
fertig, a. finished; ready.
Feſſel, f. fetter.
feſſeln, v. a. to fetter.
feſt, a. fixed.
feſthalten, v. a. to detain.
Feuer, n. fire; ardour.
feurig, a. ardent; adv. ardently.
finden, v. a. to find.
Finger, m. finger.
finſter, a. gloomy; adv. gloomily.
Finte, f. trick.
Firma, f. firm.
Flamme, f. flame.
Fluch, m. curse.
fluchen, v. n. to swear.
flüchtig, a. fleeting.
Folge, f. consequence.
folgen, v. n. to follow.
Foppere, f. hoax.
fordern, v. a. to demand, to ask.
Forderung, f. challenge.
Form, f. form; formality.
förmlich, a. regular; adv. regularly.
fort, adv. gone; away.
fortan, adv. henceforth, henceforward.
fortfahren, v. n. to continue.
fortkommen, v. n. to get on.
fortreiſen, v. n. to depart.
fortſetzen, v. a. to continue.
fortwährend, adv. constantly.
Frack, m. dresscoat.
Frage, f. question.
fragen, v. a. to ask.
Frankreich, n. France.
Franzoſe, m. Frenchman.
franzöſiren, v. a. to frenchify.
franzöſiſch, a. French.
Frau, f. woman; wife.

Frauenzimmer, n. woman.
Fräulein, n. lady, young lady; Miss.
frei, a. free; adv. freely.
Freiheit, f. liberty.
freilich, adv. te be sure, certainly.
freiwillig, a. voluntary; adv. volfremd, a. foreign. [untarily.
freudig, a. joyful; adv. joyfully.
freuen, v. a. to give pleasure.
Freund, m. friend. [kindly.
freundlich, a. friendly, kind; adv.
Freundschaft, f. friendship. [ship.
Freundschaftsband, n. tie of friend-
Friedrichsd'or, m. frederick'sd'or.
Freundschaftsbündniß, n. bond of friendship.
fromm, a. pious; adv. piously.
früher, a. former; adv. formerly.
frühzeitig, a. early; adv. early.
fühlen, v. a. to feel.
führen, v. a. to guide, to lead.
Führer, m. guide.
Furcht, f. fear. [to be afraid (of).
fürchten, v. a. to fear; — (sich), v. r.
Fuß, m. foot.

G.

galant, a. gallant.
Galanterie, f. gallantry.
ganz, adv. quite; entirely.
ganze, a. whole.
Gatte, m. husband.
Gattin, f. wife.
geben, v. a. to give.
gebieten, v. a. to bid.
Gebilde, n. image.
Gebot, n. command.
Geck, m. coxcomb.
Gedächtniß, n. memory.
Gedanke, m. thought; idea.
Gedicht, n. poem.
Gefahr, f. peril, danger.
gefallen, v. n. to please.
Gefallen, m. favour.
Gefälligkeit, f. favour.
Gefangene, m. captive.
Gefängniß, n. prison.
gefeiert, a. celebrated.
gefühllos, a. unfeeling.
gegen, prp. against; to, towards.
Gegend, f. country, scenery.
gegenseitig, a. reciprocal, mutual; adv. reciprocally; mutually.
Gegenstand, m. subject; object.
gegenüber, prp. opposite.
Gegenwart, f. presence; present time.
gegenwärtig, a. present; adv. at
Gegner, m. adversary. [present.
Geheimniß, n. secret.
gehen, v. n. to go.
gehorchen, v. n. to obey.
gehören, v. n. to belong.
Geist, m. mind; spirit; intellect.
geistig, a. intellectual; adv. intellectually.
geistreich, a. intelligent, intellectual.
Geißel, f. scourge.
Gelaufe, n. running.
geläufig, a. voluble; adv. volubly.
Geld, a. money.
Gelegenheit, f. opportunity.
gelingen, v. n. to succeed.
geloben, v. a. to vow.
Gelübde, n. vow.
Gemälde, n. picture.
Gemüth, n. mind, soul; spirit.
Gemüthsstimmung, f. humour.
geneigt, a. inclined; attached.
generös, a. generous; adv. generously.
genial, a. ingenious; adv. ingeniously.
genug, adv. sufficiently, enough.
genügen, v. n. to suffice.
Genugthuung, f. satisfaction.
Genuß, m. enjoyment.
gerecht, a. just; adv. justly.
Gerenne, n. scampering.
gern, adv. willingly.
Geschäft, business.
Geschäftsverbindung, f. business, con-
Geschlecht, n. sex. [nection.
Geschmack, m. taste.
geschmeidig, a. supple.
geschwind, a. quick; adv. quickly.
Gesellschaft, f. society; party.
Gesetz, n. law.
gesetzlich, a. legal; adv. legally.
gesonnen, a. disposed.
Gestalt, f. form.
Geständniß, n. confession.
gestehen, v. a. to confess.
gestern, adv. yesterday.
Gewaltherrschaft, f. despotism, despo-
gewandt, a. dexterous. [tic rule.
Gewerbe, n. trade.
gewerblich, a. industrial.
gewinnen, v. a. to gain.
gewiß, adv. certainly; to be sure.
Gewohnheit, f. habit; custom.

gewöhnlich, a. usual; adv. usually.
gewohnt, a. accustomed.
geziemen, v. n. to become; to behove.
Glacéhandſchuh, m. kidglove.
Glanz, m. splendour.
glänzend, a. splendid, brilliant; adv. splendidly, brilliantly.
glauben, v. a. to believe. [mediately.
gleich, adv. directly, at once, im-
gleichgeſtimmt, a. sympathising; kind-
Gleichgemacht, n. equipoise. [red.
gleichgültig, a. indifferent.
Gleichgültigkeit, f. indifference.
Gleichheit, f. equality.
gleichſtehen, v. n. to be equal.
Glück, n. fortune; happiness; luck.
glücklich, a. happy; adv. happily.
Gold, n. gold.
Gott, m. God.
Göttin, f. goddess. [grieved.
grämen (ſich), v. r. to grieve, to be
gräßlich, a. horrible; adv. horribly.
gratuliren, v. n. to congratulate, to wish joy.
grauſam, a. cruel; adv. cruelly.
Grazie, f. grace.
Grenze, f. frontier.
Grille, f. whim, caprice.
grob, a. rude; adv. rudely.
groß, a. great; large.
Größe, f. greatness.
großmüthig, a. generous; adv. gen-
grübeln, v. n. to muse. [erously.
grün, a. green.
Grund, m. reason.
Grundſatz, m. principle.
Gunſt, f. favour. [vourably.
günſtig, n. favourable; adv. fa-
gut, a. good; adv. well.

H.

Haft, f. imprisonment.
Häkelei, f. dissensions.
Hallunke, m. villain, rascal.
halten (für), v. n. to think; — (ſich — an), to keep (to).
Hand, f. hand; handwriting.
Handarbeit, f. manual labour.
Handel, m. commerce.
handeln, v. n. to act.
Handlung, f. subject, plot; action.
Handſchuh, m. glove.
hängen, v. a. & n. to hang.
Hannöverſch, a. Hannovrian.
hart, a. hard; harsh; adv. hardly; harshly.
haſſen, v. a. to hate.
haſtig, a. hasty; adv. hastily.
Haß, m. hatred.
Hauptmann, m. captain.
Hauptſache, f. principal thing.
Hauptſitz, m. principal seat.
Haus, n. house.
Hausfrau, f. housekeeper.
Hausgenoſſe, m. fellow-lodger.
heben, v. a. to lift.
heftig, a. violent; impetuous; adv. violently, impetuously.
Heil, n. welfare.
heillos, a. shameful; dreadful; adv. shamefully, dreadfully.
Heirath, f. marriage.
heirathen, v. a. to marry. [riage.
Heirathsantrag, m. proposal of mar-
heiter, a. cheerful; adv. cheerfully.
helfen, v. n. to help, to assist.
Henkersknecht, m. tormentor.
Herausgabe, f. edition.
herausgeben, v. a. to edit.
herauskommen, v. n. to be discovered.
herbeieilen, v. n. to hasten forward.
hereinführen, v. a. to usher in.
hereintreten, v. a. to enter.
hernach, adv. afterwards.
Herr, m. gentleman; master.
herrlich, a. excellent; magnificent; splendid; adv. excellently; splen-
herſchicken, v. a. to send here. [didly.
hervorbringen, v. a. to produce.
hervorgehen (aus), v. n. to result (from).
hervorrufen, v. a. to produce; to call forth. [produce.
hervorziehen, v. a. to pull out, to
Herz, n. heart.
herzerhebend, a. ennobling, elevating.
herzlich, a. cordial; adv. cordially.
heute, adv. to-day.
heutzutage, adv. now a days.
hier, adv. here.
hierher, adv. here.
hierherkommen, v. n. to come here.
hieſig, a. of this place, in this place.
himmliſch, a. heavenly, divine.
hinaus, adv. out.
hinausſchleichen, v. a. to steal out.
hindern, v. a. to prevent; to impede.
Hinderniß, n. obstacle.
hingeben (ſich), v. r. to abandon one's
hinhalten, v. a. to hold out. [self.

hinkommen, v. n. to come there.
hinreißen, v. a. to carry away.
hinſtellen, v. a. to place.
hinter, prp. behind.
hintergehen, v. a. to deceive.
Hintergrund, m. background.
hinweg, adv. away.
hinwerfen, v. a. to throw.
hoch, a. high; adv. high.
höchſtens, adv. at most.
Hochzeit, f. wedding.
hoffen, v. a. & n. to hope.
Hoffnung, f. hope.
Höflichkeit, f. politeness.
hold, a. lovely, sweet; adv. sweetly.
holen, v. a. to fetch.
hölzern, a. awkward; adv. awkwardly.
horchen, v. n. to listen.
hören, v. a. to hear.
hübſch, a. handsome; adv. handsomely.
Huldigung, f. homage.
Hülfe, f. help.
Hundeangſt, f. terrible fear.
Hunger, m. hunger.
hungern, v. n. to starve; to hunger.
huſten, v. n. to cough.
Hut, m. hat.

I (Vocal).

Ideal, n. ideal.
Idee, f. idea.
immer, adv. always.
in, prp. in; into.
innehalten, v. n. to stop.
Inquiſition, f. inquisition.
intereſſant, a. interesting.
Intereſſe, n. interest.
Intrigue, f. intrigue.
ironiſch, a. ironical; adv. ironically.
irren (ſich), to be mistaken.
Irrthum, m. mistake; error.

J (Conſonant).

Jahr, n. year.
Januar, m. January.
jauchzen, v. n. to exult.
je, adv. ever.
jedenfalls, adv. at all events.
jemals, adv. ever.
Jemand, prn. somebody; anybody.
jetzt, adv. now.
Jetztzeit, f. present age.
Jubel, m. exultation.
Jugend, f. youth.
jugendlich, a. youthful.
jung, a. young; adv. young.
Jungfrau, f. maiden.
Jungfräulichkeit, f. virgin spirit, virgin modesty.

K.

Kabale, f. cabal.
kalt, a. cold; adv. coldly.
Kälte, f. coldness.
Kammermädchen, n. waiting-maid.
Kampf, m. struggle.
kämpfen, v. a. & n. to struggle.
Kämpfer, m. champion.
Kataſtrophe, f. catastrophe.
kaufen, v. a. to buy.
Kaufmann, m. merchant.
kaum, adv. scarcely.
keck, a. bold, dashing; adv. boldly.
Keckheit, f. boldness.
kehren (ſich), v. r. to turn.
kein, a. no.
keineswegs, adv. by no means.
kennen, v. a. to know.
Kerker, m. dungeon.
Kerl, m. fellow.
Kette, f. chain.
Kind, n. child.
Kindesliebe, f. filial love.
kindiſch, a. childish.
kläglich, a. piteous; adv. piteously.
klagen (über), v. n. to complain (*of*).
klar, a. clear; adv. clearly.
kleiden (ſich), v. r. to dress.
Kleidung, f. dress.
klein, a. small; little.
Klemme, f. scrape.
klingen, v. n. to sound.
Knie, n. knee.
Knoten, m. knot.
Kochbuch, n. cookery-book.
Koffer, m. portmanteau, trunk.
kommen, v. n. to come.
Komödie, f. comedy.
Komödienzettel, m. play-bill.
Königreich, n. kingdom.
können, v. n. to be able.
Kopf, m. head.
kopfhängeriſch, a. dejected, sad.
Kopfnicken, n. nod.
Kopfſchmerz, m. headache.
Körperkraft, f. bodily force.
koſtbar, a. delicious.
Kraft, f. vigour; force; power.

Kreide, f. chalk.
Kreis, m. circle.
Krieg, m. war.
Kritik, f. criticism.
kritisch, critical; adv. critically.
kritisiren, v. a. to criticise.
Kühnheit, f. boldness.
Kunde, f. intelligence.
künftig, a. future; adv. in future.
Kunst, f. art.
Künstler, m. artist.
Künstlerin, f. artist.
Kursaal, m. pumproom.
kurz, a. short.
Kuß, m. kiss.
küssen, v. a. to kiss

L.

Lachen, v. n. to laugh.
lächeln, v. n. to smile.
lächerlich, a. ridiculous; adv. ridiculously.
laden, v. a. to invite.
Lage, f. position; attitude.
Land, n. land; country.
Landpartie, f. excursion.
Landsitz, m. country-seat.
lange, adv. long.
langsam, a. slow; adv. slowly.
längst, adv. long ago.
langweilen, v. a. to tire, to bore.
langweilig, a. tedious.
lassen, v. a. & n. to let; to leave.
Laufbahn, f. career.
laufen, v. n. to run.
Laune, f. whim; caprice.
lauschen, v. n. to listen (to).
laut, prp. according to, by; a. loud; adv. loudly, aloud.
Leben, n. life.
lebhaft, a. lively; adv. in a lively manner, with animation.
legen, v. a. to put.
legen (sich), v. r. to abate.
Legion, f. legion.
lehnen (sich an), v. r. to lean against.
Leibrock, m. dress-coat.
leicht, a. easy; light; adv. easily; lightly.
Leichtsinn, m. levity.
leichtsinnig, a. frivolous, thoughtless; adv. frivolously, thoughtlessly.
Leidenschaft, f. passion.
leider, adv. unfortunately; interj. alas.
leihen, v. a. to lend.
Leinewand, f. canvass.
leise, a. soft, low; adv. softly, in an undertone.
leisten, v. a. & n. to perform.
lernen, v. a. to learn.
lesen, v. a. to read.
Lesepult, n. reading-desk.
Leser, m. reader.
letzte, a. last.
leugnen, v. a. & n. to deny.
Leute, pl. people.
Licht, n. light.
lieben, v. a. to love; to like, to be fond of.
liebenswürdig, a. amiable; adv. amiably.
Liebenswürdigkeit, f. amiability.
Liebesgeschichte, f. love-affair; love-story.
Liebling, m. darling.
lieblos, a. uncharitable; adv. uncharitably.
liefern, v. a. to furnish.
liegen, v. n. to lie.
linke, a. left.
Lippe, f. lip.
literarisch, a. literary.
Lob, n. praise.
loben, v. a. to praise.
Localblatt, n. local paper.
Lohn, m. reward.
Loos, n. lot.
Lorbeer, m. laurel.
löschen, v. a. to extinguish; to quench.
lossagen (sich — von), v. r. to abandon.
Luft, f. air.
luftig, a. airy; adv. airily.
lügen, v. a. & n. to lie, to tell a falsehood.
Lustspiel, n. comedy.
Luxus, m. luxury.
Lyrik, f. lyric poetry.
Lyriker, m. lyric poet.
lyrisch, a. lyrical.

M.

machen, v. a. to make.
mächtig, a. powerful; adv. powerfully.
Mädchen, n. girl.
Mädchenherz, n. girl's heart.
Mal, n. time.
malen, v. a. to paint.
Maler, m. painter.
Mamsell, f. miss.
Manches, prn. many things.
mancher, e, es, a. many a; pl. many.
manchmal, adv. sometimes.
mangeln, v. n. to want.

Mann, m. man.
Männerhaß, m. hatred of men.
Männerkleidung, f. male dress.
Männertracht, f. male attire.
männlich, a. male; adv. in a manly way, manfully.
Männlichkeit, f. manliness.
Mantel, m. cloak.
Marterkammer, f. torture-chamber.
Maske, f. mask.
Maskerade, f. masquerade.
mäßig, a. moderate; adv. moderately.
Maßregel, f. measure, step.
mehrere, a. several; prn. several.
meinen, v. a. to mean; v. n. to think.
Meinung, f. opinion.
melden, v. a. to announce.
Mensch, m. man; fellow.
Menschenbrust, f. human heart.
merken, v. a. to perceive.
Minute, f. minute.
mißlingen, v. n. to fail. [mistake.
Mißverständniß, n. misunderstanding,
mitbringen, v. a. to bring with one.
Mitte, f. middle.
Mittel, n. means; remedy. [door.
Mittelthür, f. middle-door, principal-
modern, a. fashionable; adv. fashionably.
möglich, a. possible; adv. possibly.
Mordanschlag, m. plan of murder.
morgen, adv. to-morrow.
Mühe, f. trouble.
Mummerei, f. mummery.
Mund, m. mouth.
mündlich, a. verbal; adv. verbally.
munter, a. gay; adv. gaily.
murmeln, v. a. & n. to mutter.
Muse, f. muse.
mustern, v. a. to examine.
Muth, m. courage.
Mützchen, n. little cap.

N.

nach, prp. after; to; for.
nachahmen, v. n. to imitate.
nachdenken, v. n. to reflect.
nacher, adv. afterwards; by and by.
nachgeben, v. n. to yield.
Nachmittags, adv. in the afternoon.
Nachricht, f. news, intelligence.
nachsehen, v. a. & n. to look, to
Nachsicht, f. indulgence. [look after.
nachsichtig, a. indulgent; adv. indulgently.
nachsinnen, v. n. to muse, to reflect.
nächste, a. next.
nächstens, adv. shortly.
Nacht, f. night.
Name, m. name.
Narr, m. fool.
Narrenhaus, n. madhouse.
närrisch, a. foolish.
naseweis, a. forward.
Nation, f. nation.
Natur, f. nature.
natürlich, adv. of course.
neben, prp. beside.
Nebenbuhler, m. rival.
Nebenbuhlerin, f. rival.
Nebenzimmer, n. sideroom.
nehmen, v. a. to take.
neigen (sich), v. r. to incline.
Neigung, f. attachment.
nennen, v. a. to call.
neu, a. new.
neuerdings, adv. lately, recently.
neugierig, a. curious; adv. curiously.
neulich, adv. the other day; lately.
Nichte, f. niece.
nichts, adv. nothing.
nichtssagend, a. commonplace.
nicken, v. n. to nod.
nie, adv. never.
Niemand, prn. nobody; no one.
nimmermehr, adv. never.
nirgends, adv. nowhere.
noch, adv. still.
nochmals, adv. again.
nöthig, a. necessary.
nothwendig, a. necessary; adv. ne-
Novelle, f. novel. [cessarily.
Nummer, f. number.
nun, interj well!
nur, adv. only, but.
nutzlos, a. useless; adv. uselessly.

O.

ob, c. if, whether.
obenhin, adv. superficially.
Oberkörper, m. upper body.
obschon, c. though.
offen, a. open; candid; adv. openly;
Offenheit, f. candour. [candidly.
öffnen, v. a. to open.
oft, adv. often.
Oheim, m. uncle.

ohne, prp. without.
Ohnmacht, f. swoon.
Ohr, n. ear.
Opfer, n. victim.
opfern, v. a. to sacrifice.
Originalarbeit, f. original work.
Oſtindien, n. the East-Indies.

P.

Paar, n. pair.
Papier, n. paper.
Papierſtreifen, m. slip of paper.
Parade, f. parade.
pariren, v. a. to parry.
Partie, f. party; part.
Pauſe, f. pause.
Perſon, f. person.
perſonificiren, to personify.
perſönlich, a. personal; adv. personally.
Pfad, m. path.
Pfeife, f. pipe.
Pflicht, f. duty.
Pforte, f. gate.
pfui, interj. fie!
Phantaſie, f. fancy; imagination.
Phraſe, f. phrase.
pikant, a. picquant.
Pinſel, m. pencil.
Pinſelführer, m. inferior painter.
plagen, v. a. to torment.
Plan, m. plan.
Platz, m. place.
plötzlich, a. sudden; adv. suddenly.
plump, a. clumsy; adv. clumsily.
pochen, v. n. to knock.
Polizei, f. police.
Polizeidiener, m. policeman.
Portrait, n. portrait.
poſſirlich, a. funny; adv. funnily.
Poſt, f. post-office; mail-office.
prächtig, a. magnificent; adv. magnificently.
Preis, m. price; prize.
Prieſterin, f. priestess.
probiren, v. a. to try.
Product, n. production.
prolongiren, v. a. to prolong, to renew.
Proſcenium, n. proscenium.
Procent, n. percent.
Prüfungszeit, f. term of probation.
pſeudonym, a. pseudonymic, anonymous.
Publikum, n. public.
Pulverthurm, m. powder-magazine.
pünktlich, a. punctual; adv. punctually.

Q.

Qual, f. torture.
quälen, v. a. to torment.

R.

Rache, f. revenge.
Rappier, n. foil.
raſch, a. quick; adv. quickly.
raſtlos, a. restless; adv. restlessly.
Rath, m. advice.
rathen, v. a. & n. to advise.
rauchen, v. a. & n. to smoke.
Raufbold, m. bully; roisterer.
rauh, a. rough; adv. roughly.
Raum, m. room.
Recenſent, m. critic.
Recenſion, f. criticism.
recenſiren, v. a. to criticise.
rechnen, v. n. to calculate; to count; — (auf), to rely on.
Recht, n. right.
rechtfertigen, v. a. to justify.
rechthaberiſch, a. arrogant.
rechts, adv. on the right, to the right.
Redacteur, m. editor.
Redaction, f. editorship.
Rede, f. speech.
Redensart, f. phrase.
redlich, a. honest; adv. honestly.
reel, a. substantial.
Regel, f. rule.
Regung, f. emotion, sensation.
reiben, v. a. to rub.
reich, a. rich; adv. richly.
reifen, v. a. & n. to mature.
Reiſe, f. journey.
reiten, v. n. to ride on horseback.
Rendez-vous, n. meeting.
Renommiſt, m. swaggerer.
Rente, f. rent.
Reſt, m. remainder.
Reſtchen, n. small remainder.
richtig, a. right; correct.
Ring, m. ring.
Ritter, m. knight.
roh, a. brutal; adv. brutally.
Rolle, f. part.
Roman, m. romance, novel.
romantiſch, a. romantic.
rothgefüttert, a. red-lined.
Rücken, m. back.
Rückſicht, f. regard.
Ruf, m. reputation.

Ruhe, f. rest.
ruhig, a. quiet; calm; adv. quietly; calmly.
rühmen, v. a. to praise; — (ſich), v. r. to boast.

S.

Sache, f. matter; affair.
ſagen, v. a. to say; to tell.
ſammeln (ſich), to compose one's self.
ſanft, a. soft, gentle; adv. softly, gently.
Sapperment, interj. the deuce! confound it!
Satan, m. satan, the evil one.
Satire, f. satire.
Satz, m. sentence.
ſauber, a. precious.
ſäumen, v. n. to fail.
ſchaden, v. n. to do harm.
ſchaffen, v. a. to create; to procure.
Schalk, m. rogue.
ſchalkhaft, a. roguish; adv. roguishly.
ſchalten (über), v. n. to dispose (of).
ſchämen (ſich), v. r. to be ashamed.
ſcharf, a. cutting.
Scharfblick, m. penetration, ingenuity.
ſcharfſinnig, a. acute; adv. acutely.
Schatz, m. treasure.
Schauder, m. shudder.
Schauſpieler, m. actor.
Schauſpielkunſt, f. acting, art of acting.
ſcheinen, v. n. to appear, to seem.
ſchenken, v. a. to give; to make a present of.
Scherz, m. joke.
ſcherzen, v. n. to jest.
ſcheuen (ſich — vor), v. r. to be afraid of.
ſchicken, v. a. to send.
ſchicklich, a. proper; decent; adv. properly; decently.
Schickſal, n. fate.
ſchieben, v. a. to push.
Schlachtfeld, n. battle-field.
Schlaf, m. sleep.
ſchlafen, v. n. to sleep.
Schlag, m. blow.
ſchlagen, v. a. to beat; to strike; — (ſich), v. r. to fight.
ſchlagend, a. striking; adv. strikingly.
ſchleichen, v. n. to steal.
ſchließen, v. a. & n. to close; to infer.
ſchlummern, v. n. to slumber.
Schluß, m. conclusion.
Schlußwort, n. last words, concluding words.
ſchmachten, v. n. to pine.
ſchmeicheln, v. n. to flatter.
Schmeichler, m. flatterer.
Schmerz, m. grief; pain.
Schmuck, m. embellishment, ornaments.
ſchmunzeln, v. n. to simper.
ſchnippiſch, a. pert, impertinent; adv. pertly, impertinently.
ſchön, a. beautiful; fine.
ſchon, adv. already.
Schönheit, f. beauty.
ſchönwiſſenſchaftlich, a. belletristic; adv. belletristically.
Schrei, m. scream.
ſchreiben, v. a. to write.
ſchreien, v. n. to scream; to shout.
Schrift, f. writing.
ſchriftlich, a. written; adv. by writing.
Schriftſteller, m. author.
Schriftſtellerin, f. authoress.
Schritt, m. step; measure.
ſchätzen, v. a. to esteem.
ſchütteln, v. a. to shake.
Schutz, m. protection.
ſchützen, v. a. to protect.
ſchwach, a. weak; feeble; adv. weakly; feebly.
Schwäche, f. faintness.
Schwank, m. prank.
ſchwärmen, v. n. to be an enthusiast.
Schwärmerei, f. enthusiasm.
ſchwärmeriſch, a. enthusiastic; adv. enthusiastically.
ſchwarz, a. black.
ſchwatzen, v. a. & n. to talk.
ſchweigen, v. n. to be silent.
Schweigen, n. silence.
ſchwelgen, v. n. to revel.
ſchwer, a. difficult; heavy; adv. with difficulty; heavily.
ſchwerlich, adv. hardly.
Schweſter, f. sister.
Schwiegerpapa, m. father in law.
ſchwinden, v. n. to vanish.
ſchwingen, v. a. to wield.
ſclaviſch, a. slavish; adv. slavishly.
Scribbliſar, m. scribbler.
Secundant, m. second.
Seele, f. soul.
Seelengröße, f. magnanimity.
ſegnen, v. a. to bless.
ſehen, v. a. to see; to look.
ſehnen (ſich), v. r. to long for.
ſeit, c. since.
ſeitdem, adv. & c. since; since then.
Seitenthür, f. side-door.
ſelbſt, adv. even.
ſelbſtgefällig, a. complacent; adv. complacently.

ſetzen, v. a. to put; — (ſich), v. r. to sit down.
ſeufzen, v. n. to sigh.
Seufzer, m. sigh.
Shawl, m. shawl.
ſicher, a. certain; safe; adv. certainly; safely; no doubt.
ſichtlich, a. visible, perceptible; adv. visibly, perceptibly.
Sieg, m. victory.
Siegel, n. seal.
ſiegeln, v. a. to seal.
ſiegen, v. n. to vanquish.
ſinken, v. n. to sink.
Sinnenwelt, f. real world, visible world.
Sitte, f. custom.
Situation, f. situation.
ſitzen, v. n. to sit.
Sitzung, f. sitting.
Skandal, m. scandal.
ſogar, adv. even.
Sohn, m. son.
ſolch, a. such.
ſolide, a. steady; adv. steadily.
Sommerhitze, f. summer's heat.
ſonderbar, a. singular, strange; adv. singularly, strangely.
ſondern, c. but.
Sonett, n. sonnet.
ſonſt, adv. otherwise; formerly.
Sopha, n. sofa, sopha.
Sorge, f. anxiety.
ſorgen (für), v. n. to take care of.
ſorgend, a. careful; adv. carefully.
ſpaniſch, a. Spanish.
Spannung, f. suspense; interest.
ſparen, v. n. to spare, to save.
ſpäteſtens, adv. at latest.
ſpeculiren, v. n. to speculate.
Spiegel, m. looking-glass.
ſpielen, v. a. & n. to play; to act.
ſpioniren, v. n. to pry.
Spitze, f. point.
ſpöttiſch, a. derisive; sarcastic; adv. derisively, sarcastically.
Sprache, f. language.
ſprechen, v. n. to speak.
ſprengen, v. a. to burst.
ſpröde, a. coy; adv. coyly.
Staaroperation, f. cataract-operation.
Staat, m. state.
ſtaatlich, a. political.
Stadtpoſt, f. town-mail.
ſtampfen, v. a. & n. to stamp.
Stand, m. rank.
ſtatt, prp. instead of.
ſtaunen, v. n. to be astonished.
ſtehen, v. n. to stand.
ſteif, a. stiff; adv. stiffly.
Stein, m. stone.
Stelle, f. place.
Stellung, f. position; attitude.
ſterben, v. n. to die.
Sterbliche, m. mortal.
ſtets, adv. always.
Stich, m. thrust.
ſtill, a. quiet; calm; adv. quietly; calmly.
Stimme, f. voice.
Stoff, m. subject; materials.
Stolz, m. pride.
ſtolz, a. proud; adv. proudly.
ſtören, v. a. to disturb, to interrupt.
Störung, f. disturbance, interruption.
ſtoßen, v. a. to push.
ſtrafen, v. a. to punish.
ſtreben, v. n. to aim at.
Streben, n. aim.
Streich, m. trick.
ſtreiten, v. n. to argue.
Strom, m. torrent.
Stück, n. piece.
Studioſus, m. student.
Stuhl, m. chair.
Stunde, f. hour.
ſtürmiſch, a. impetuous; adv. impetuously.
ſtürzen, v. n. to rush.
Styl, m. style.
ſuchen, v. a. to seek, to search for.
Summe, f. sum.
ſüß, a. sweet; adv. sweetly.

T.

tadeln, v. a. to blame.
Tag, m. day.
tagelang, adv. for days.
Talent, n. talent.
talentvoll, a. talented.
Tante, f. aunt.
Taſchentuch, n. pocket-handkerchief.
täuſchen, v. a. to deceive; — (ſich), v. r. to deceive one's self.
Tempel, m. temple.
Termin, m. term.
Teufel, m. devil.
Theater, n. theatre.
Theil, m. part.
Thema, n. theme.
Thorheit, f. folly.
thöricht, a. foolish; adv. foolishly.

Thörin, f. fool, foolish woman.
thuen, v. a. to do.
Thür, f. door.
tief, a. profound; adv. profoundly.
Tirailleurfeuer, n. riflemen's firing.
Tiſch, m. table.
toben, v. n. to storm.
Tochter, f. daughter.
Tod, m. death.
tölpelhaft, a. awkward, clumsy.
Ton, m. tone.
tragen, v. a. to wear; to bear; to carry.
tragiſch, a. tragical; adv. tragically.
Tragödie, f. tragedy.
trauen, v. n. to trust; to believe.
Trauerſpiel, n. tragedy.
Traum, m. dream.
treffen, v. a. to hit; to meet.
trefflich, a. excellent; adv. excellently.
treiben, v. a. to drive.
treten, v. n. to step.
treu, a. faithful; adv. faithfully.
Treue, f. fidelity.
treulos, a. faithless; adv. faithlessly.
Triebfeder, f. spring.
Tritt, m. step.
trotzig, a. defiant; adv. defiantly.
trügeriſch, a. deceitful; adv. deceitfully.
Tyrann, m. tyrann.
tyranniſiren, v. a. to tyrannise.

U.

über, prp. over.
überall, adv. everywhere.
überfließen, v. n. to overflow.
überflüſſig, a. superfluous.
übergeben (ſich), v. r. to surrender.
überhaupt, adv. in general, altogether.
überlegen, v. a. & n. to consider,
überlegend, a. reflective. [to reflect.
Ueberlegenheit, f. superiority.
übernehmen, v. a. to take charge of; to undertake.
überraſchen, v. a. to surprise.
Ueberraſchung, f. surprise.
überſetzen, v. a. to translate.
Ueberſetzer, m. translator,
überſpannt, a. exalted.
überſprudeln (von), v. n. overflow
übertreiben, v. a. to exaggerate. [(with).
überwiegen, v. a. to preponderate over.
überwinden, v. a. to surmount, to overcome.
überzeugen, v. a. to convince.
Ueberzeugung, f. conviction.
übrigens, adv. besides, moreover.
Uebung, f. practice.
umarmen, v. a. to embrace.
umdrehen (ſich), v. r. to turn round.
umher, adv. about.
umgaukeln, v. a. to sport around.
umkehren, v. n. to return; — (ſich), to turn round. [dress.
umkleiden (ſich), v. r. to change one's
umſchweben, v. a. to hover about.
Umſchweif, m. roundabout speech.
Umſchwung, m. change.
umſonſt, adv. in vain.
Unabhängigkeit, f. independence.
Unart, f. rudeness. [ly, impolitely.
unartig, a. rude, impolite; adv. rude-
unausſtehlich, a. intolerable; adv. intolerably. [cilessly.
unbarmherzig, a. merciless; adv. mer-
unbeachtet, a. unnoticed; adv. unnoticed. [insignificantly.
unbedeutend, a. insignificant; adv.
unbedingt, a. absolute; adv. absolutely. [inconveniently.
unbequem, a. inconvenient; adv.
unbeſonnen, a. thoughtless; adv. thoughtlessly. [rashness.
Unbeſonnenheit, f. thoughtlessness,
Undank, m. ingratitude.
unendlich, a. infinite; adv. infinitely.
unerbittlich, a. relentless; adv. relentlessly. [an unexampled manner.
unerhört, a. unexampled; adv. in
unerklärlich, a. incomprehensible; adv. incomprehensibly.
unerreichbar, a. inattainable; adv. inattainably. [inexhaustibly.
unerſchöpflich, a. inexhaustible; adv.
unerträglich, a. intolerable; adv. intolerably. [patiently.
ungeduldig, a. impatient; adv. im-
ungeheuer, a. enormous; adv. enormously.
ungelegen, a. inconvenient, unseasonable; adv. inconveniently,
Unheil, a. mischief. [unseasonably.
unheilbar, a. incurable; adv. incurably. [sufferably.
unleidlich, a. insufferable; adv. in-
unmöglich, a. impossible; adv. not
Unmuth, m. vexation. [possibly.
unnöthig, a. unnecessary; adv. unnecessarily.

unpassend, a. unfit, improper; adv.
Unrecht, n. wrong. [improperly.
Unrichtigkeit, f. incorrectness.
Unruhe, f. restlessness. [uably.
unschätzbar, invaluable; adv. inval-
unschicklich, improper; adv. impro-
Unschuld, f. innocence. [perly.
Unsinn, m. nonsense.
Unsitte, f. abuse.
unsterblich, a. immortal.
unter, prp. among; under.
unterbrechen, v. a. to interrupt.
unterdrücken, v. a. to oppress.
unterfangen (sich), v. r. to dare, to presume.
Unterhaltung, f. conversation.
Unternehmung, f. enterprise.
Unterredung, f. interview.
unterrichten, v. a. to instruct.
Unterschied, m. difference.
unterschreiben, v. a. to sign.
Unterschrift, f. signature.
unterstehen (sich), v. r. to dare.
unterstützen, v. a. to assist, to aid.
Unterstützung, f. support, assistance.
untersuchen, v. a. to investigate.
unterwegs, adv. on the way.
unterwerfen, v. a. to subject; — (sich), v. r. to submit.
unterzeichnen, v. a. to sign.
untröstlich, a. disconsolate.
unumwunden, a. frank; adv. frankly.
unverheirathet, a. unmarried.
unverhohlen, a. undisguised; adv. undisguisedly. [unmistakeably.
unverkennbar, a. unmistakeable; adv.
Unverschämtheit, f. impudence.
unverwundbar, a. invulnerable.
unvorhergesehen, a. unexpected; adv. unexpectedly.
unweiblich, a. unwomanly.
unwiderstehlich, a. irresistible; adv. irresistibly. [involuntarily.
unwillkürlich, a. involuntary; adv.
unzart, a. indelicate; adv. indeli-
Ursache, f. cause; reason. [cately.
Urtheil, n. judgment.
urtheilen, v. n. to judge.
Urtheilskraft, f. judgment, reason.

V.

Vater, m. father.
Vaterlandsliebe, f. patriotism.
verabreden, v. a. to agree upon.
verändern, v. a. to change, to alter.
Veränderung, f. change.
veranstalten, v. a. to contrive; to
verbergen, v. a. to conceal. [arrange.
verbeugen (sich), v. r. to bow.
verbieten, v. a. to prohibit, to forbid.
verbinden, v. a. to oblige; to unite.
Verbindlichkeit, f. engagement; obligation.
Verbindung, f. connexion; union.
verblüffen, v. a. to startle.
verdammt, a. confounded; adv. confoundedly; interj. confounded!
verdanken, v. a. to owe.
verdienen, v. a. to deserve; to earn.
verdorren, v. a. & n. to wither.
verehren, v. a. to revere.
vereinigen, v. a. to unite.
verfechten, v. a. to defend.
vergeben, v. a. to forgive.
vergebens, adv. in vain.
vergeblich, a. vain; adv. in vain,
vergessen, v. a. to forget. [vainly.
vergleichen, v. a. to compare.
Vergnügen, n. pleasure.
vergönnen, v. a. to permit.
vergöttern, v. a. to idolise.
verhaften, v. a. to arrest.
Verhaftsbefehl, m. warrant.
Verhältniß, n. relation; connexion.
verheirathen, v. a. to marry, to get
verheißen, v. a. to promise. [married.
verhüllen, v. a. to conceal, to cover.
verkennen, v. a. to mistake; to mis-
Verkleidung, f. disguise. [understand.
verlangen, v. a. to demand; to ex-
Verlangen, n. wish; desire. [pect.
verlassen, v. a. to leave; to abandon, to desert; — (sich — auf), v. r. to
Verlauf, m. course. [depend upon.
verlegen, a. embarrassed; adv. with embarrassment.
Verlegenheit, f. embarrassment.
verleihen, v. a. to bestow on.
verletzen, v. a. to violate.
verleugnen, v. a. to deny; to disown.
verlieben (sich — in), v. r. to fall in
verlieren, v. a. to lose. [love (with).
Verlobung, f. betrothal.
Verlust, m loss.
vermählen (sich), v. r. to marry, to
vermeiden, v. a. to avoid. [get married.
vermengen, v. a. to mix, to amalga-
vermissen, v. a. to miss. [mate.

vermögen, v. a. to be able.
Vermögen, n. fortune.
vermuthlich, adv. probably.
verrathen, v. a. to betray.
Verräther, m. traitor.
verreisen, v. n. to undertake a journey.
verriegeln, v. a. to bolt.
Vers, m. verse.
versagen, v. a. to refuse, to deny.
versammeln, v. a. to assemble.
verschämt, a. bashful; adv. bashfully.
verschieben, v. a. to postpone, to defer.
verschieden, a. different; adv. differently.
verschmähen, v. a. to scorn, to disdain.
verschließen, v. a. to lock.
verschwenden, v. a. to waste.
Verschwiegenheit, f. secrecy, discretion.
verschwinden, v. n. to disappear; to vanish.
versichern, v. a. to assure.
Versicherung, f. assurance; profession.
Versmacher, m. poetaster, rhymster.
Versorgung, f. provision.
versprechen, v. a. to promise.
Verstand, m. reason.
verständig, a. sensible; adv. sensibly.
verstecken, v. a. to conceal, to hide.
verstehen, v. a. to understand.
verstimmt, a. out of humour.
verstohlen, a. stealthy; adv. stealthily, by stealth.
verstummen, v. n. to be mute, to be struck dumb.
versuchen, v. a. to try, to attempt.
Vertrag, m. contract.
vertrauen, v. a. & n. to confide; to confide in.
Vertrauen, n. confidence.
vertreiben, v. a. to drive out.
verwandeln (sich), v. r. to change.
Verwandte, m. relation.
verweigern, v. a. to refuse, to deny.
verweilen, v. n. to dwell; to stay.
verwickelt, a. complicated.
Verwicklung, f. complication, plot.
verwirklichen, v. a. to realise.
verwirren, v. a. to confound, to confuse.
Verwirrung, f. confusion.
verwöhnen, v. a. to spoil.
verwunden, v. a. to wound.
verwundert, adv. in surprise.
verzweiflungsvoll, a. desperate; adv. desperately.
verzeihen, v. a. to pardon.
verzeihlich, a. pardonable; adv. pardonably.
Verzeihung, f. pardon.
verzichten, v. n. to renounce.
viel, adv. much.
vielleicht, adv. perhaps.
vielmehr, adv. rather.
Viertelstunde, f. quarter of an hour.
Volk, n. nation, people.
vollbringen, v. a. to accomplish.
vollenden, v. a. to finish, to accomplish.
vor, prp. before.
vorbeigehen, v. n. to pass, to pass by.
vorbereiten, v. a. to prepare.
Vorbereitung, f. preparation.
vordem, adv. formerly.
Vordergrund, m. foreground.
vorfallen, v. n. to happen.
vorgehen, v. n. to pass.
Vorhang, m. curtain.
vorher, adv. before.
vorhin, adv. a while ago, before.
vorkommen, v. n. to appear.
vorlaut, a. forward, impertinent; adv. forwardly, impertinently.
vorlesen, v. a. to read.
Vorlesung, f. reading; lecture.
Vorname, m. christian name.
Vorrang, m. precedence.
Vorrecht, privilege.
Vorschlag, m. proposal.
vorstellen, v. a. to represent.
Vortheil, m. advantage.
vortheilhaft, a. advantageous; adv. advantageously.
vortreten, v. n. to advance.
Vorurtheil, n. prejudice.
Vorwurf, m. reproach.
vorziehen, v. n. to prefer.

W.

wacker, a. honest; adv. honestly.
Waffe, f. weapon.
wagen, v. a. to venture.
Wagschale, f. scale.
Wahl, f. choice.
wählen, v. a. to choose.
wähnen, v. a. & n. to deem.
wahr, a. true; adv. truly.
während, prp. during; c. while.
währenddessen, adv. in the mean time.
wahrhaft, a. true; adv. truly.
wahrhaftig, adv. really, indeed.
Wahrheit, f. truth.
wahrlich, adv. really.
wahrscheinlich, a. probable; adv. probably.
Wallung, f. emotion.
Wandnachbar, m. room-neighbour.

Wange, f. cheek.
warm, a. warm; adv. warmly.
Wärme, f. warmth.
warnen, v. a. to caution, to warn.
warten, v. n. to wait.
warum, adv. why.
Waſſerglas, n. water-tumbler.
Wechſel, m. bill.
Wechſelarreſt, m. imprisonment on a
wechſeln, v. a. to exchange. [bill.
Wechſelſchuld, f. bill-liability.
wechſelsweiſe, a. alternate; adv. al-
Wechsler, m. banker. [ternately.
weg, adv. away.
Weg, m. way.
wegbleiben, v. n. to stay away.
wegbringen, v. a. to get away.
wegen, prp. on account of.
wegwerfen, v. a. to throw away.
wehen, v. n. to blow.
Weib, n. woman; wife.
weiblich, a. female; womanly.
Weiblichkeit, f. womanliness.
weichen, v. n. to give way.
Weigerung, f. refusal.
Weihe, f. consecration.
weihen, v. a. to devote.
Weiheſtunde, f. sacred hour.
weil, c. because.
weinen, v. n. to cry, to weep.
Weisheit, f. wisdom.
weiß, a. white.
weit, a. distant; adv. far.
Welt, f. world.
wenden, v. a. to turn.
wenig, adv. little.
wenigſtens, adv. at least.
wenn, c. if.
werben (um), v. n. to propose (for).
werden, v. n. to become.
werfen, v. a. to throw.
Werk, n. work.
werth, a. dear; worth.
Werth, m. worth; value.
Weſte, f. waistcoat.
Weſtentaſche, f. waistcoat-pocket.
wetten, v. a. & n. to bet.
Wetter, n. weather.
wickeln, v. a. to wrap.
widerſprechen, v. a. to contradict.
widerſtehen, v. n. to resist.
widerwärtig, a. repulsive, disgusting.
Widerwillen, m. aversion. [self.
widmen (ſich), v. r. to devote one's
wieder, adv. again.
wiederbeleben (ſich), v. r. to revive.
wiederfinden, v. a. to find again.
wiederholen, v. a. to repeat; to fetch
wiederholt, adv. repeatedly. [back.
wiederkommen, v. n. to return.
Wien, n. Vienna.
wild, a. wild; adv. wildly.
Wille, m. will.
willkommen, a. & adv. welcome.
winken, v. n. to make a sign; to
wirklich, a. real; adv. really. [beckon.
Wirkung, f. effect.
Wirkungskreis, m. field of activity.
wiſſen, v. a. & n. to know.
Witz, m. wit; witticism, jest.
witzeln, v. n. to jest, to cut witti-
witzig, a. witty; adv. wittily. [cisms.
wo, adv. where.
Woche, f. week.
wohlan, interj. well then.
wohlgeordnet, a. well arranged.
wohnen, v. n. to live, to reside.
wollen, v. a. & n. to want.
Wort, n. word.
Wortſpiel, n. pun.
Wunſch, m. wish; desire.
Würde, f. dignity.
würdig, a. worthy; adv. worthily.
wüthend, a. furious; adv. furiously.

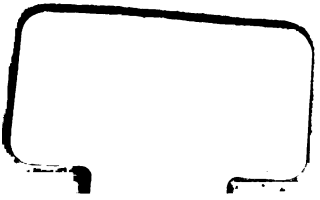
Z.

zählen, v. a. to count.
Zahlungstag, m. day of payment.
Zahnarzt, m. dentist.
Zahnſchmerz, m. tooth-ache.
Zänker, m. bully, quarrelsome man.
zart, a. delicate; tender; adv. del-
icately; tenderly.
Zauberwort, n. spell.
Zeichen, n. sign; mark.
Zeigefinger, m. forefinger.
zeigen, v. a. to show.
Zeit, f. time.
Zeitſchrift, f. periodical.
Zeitung, f. newspaper.
zerbrechen, v. a. to break.
zerſtreut, a. absent, distracted; adv.
absently.
ziehen, v. a. to draw; to pull.
Ziel, n. goal; aim.
ziemen, v. n. to become.
zieren (ſich), v. r. to be coy.
Zimmer, n. room.

zittern, v. n. to tremble.
zögern, v. n. to hesitate.
zornig, a. angry; adv. angrily.
zu, prp. to; adv. too.
zubringen, v. a. to pass, to spend.
Zucken, n. twitching.
zudem, adv. besides.
Zudringliche, m. intruder.
zuerkennen, v. a. to award.
zuerst, adv. first.
zufällig, a. accidental; adv. accidentally.
zufrieden, a. satisfied.
Zug, m. feature.
zugänglich, a. accessible.
zuhören, v. n. to listen.
zumachen, v. a. to close.
zumuthen, v. a. to ask, to request.
zürnen, v. n. to be angry.
zurückbeugen (sich), v. r. to bend back.
zurückbiegen, v. a. to bend back.
zurückeilen, v. n. to hasten back.
zurückfahren, v. n. to start back.
zurückjagen, v. a. to drive back.
zurückspringen, v. n. to spring back.
zurücktreten, v. n. to retract.
zusammen, adv. together.
Zusammenkunft, f. meeting.
zusammennehmen (sich), v. r. to make an effort.
zusammenpacken, v. a. to pack up.
zusammentreffen, v. n. to meet.
Zustand, m. state.
zustoßen, v. n. to happen.
Zutritt, m. admission.
zuversichtlich, a. bold; adv. boldly, with assurance.
zuvorkommen, v. n. to anticipate.
zuweilen, adv. sometimes.
zwar, c. it is true, indeed.
Zweifel, m. doubt.
zweifeln, v. n. to doubt.
zwingen (sich), v. r. to control one's self.
zwischen, prp. between.

In demselben Verlage erschien ferner:

Plate, H., *Lehrgang der englischen Sprache*, I. Theil (Elementarstufe), 4. Aufl., gebunden. Preis 17½ Ngr.
— *Lehrgang der englischen Sprache*, II. Theil (Mittelstufe), 3. Aufl., gebunden. Preis 22½ Ngr.
— *Lehrgang der englischen Sprache*, III. Theil (Schlussstufe), gebunden. Preis 22½ Ngr.
— *Schlüssel zum Lehrgang der englischen Sprache*, I. Theil. Preis 5 Ngr.
— „ „ „ „ „ „ II. Theil. Preis 10 Ngr.
— *Kurzgefasste engl. Grammatik*, dauerhaft cartonnirt. Preis 8¾ Ngr.
— *Springflowers from the english literature*, Englisches Lesebuch für Unterklassen. Preis 7½ Ngr.
— *Blossoms from the english literature*, Englisches Lesebuch für Mittelklassen. Preis 10 Ngr.
— *German Studies I.*, Deutsche Grammatik für Engländer. Affixed for reading exercises: „Zopf und Schwert von K. Gutzkow“. In Sarsenet gebunden. Preis 27½ Ngr.
— *Guide de la conversation française et allemande.* Preis 20 Ngr.

Seinecke, Ferd., Dr. Premières lectures françaises. Französisches Lesebuch für die **unteren** Klassen. 10 Bogen gr. 8. Preis = 8¾ Ngr.
Seinecke, Ferd., Dr. Secondes lectures françaises. Französisches Lesebuch für die **mittleren** Klassen. 16 Bogen gr. 8. Preis = 12 Ngr.
Seinecke, Ferd., Dr. Troisièmes lectures françaises. Französisches Lesebuch für die **oberen** Klassen. 23 Bogen gr. 8. Preis = 20 Ngr.

Druck von Ph. C. Göhmann in Hannover.